

HEIMATBLATT



der ehemaligen Kirchengemeinden Landsberg/Warthe Stadt und Land

In der Nachfolge des Heimatblattes des kirchlichen Betreuungsdienstes von 1947 - 1989,
der Bundesarbeitsgemeinschaft Landsberg von 1990 - 2009 und der Stiftung Landsberg von 2010 - 2012
Dezember 2017 Heft 55

Ich will dir einen Engel schenken,
ganz unsichtbar und leicht;
er möge deine Schritte lenken,
so weit der helle Himmel reicht.

Ich will dir einen Engel schenken,
damit du fröhlich bist
und all dein Tun und all dein Denken
zu jeder Zeit gesegnet ist.

Ich will dir einen Engel schenken,
der dich behüten mag,
er soll sich ganz in dich versenken,
zur Nachtzeit und bei Tag

Christa Spilling-Häcker



Der 30. Januar 2018 in Landsberg

Rahmenprogramm für den 30.01.2018, den Tag des Gedenkens und der Versöhnung

Montag, den 29.01.2018.

Ankunft und Unterkunft im Hotel Mieszko

Abendessen

Gemeinsamer Abend

Dienstag, den 30.01.2018.

10.00 – 13.00 Niederlegung von den Kränzen im Lapidarium und auf den beiden Friedhöfen

Offizieller Beginn der Feier auf dem Platz

Gemeinsames Essen

Spaziergang durch Gorzów Wlkp. und zusätzliche Attraktionen

Abendessen und gemeinsamer Abend

Agnieszka Weber

Bitte lesen Sie auch die Hinweise auf Seite 47. Eine Anmeldung bei Herrn Schimmel ist wünschenswert. Hotelzimmer reservieren Sie bitte selbst.

Hotel Mieszko

Kosynierów Gdyńskich 82

66-400 Gorzów Wielkopolski

Tel. +48 95 733 99 99

oder ein Hotel Ihrer Wahl



Liebe Leserinnen und Leser!

Liebe Landsbergerinnen

und Landsberger aus Kreis und Stadt!

Am Ende des Jahres 2017 können wir auf außergewöhnliche Ereignisse zurückblicken. Das „Generationentreffen“ unter vbesonderer Beteiligung von hoch interessierten Jugendlichen aus Herford und Gorzów war wieder war wieder ein voller Erfolg.

Dieses Treffen wurde leider durch den Brand des Turmes der Marienkirche überschattet. Alle waren entsetzt über diese Katstrophe, die weiteren Festlichkeiten für das Stadtfest wurden natürlich abgesagt. Die Feuerwehr leistete hervorragende Arbeit, konnte aber letztendlich nicht den Verlust der Turmhaube nicht verhindern.

Als bedeutsame Folge dieses traurigen Ereignisses stellt sich der der Fund einer Dokumentenkapsel aus den 1930er Jahren heraus. Nachdrucke der Dokumente konnten wir mit freundlicher Mithilfe von Dr. Rymar, dem Leiter des Archivum Panstwowe, veröffentlichen.

Sie finden in dieser Ausgabe ausführliche Berichte über alle Geschehnisse.

Der Brand im Turm der Marienkirche hat die Stiftung Brandenburg veranlasst, spontan zu einer Spende für eine Wiederaufbauhilfe aufzurufen. Darüber berichteten regionale Zeitungen mit großer Anerkennung. (Leider wurde uns ein Nachdruck der Bilder nur gegen Honorar gestattet, das wir aber nicht bezahlen wollten) Sie finden auch hierüber eine kurze Darstellung dieses Aktes der Verbundenheit mit unser alten Heimat.

Ereignisse ganz unterschiedlicher Art markierten den Ablauf des vergangenen Halbjahres.

Auch im Jahr 2018 stehen wieder Treffen in Gorzów an, zuerst wie immer am 30. Januar zum Tage des Gedenkens und der Versöhnung. Wenn auch Vielen ihr Lebensalter Beschwerlichkeiten bei Besuchen in der Heimat bereiten, so überwiegt doch die heimatliche Verbundenheit und befähigt zu einer Reise nach Landsberg – wir wurden stets willkommen geheißen. Bitte melden Sie sich bei H. Schimmel an.

Nach den frohen Adventstagen wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein glückliches gesundes Jahr 2018.

Auf Wiedersehen in Landsberg!

Ihr

David Helmut Wientrod



Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und hoffen, dass Sie bei den nächsten Treffen wieder dabei sein werden!

Am Ende des Jahres 2017 können wir auf außergewöhnlichen Erfolg zurückblicken. Das AG-Generationsforum unter besonderer Beteiligung von hochinteressierten Jugendlichen aus Hafford und Gortów war wieder ein voller Erfolg. Dieses Treffen wurde durch den Einsatz des Teams der Mensurclubs überboten. Alle waren begeistert über diese Kameratechnik, die während der Veranstaltung für das Gelingen sorgte. Die Feuerwehr leistete hervorragende Arbeit, konnte aber leider nicht den Verlust der Turnhalle nicht verhindern.

Als besondere Folge dieses fruchtigen Ereignisses stellt sich der Fund einer Dokumentenmappe aus dem Jahr 1900 heraus. Nachbuche der Dokumente können wir mit freundlicher Hilfe von Dr. Rytar, dem Leiter des Archivs in Rzeszów, verständlichen.

Sie finden in dieser Ausgabe ausführliche Berichte über die Geschehnisse. Der Stand im Turm der Mensurclubs ist die Stiftung für die regionale Zehn-Tage-Exposition der Mensurclubs. Die Mensurclubs sind stolz auf die Teilnahme an der Ausstellung. Jeder wurde ein kleines Geschenk mit großer Aufmerksamkeit (Karte) und ein Foto der Ausstellung.

gestaltet, das wir sehr gerne unterstützen würden. Sie können sich über die Teilnahme an diesem Akt der Verbundenheit mit uns freuen. Dieses Jahr ganz unterschiedliche Art, nachdem der Ablauf der vergangenen Halbjahre.

Nach dem Jahr 2018 stehen wieder Treffen in Gortów an. Sie sind ein fester Bestandteil der Tage des Gedankens und der Versöhnung. Wenn sich alle in der Lagerhalle befinden, sollen die Besucher in der Halle bleiben, so dass es für die Teilnehmer einfacher ist und bequemer zu einer Reise nach Landberg – wir würden uns freuen, wenn Sie mitkommen können.

melden Sie sich bei H. Schmitt an. Nach den letzten Aktivitäten wünschen wir Ihnen von diesem Treffen eine bestmögliche Wehrzeit und ein glückliches gesundes Jahr 2018. Mit Wehrzeit in Landberg.

Wir hoffen, dass Sie bei den nächsten Treffen wieder dabei sein werden. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und hoffen, dass Sie bei den nächsten Treffen wieder dabei sein werden!

Wir hoffen, dass Sie bei den nächsten Treffen wieder dabei sein werden. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und hoffen, dass Sie bei den nächsten Treffen wieder dabei sein werden!

Wir hoffen, dass Sie bei den nächsten Treffen wieder dabei sein werden. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und hoffen, dass Sie bei den nächsten Treffen wieder dabei sein werden!

Wir hoffen, dass Sie bei den nächsten Treffen wieder dabei sein werden. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und hoffen, dass Sie bei den nächsten Treffen wieder dabei sein werden!



Was war... was wird kommen

760 Jahre Bestehen der Stadt Landsberg/Gorzów

Festlich/tragische Tage zum Stadtjubiläum

Das 750. Stadtjubiläum, vor 10 Jahren also, war ein fröhliches Fest, die gestiftete Friedensglocke wurde angeschlagen, die neue Warthebrücke eingeweiht, die ganze Stadt hat gefeiert und mit ihr viele alte, ehemalige Landsberger.

Wir wussten es natürlich seit langem: 2017 wird unsere Stadt 760 Jahre alt. Fahren wir? In den Jahren nach der Wende waren wir in fast jedem Jahr, auch in den letzten Jahren, mindestens einmal jährlich in Gorzów, in unserer alten Heimatstadt Landsberg gewesen.

Aber auch wir sind 10 Jahre älter geworden und nicht mehr so gut auf den Beinen wie früher, die BAG gibt es nicht mehr und in den letzten zwei Jahren sind die großen, langjährigen Stützen der Partnerschaft Landsberg/Herford/ww, Frau Ursula Hasse-Dresing und Frau Christa Greuling zu Grabe getragen worden. Gorzówer und Landsberger haben mit Beiden viel verloren und um sie getrauert.

Werden auch in diesem Jahr 2017 zum Jubiläum noch Landsberger kommen? Kommen können? Wir sprachen mit uns bekannten Landsbergern und sagten: Wenn es die Gesundheit erlaubt, werden wir fahren. Dann kam im Juni das Heimatblatt mit dem Programm für die Veranstaltungen und Festlichkeiten und wir, meine Frau Christel und ich entschieden, ja, wir werden kommen. Da war es schon

schwierig, im Hotel Mieszko noch ein Zimmer zu bekommen, alles ausgebucht. Wir mussten deshalb einen Tag später anreisen. Das Mieszko aber war schon immer Treffpunkt der alten Landsberger, so auch diesmal. Außerdem war im Vorfeld ein Treffen mit Vertretern des Stadtpräsidenten/der Stadtverwaltung Gorzów vereinbart, um Organisationsfragen zu den offiziellen Festlichkeiten mit den „Landsbergern“ abzustimmen.

Dann ging die Reise los, wie immer mit Vorfreude und Erwartungen. Wir kommen aus der Gegend um Hannover und machten einen Abstecher nach Fürstenwalde. Dort wohnt ein Bekannter, mit dem ich vor vielen Jahren einmal beruflich in Russland war. Später dann war er Redakteur bei der Oder-Zeitung und er hat heute Beziehungen nach Gorzów, in das westliche Polen und kennt sich aus. Wir telefonieren gelegentlich und er erzählte mir von seinen Radtouren mit Jugendgruppen nach Gorzów und Choszczno, nördlich von Gorzów, früher Arnswalde.

Im Zentrum der Altstadt Gorzóws, dem Turm der Marienkirche gegenüber, wurde von engagierten Initiatoren grenzüberschreitend von beiderseits der Oder und der Christa-Wolf-Gesellschaft eine Bronzefigur der in Landsberg geborenen und bis zur Flucht lebenden Autorin Christa Wolf, auf „Nellys Bank“ sitzend, aufgestellt. Christa Wolf beschrieb 1976 in ihrem bekannten

Roman „Kindheitsmuster“ ihre Jugendjahre. Unser Bekannter kann Polnisch sprechen, er gehört zu diesen Gruppierungen wie auch der uns bekannte Robert Piotrowski aus Gorzów.

Nach vielem Erzählen waren wir spät dran und kamen über Küstrin und Stolberg, am Elternhaus meiner Mutter vorbei, erst kurz vor 20 Uhr in Gorzów an; glücklich, dass uns im Mieszko noch ein Zimmer freigehalten worden war. Begrüßt wurden die deutschen Gäste an der Hotel-Rezeption mit einem Infoblatt und der Überschrift „Sehr verehrte Gäste, liebe Landsberger, herzlich willkommen in Gorzów“ und entsprechenden organisatorischen Informationen der Stadt zu den Festtagen.

Ebenfalls zum 760. Jubiläum der Stadt haben die Gäste einen umfangreichen, wirklich guten Stadtführer für die Tasche in ansprechender Form und deutscher Sprache im Hotel vorgefunden. Ein mit offensichtlich viel Liebe gestalteter, schöner Begleiter mit vielen touristischen Informationen, der auch die Vergangenheit mit den ehemaligen Bewohnern nicht vergisst und einem kleinen Stadtplan. Trotz regnerischem Wetter reichte es noch für einen kurzen Spaziergang durch altbekannte Straßen vor dem Abendessen; wir waren „zu Hause“.

An diesem Samstag sollte das Jubiläumsfest beginnen aber bis zum Nachmittag hatten wir ja noch viel Zeit. Nach dem

Frühstück fuhren wir über die Meydam- und Kladow-Straße zum Plac Grunwaldski (Musterplatz) zur Friedensglocke, die am Sonntag mahndend erklingen sollte.

Zu meinen Besuchen in Gorzów gehört immer auch der



Besuch der Gräber meiner Großeltern auf dem ehemaligen großen Stadtfriedhof Landsbergs. Also über die neue nördliche Verbindungsstraße hoch zur Rückseite unseres Stadtfriedhofs, zur Wormsfelder Straße. Früher fast eine Dorfstraße mit Som-



merweg, wenig Bebauung und Verkehr hinaus zum Dorf Wormsfelde, ist sie heute mit Wohnbebauung eine wichtige Verkehrsachse. Jahre nach

dem Krieg sind alle Gräber, Grabstellen und die große, runde Friedhofskapelle mitten auf dem Friedhof abgeräumt,

eingeebnet und zum heutigen Park Kopernikus umgestaltet worden; ehemalige Grabstellen sind nicht mehr erkennbar. Geblieben aber ist die alte Friedhofskapelle an der Friedeberger Straße, heute ul. Walczaka.

Gorzów 1993 schuf: „Zum Andenken an die Bewohner unserer Stadt, die auf diesem Friedhof in den Jahren 1831 -



Sie dient jetzt als Gotteshaus den wenigen evangelischen Christen in der Region in und um Gorzów. Mein Großvater, der Gärtner, wurde Anfang September 1944, im 90. Lebensjahr, hier beerdigt. Das Familiengrab meiner Großeltern aber lag nahe dieser alten Kapelle. Alte Fotos vom Grab, mit der Kapelle im Hintergrund lassen das Familiengrab heute gut orten. Nahe dieser Kapelle an der Friedeberger Straße liegt auch das Lapidarium, das die BAG gemeinsam mit der Stadt

1945 bestattet wurden“. Dazu eine Sammlung verschiedener Grabsteine, die Jahre nach der Umgestaltung zum Park wiedergefunden wurden. Im letzten Jahr sind zwei neue Gedenksteine dazu gekommen: sie erinnern an die letzten BAG-Spitzen und Ehrenbürger der Stadt Gorzów, Ursula Hasse-Dresing und Christa Greuling.

Nun ging es hinunter, in die Brückenvorstadt (Zawarcie) und die Orte meiner Kindheits- und Jugenderinnerungen. Über Düppel-, Lorenzdorfer- und Zechower Straße (ul. Warszawska) am Krankenhaus vorbei und über die neue Warthebrücke. Rechts zur Stadt hin konnte man von Weitem sehen, wie für das bevorstehende Fest am Wartheufer gewerkelt wurde: Ein Riesenrad, ein Bungee-

Jumping-Gerüst, Karussells und Zelte waren aufgebaut. Über den Brenkenhoff-Kanal und die Roßwieser Straße (ul. Koniawska) fuhr ich langsam bis über Roßwiese (Jeleniec) hinaus. Wie viel hat sich doch in den letzten Jahren verändert, und wer lange nicht hier war, dem wird Vieles fremd sein. Eine Entwicklung wie bei uns in Jahrzehnten, findet hier in wenigen Jahren statt. Alte Häuser werden abgerissen und neue gebaut; weit mehr als vorher und in die Feldmarken hinein. Die Menschen, der Wohnungsnot und satt des sozialistischen Bauens der Nachkriegsjahre entkommen, suchen Erfüllung individueller Wünsche in vielen Lebensbereichen, eben auch im Wohnbereich. Der Verkehr hat stark zugenommen; die alten Straßen sind dem kaum gewachsen obwohl viele Schnellstraßen/

knapp westlich an Roßwiese (Zieleniec) vorbei und dann über Kernein (Karnin) nach Skwierzyna und Zielona Góra (Schwerin/Warthe und Grünberg). Waren des täglichen Bedarfs, Lebensmittel, Baumaterialien, Möbel etc. sind wie bei uns in großen Einkaufszentren, oft auch von bei uns bekannten Marktketten im Angebot. Polen ist, nicht nur, aber auch, mit Hilfe der EU wohlhabend geworden. Aber, hier wie dort, gilt das nicht für Alle und der Unterschied zwischen Stadt und Land dürfte größer sein als bei uns. Doch der Sozialismus, der (theoretisch) alle gleichmachen sollte, ist tot. Und die große Politik zwischen Polen und Deutschland? Ein hoher Vertreter der Stadt Gorzów hat uns gegenüber einmal gesagt: „Die große Politik interessiert uns hier nicht; es geht hier um Menschen!“

dort, wo einst unser Hausarzt Dr. Krahn wohnte. Teils wurde noch zum Volksfest aufgebaut, andere Stände besetzt und wieder andere bereits eröffnet. Mittags kam die Festmeile in Schwung. Rund um den Brückenkopf mit dem etwas sonderbaren Bauwerk, der „Gelbblauen Dominante“ oder „Spinne“, dem Einkaufszentrum Nova Park und Museum-Speicher bis hin zur Eisenbahnbrücke mit einer großen Open-Air-Musikbühne am Wartheufer war mit vielen Besuchern bereits Volksfeststimmung. Auf der Altstadtbrücke (Gerloff-Brücke) hatten Musiker und Gaukler ihren Auftritt. Am Brückenkopf auf der Stadtseite war eine Bühne aufgebaut, die mit vielen jungen Darstellern in historischen Kostümen die Geschichte der Stadt aufführten. Erst jetzt, dicht daneben, bemerken wir Ungewöhnliches. Nicht nur der Bahnbogen auf den die Brücke mündet, auch viele Bahnbögen rechts und links daneben, gerade noch z. B. gastronomisch genutzt, sind leer, mit Drahtzäunen abgesperrt und nicht zu betreten. Auch die sonst vielbesuchten Boulevards rechts und links der Brücke (Am Bollwerk) waren fast leer. Auf dem Eisenbahn-Viadukt kein Verkehr, dort wird gearbeitet. Ein Eisenbahnkran stand oben auf den Gleisen und brach die Brüstung des Viadukts ab. Was ist davon zu halten, ausgerechnet zu diesem Stadtjubiläum? Des Rätsels Lösung: Das gesamte Bahn-Viadukt ist vom Bahnhof bis zum Spital für den Bahnverkehr gesperrt; das Viadukt wird renoviert und die Gesamtstrecke der früheren Ostbahn für den schnelleren ICE-Verkehr hergerich-



Autobahnen hinzugekommen sind. Ein Schnellstraßensystem umfasst die Stadt Gorzów: Von Szczecin (Stettin) im Norden kommt die „Trasa Zgoda“ E 6/S3, überquert zwischen Wepritz und Loppow die alte Reichsstraße nach Küstrin und die Warthe, geht

Nach einem Abstecher über die Kuhburg nach Seidlitz zurück nach Gorzów. Der Weg zur Festmeile an der Warthe ist von der Polizei abgesperrt. Doch wir mogeln uns durch, parken im obersten Bereich der Dammstraße (ul. Grobla) am roten Speicher,

tet.
Es begann zu nieseln. Wir entschieden uns für die Eisdielen am Alten Markt, mussten aber wegen der Absperrung einen Umweg zur Schloßstraße machen. Am Marktplatz alles wie immer, das Eis schmeckt fast wie damals, als ich hier im Kindesalter mein Eis von der italienischen Eisdielen

informieren Pan Thomasz Gierczak, Beauftragter des Stadtpräsidenten für internationale Beziehungen, Pani Beata Konieczna, Chef Koordinatorin in der Stadtverwaltung – Organisation und Pani Agnieszka Weber, Lehrerin am II. Lyzeum Marii Curie, alle gut deutschsprechend. Die deutschen Gäste würden mit dem Bus

zum Festakt des Stadtrates in der Philharmonie und schließlich zum Essen gefahren, so die Planung. Wir Gäste bekamen Promikarten umgehängt, um die zugewiesenen Plätze erreichen zu können. Plötzlich, etwa 18.30 Uhr, überschlugen sich die Ereignisse: Pan Gierczak bekam einen Anruf, stand auf und sagte „Ich muss weg, es ist etwas Schreckliches passiert, Sie hören von mir!“ Ein erregter Reporter schrie dazwischen und alle wandten sich der ständig im Hotel laufenden Video-Wand zu, auf der Gorzów TV erste Bilder der brennenden Kathedrale, unserer Marienkirche zeigte. Aus dem Turm der Kirche in Höhe der Uhr, also 40-50 m hoch, steigen Rauchschwaden auf, wenig später ist der Turm in waberndem Qualm gehüllt, das Feuer ist erst nur zu erahnen. Eine Feuerwehrleiter



holte; fast an der gleichen Stelle. Wir sitzen unter dem Zeltdach vor der Eisdielen, uns gegenüber Paucksch-Marie und Marienkirche, stumm und unversehrt wie immer. Der Regen wird stärker, wir verziehen uns nach drinnen und nehmen noch einen Kaffee und Kuchen. Für 18 Uhr war zum gemeinsamen organisatorischen Gespräch im Hotel Mieszko eingeladen worden. Die Schar der alten Landsberger bleibt übersichtlich. Auf polnischer Seite



zum Plac Grunwaldski (Musterplatz) zum Anschlag der Friedenglocke und Auftritt eines deutschen Kinderchors aus dem Oderbruch, dann

kommt, mit einem Löschkorb bis in Höhe der Uhr, unvorstellbar hoch. Man hat eine Öffnung in das riesige Zifferblatt der Uhr gestoßen um von dort

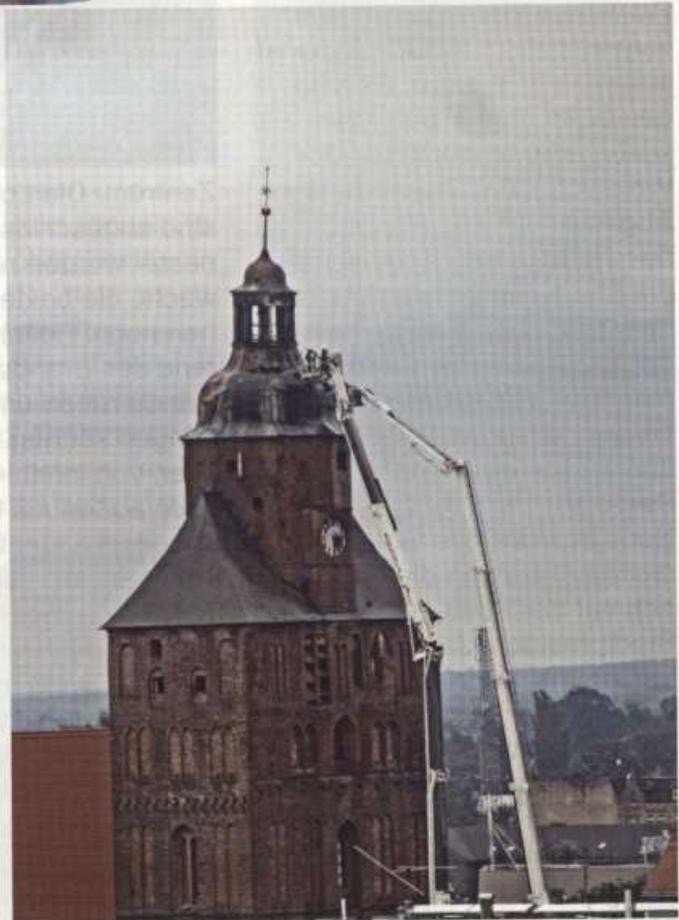


in den Körben und die Wasserstrahlen in das Flammenmeer. Am Fuß der Kirche, am Straßenkreuzungspunkt der Altstadt ul. Sikorskie-

etwa 1.000 m Luftlinie entfernte und vom Brand erhellte Marienkirche in der Dunkelheit sehen zu können. Am Sonntagmorgen, wir sitzen beim Frühstück im Mieszko, kommt Herr Gierczak, berichtet von der nächtlichen Krisensitzung und dass heute alle Feierlichkeiten und Veranstaltungen aufgrund der tragischen Ereignisse abgesagt sind und stattdessen ein Gottesdienst um 12 Uhr auf den Warthewiesen der Brückenvorstadt an der Open-Air-Tribüne vor der Eisenbahnbrücke stattfinden werde. Wir sind eingeladen und dafür steht auch der Bus zur Verfügung. Herr Schimmel, der abends abgereist war, sei informiert,

an den Brandherd heranzukommen. Einige Zeit später schlagen helle Flammen aus den Öffnungen im oberen Teil des Turmes, permanent vom TV beobachtet und live zu uns ins Hotel gesendet. Alle Gäste sind Minuten sprachlos und schockiert. Ein deutscher Teilnehmer berichtet, dass er einmal auf dem Turm gestiegen war und dass es dort, im Übergang von Backsteinmauerwerk und Kuppel wegen der hölzernen Tragkonstruktion für die Kuppel, sehr eng und nur auf schmalen Stiegen begehbar sei. Jetzt, nach 20 Uhr schlagen große Flammen aus vielen oberen Öffnungen des Turms. Wir hören, dass auch von innen gelöscht wird, doch die Feuerwehrleute sind wegen herabstürzender Bauteile und Löschwasser sehr gefährdet. Dann ist auch eine zweite Leiter da, mit Löschkorb auch so hoch. Wir sehen den im oberen Bereich brennenden Turm, beide Feuerwehrleitern mit den Löschmannschaften

go (Richtstraße) stehen dicht gedrängt Feuerwehrfahrzeuge, Polizei, Rettungswagen. Alle sind fassungslos. Etwa 22.30 Uhr kommt Herr Gierczak wieder und berichtet von einer Krisensitzung der Verantwortlichen für Stadt und Kirche. Er sagt, dass voraussichtlich gravierende Veränderungen des Festprogramms für Sonntag erforderlich werden. Nach 23 Uhr gehen wir auseinander; ich fahre noch in den 6. Stock des Mieszko, um von dort die



komme jedoch nicht. Auch dem Chor aus Letschin/Oderbruch ist abgesagt worden. In der Hotelhalle treffen wir Frau Schellhaas, Vorsitzende,

und Herrn von Stünzner-Karbe, Kurator der Stiftung Brandenburg in Fürstenwalde. Sie sind als Träger und Veranstalter des II. Deutschpolnischen Generationentreffens angereist, das zeitgleich zum Stadtjubiläum mit Jugendlichen aus Gorzów und Herford sowie Zeitzeugen stattfindet und sie gehen gleich wieder dorthin zurück. Beide haben natürlich, wie auch die anderen Seminarteilnehmer, die Schrecken der Nacht hier vor Ort erlebt und sind genauso aufgewühlt und schockiert wie wir.

Gegen 11.30 Uhr kommen Tomasz Gierczak, Beata Konieczna und Agnieszka Weber und geleiten uns und einen Beauftragten der Stadt Frankfurt/Oder mit dem Bus zum katholischen Gottesdienst jenseits der Warthe. Es sind geschätzt über 1.000 Menschen dort, ein Minister, der Wojewode, der Stadtpräsident, Abgeordnete. Die Predigt beschäftigte sich angesichts der Marienkirche offenbar mit den tragischen Ereignissen der letzten Stunden und wurde mehrfach von Applaus unterbrochen. Beata Konieczna übersetzte leise wichtigste Passagen der Predigt. Nach Schluss des Gottesdienstes strebten die Teilnehmer der Stadt zu, der Stadtpräsident Jacek Wocicki trat zu uns, begrüßte uns als Landsberger, dankte, dass wir gekommen waren und sprach sein Bedauern darüber aus, dass dieser eigentlich so festlich geplante Tag aufgrund der unerwarteten Geschehnisse so enden sollte.

Auf der Rückfahrt mit dem Bus zum Essen, sagte man uns, dass die Stadt Gorzów nach wie vor gute Beziehungen und Kontakte zu den alten Lands-

bergern wünsche, dass wir die Begrüßung des Stadtpräsidenten als entsprechende Geste werten sollten und dass der ausgefallene Festakt sehr wahrscheinlich in kleinem Rahmen im Herbst nachgeholt werden solle.

Zum dem Abschied am Nachmittag noch ein Blick auf die altvertraute Silhouette unserer Stadt mit der Marienkirche im



Zentrum. Die Löscharbeiten sind abgeschlossen, Brandnester werden noch überwacht, die beiden Leitern stehen noch. Helfer haben während des Brandes Wertgegenstände retten und in Sicherheit bringen können. Die Kuppel aber, von innen verbrettert, nach außen mit Kupferblechen abgedeckt, steht mit der Spitze etwas schief. Wie es mit der vor Jahren mit Hilfe der BAG restaurierten Sauer-Orgel aussieht, weiß man nicht. Eine Gorzówer Zeitung schrieb am Montag, wohl etwas voreilig, der Schaden beläuft sich, nach ersten Einschätzungen, auf 10 Mill. Zloty, etwa 2,5 Mill. Euro, und, die Kirche sei gut versichert.

Am späten Nachmittag fahren wir ab in Richtung Bad Freienwalde, meine Cousine Käthe Buchwald, geb. Wiedemann (Brückenstraße, Fleischerei)

zu besuchen. Am Grenzübergang Hohenwutzen an der Oder fragt mich ein Pole, woher wir kommen. „Wir kommen aus Gorzów“. „In Gorzów hat die Kathedrale gebrannt?“ „Ja, in Gorzów hat die Kirche gebrannt!“

Tage später weiß man, dass Feuer und Löschwasser erheblich höhere Schäden verursachten.

Die Kupferblechhaube ist komplett abgenommen, die Holzverbretterung darunter verbrannt und der Turm nach oben offen. Man hofft, dass das Mauerwerk die schweren Glocken weiter tragen können. Lt. Gazeta Lubuska sagte Stadtpräsident Jacek Wojciki, dass „angesichts der Zerstörung alle Kräfte, Mittel und Ressourcen des Haushalts für die Renovierung des Doms zusammengefasst werden sollen. In Wirklichkeit brannte ein großer Teil des Doms nach unten in das Herz der Stadt“. Daher auch die Entscheidung des Präsidenten, andere Vorhaben zurückzustellen und Mittel neu zu verteilen um das Symbol der Stadt in ihrem Glanz wiederherzustellen. -

Eine Zeitkapsel mit Dokumenten wurde gefunden. Werner Gabloffsky

Der Brand im Turm

und eine große Überraschung für uns Landsberger!

Wir schreiben den 1. Juli 2017. Bald ganz Gorzów ist auf den Beinen. Denn es wird schon seit Freitag das Stadtjubiläum in vielen Veranstaltungen groß gefeiert. 760 Jahre Landsberg / Warthe – Gorzów Wielkopolski. Sonntag der 2. Juli soll der Höhepunkt des Festes werden. An diesem

auch die Turmspitze mit der Kugel, der Wetterfahne und dem Kreuz abgenommen. Bei der Untersuchung der Kugel wurde eine Kartusche gefunden, die für uns Altlandsberger eine große Überraschung bereithalten sollte. Beim Öffnen der Kartusche im Staatsarchiv von Gorzów fand man darin eine Niederschrift aus drei Zeitabschnitten der Stadtgeschichte. Die älteste Niederschrift stammt aus dem Jahre 1781, als der „Alte Fritz“ noch Regent in Preußen war. Die zweite Niederschrift wurde in der nachnapoleonischen Zeit 1825 angefertigt. 1934 kam die jüngste Niederschrift dazu und gibt unter anderem darüber Auskunft, das die beiden vorigen Niederschriften nur Abschriften seien und die Originale dem Heimatmuseum von Landsberg übergeben worden sein.

Alle drei Niederschriften ergeben einen äußerst beeindruckenden Einblick in die jeweilige Zeitepoche und sind darum sehr lesenswert. Besonders hervor zu heben ist



Die Kapsel



Pfarrer beim Aufbrechen der Kapsel

Tage im Jahre 1257 wurde nämlich die Gründungs-Urkunde für die Stadt ausgefertigt. Doch es sollte leider anders kommen. Am späten Nachmittag des 1. Juli brach im oberen Turm der Marien-Kirche ein Feuer aus, das sich schnell bis in die Turmlaterne ausdehnte. Erst zum Mittag des 2. Juli konnte der Brand mit viel Wasser und Löschschaum endgültig besiegt werden. Die weiteren Festlichkeiten wurden sofort abgesagt und alle Teilnehmer waren über das Unglück sehr bestürzt. Durch den erheblichen Brandschaden wurde der obere Teil des Turms, die Laterne, umgehend abgetragen und damit



Der Deckel

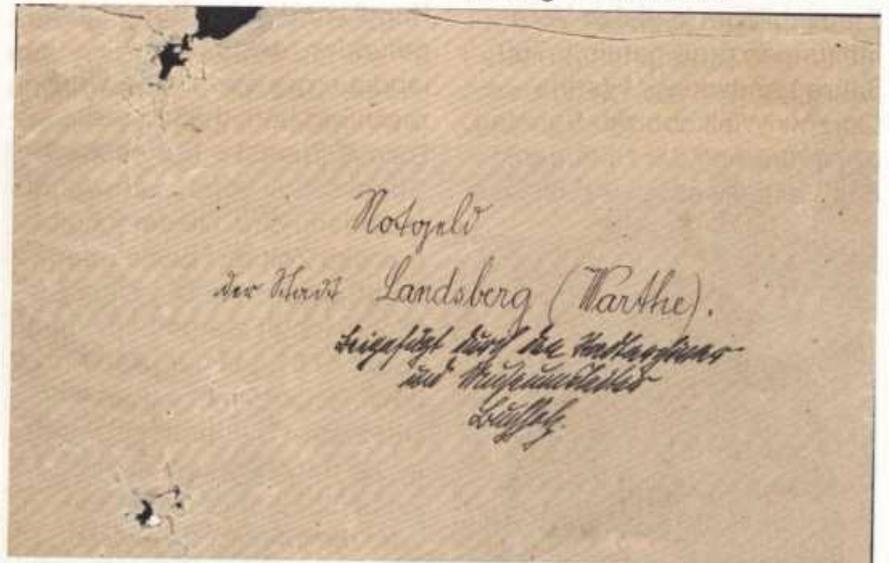
die Schrift von 1825, weil sie die reformatorischen Veränderungen in Preußen sehr gut wiedergibt. Um das Dokument



Konservator Blazey Akazinski, Pfarrer

für uns alle besser lesbar zu machen, habe ich eine möglichst wortgetreue Transkription aus der alddeutschen Schrift Sütterlin vorgenommen.

Udo Schlösser
Am Fleet Venbrook 6
22145 Hamburg.
Tel.: 040 – 647 55 05
Mail: udo.schloesser@gmx.de
Foto: Udo Schlösser, Archivum Panstowe,
Annegret Schimmel



Originaldokumente

Die Originale aus den Jahren 1781 und 1825 sind offensichtlich bei der Öffnung 1935 entnommen worden und sollen dem „Heimatomuseum Landsberg“ zugeführt worden sein. Leider sind sie - trotz eingehender Recherche verschollen. Wer weiß etwas über diese ehemalige Museum?
khw



In der Kapsel neben den Dokumenten gefunden

Julische Kayserl.

Uebers liebe Vorleser, beinahe die-
sen Herrn zu einer Zeit der Noth, und
so weit wir Kayserl. sind, ist diesen
Zeit in Anno 1621 aufgerichtet, und
anno.

1749 wiederum aufgerichtet.

Aber

aus die, unsere Vorleser, und wir sa-
ben an diesem Gebirge ¹⁷⁴⁹ zu Hilfe
und Erbarmen gegen und barmherzig.
In demjenigen Zeitpunkt, worin wir
leben, und nicht schreiben, hat der Blitz die-
sen Herrn zu Trümmern getroffen.

in anno 1708. In dem Himmelsturm,
den 16^{ten} May, berührt er den Herrn, ge-
schicklich das Ley zu Pulver und der
Körner, der durch den Ley in die
Ufer-Glocken.

in anno 1763. Ist die der Blitz die gan-
ze Zeit nicht durch und durch zerstört,
wahr im folgenden Jahr von einem Kug-
gel von

Es sind die beiden obersten Dächer des Thürms an der
St. Marien Kirche selbst im Monat August dieses Jahres
von dem Tischler und Tisch-Laternenmacher Herrmann aus Berlin
mit Zink geblecht, auch ist ein Bleiabläufer an diesem Thurme
angebracht worden. Bei dieser Gelegenheit ist auch der Kreuz
dieser Thürm abgenommen und darinn hat sich die Urchrift
vom 31^{ten} July 1781 mit dem Münzeu gesunden, davon
darinn gelehrt wird. Diese Urchrift und die gegenwärtige sind
bey der Wiedererrichtung der Kreuz mit dem gezeichneten Münzeu
wieder in denselben gelehrt, auch noch einige jetzt übliche Münzeu
eingesetzt worden.

Die Thürmerrichtung incl. Bleiabläufer hat circa 9000 Rthl. gekostet.
Überdem ist der Thurm Kreuz vom eisernen Giebelstücken
Vielstück vergollet und noch ein vergolletes Kreuz mit dem
selben angebracht, auch die Wetterfahne vergollet worden, welche
circa 100 Rthl. kostet. Vor 2 Jahren ist der Thurm selbst mit einem
Kopfensteinen von 632 Rthl. umgeben. Auf dem Turme der
Kirche ist in dem Jahre 1821 und 1822 ganz und gar neu gebaut
und in diesem Jahre eine ganz neue Orgel für 2353 Rthl. ange-
schafft, welche der Orgelbauer Marks in Berlin gemacht hat.
Der Aufbau der Kirche hat 4294 Rthl. gekostet. Die Stadt hat dazu das
Lairfeld gekauft, 2167 Rthl. sind aus der Kirchen Kasse und 2127 Rthl.
aus päpstlichen Kassen gegeben. Zu dem Kopfen der Orgel sind
aus päpstlichen Kassen 1636 Rthl. bewilligt worden, 717 Rthl. hat eine
in der Stadt gesammelte Lotterie eingekauft. Der obere Theil des
Klosters auf dem alten Rathhause, der dem Cistercienserkloster
ist im August dieses Jahres abgetreten, in diesem Jahre hat sich
nicht vorgenommen. Unter dem heutigen Namen öffentlicher Gebäude
ist der Neubau des eisernen Klosters gekauft mit einem
Kasse von circa 7000 Rthl. bey einem der bedürftigsten.
Der Majestät der König haben dazu das Lairfeld und 800 Rthl. barer
Geld gekauft, auf dem Klosters-Gaule den Aufsehl von der ehemaligen
Kloster-Kasse selbst überlassen, welche dem Fiskus nach der
kaiserlichen Entschreibung zufallen mochte. Dieser Aufsehl wird jetzt
auf 3 bis 4000 Rthl. angeschlagen. Das der Laikopfen ist aus
päpstlichen Kassen gegeben worden, mit der Bedingung, dass der
Aufsehl in das Klosters-Gaule aufzunehmen.
Von den Stadtwerken sind nach Auflösung der For. Accise im Jahre 1819 das

Licht und

1. Der Herr Graf von ...
 2. Der Herr Graf von ...
 3. Der Herr Graf von ...
 4. Der Herr Graf von ...
 5. Der Herr Graf von ...

6. Der Herr Graf von ...
 7. Der Herr Graf von ...
 8. Der Herr Graf von ...
 9. Der Herr Graf von ...
 10. Der Herr Graf von ...

11. Der Herr Graf von ...
 12. Der Herr Graf von ...
 13. Der Herr Graf von ...
 14. Der Herr Graf von ...
 15. Der Herr Graf von ...

16. Der Herr Graf von ...
 17. Der Herr Graf von ...
 18. Der Herr Graf von ...
 19. Der Herr Graf von ...
 20. Der Herr Graf von ...

21. Der Herr Graf von ...
 22. Der Herr Graf von ...
 23. Der Herr Graf von ...
 24. Der Herr Graf von ...
 25. Der Herr Graf von ...

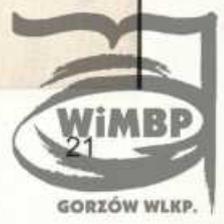
5. Der Herr Graf von ...
 6. Der Herr Graf von ...
 7. Der Herr Graf von ...
 8. Der Herr Graf von ...
 9. Der Herr Graf von ...

10. Der Herr Graf von ...
 11. Der Herr Graf von ...
 12. Der Herr Graf von ...
 13. Der Herr Graf von ...
 14. Der Herr Graf von ...

15. Der Herr Graf von ...
 16. Der Herr Graf von ...
 17. Der Herr Graf von ...
 18. Der Herr Graf von ...
 19. Der Herr Graf von ...

20. Der Herr Graf von ...
 21. Der Herr Graf von ...
 22. Der Herr Graf von ...
 23. Der Herr Graf von ...
 24. Der Herr Graf von ...

25. Der Herr Graf von ...
 26. Der Herr Graf von ...
 27. Der Herr Graf von ...
 28. Der Herr Graf von ...
 29. Der Herr Graf von ...



8. Ein neuer alter Passaige auf dem Warthe seit jetzt außer den
Pflanzensamen und einigen Sämen in mehrere Pflanzl., die
Dänemarij Kastl, der besondern Aufsicht der Herrn Hochverordneten,
die Diederich und Kalarien. Kap. ist laut und nach. Gewiß, ungefahr
das Gesammt. Auch ist das Pflanzl. der Herr Magister mit der
Hilff und das Land und nach. Gewiß, ungefahr
einem pflanzl. Gebiete. Dem gewaltigen Konsumierten die
aus Landocher Herr. Obgleich die Gebiete in diesen Jahren mit
einem neuen Aufsicht von ungefähr 750 st. eine beson-
derung und mehrere neuen Sämen erhalten ist, so ist das
die das ein neuer Passaige, von dem in den letzten Jahren
von neuen Aufsicht und Gewährung angeordnet ist, was
mit der pflanzl. Aufsicht der aber bei der großen Entfernung
der Stadt, die von Gabelstein in die Kriegerischen der Jahre
1766 bis 1778 ist, sehr weit ist in der Entfernung der Jahre
mit dem Aufsicht auf und nicht abzugeben ist.

Die Witz von Buonaparte Napoleon mit nicht geliebt,
100 mit absperrt die Pflanzl. seit seit seinem Auftreten verpönt der
französischen Revolution von der pflanzl. beson wegen gehalten
werden.

9. Da ein neue Passaige einmal aufzuheben, mit auf pflanzl. pflanzl.
zu den für mehrere Aufsicht gefirt auf auf.
4. die Königl. Inspektion über einen sehr berühmten Pflanzl. - 6. Revisor - der
Königl. Inspektion pflanzl. Inspektion der Witz von von Legat. die
Pflanzl. ist gegeben die besondern Aufsicht.
2. das Königl. Pflanzl. gehalten mit dem Herrn Major von Diederich als
Pflanzl. und einen Sekretären.
3. das Königl. Pflanzl. Inspektion, welchen der Pflanzl. Inspektion als Inspektion verpönt.
4. Eine Königl. Pflanzl. Inspektion. Inspektion der Witz von von Legat.
5. die Königl. Pflanzl. Inspektion, die besondern Aufsicht der Witz von von Legat.
6. Eine neue Aufsicht der Aufsicht, seit mehreren Jahren die erste bei der pflanzl.
Pflanzl. haben die pflanzl. Inspektion. Inspektion der Witz von von Legat.
Inspektion und das Inspektion Inspektion der Witz von von Legat.
Inspektion der Witz von von Legat.
Inspektion der Witz von von Legat.
Inspektion der Witz von von Legat.

8, Eine kleine Prozedur will und sind der Doktor Hotel
Pflanzl. Inspektion und einen Sämen in mehrere Pflanzl., die
Dänemarij Kastl, der besondern Aufsicht der Herrn Hochverordneten,
die Diederich und Kalarien. Kap. ist laut und nach. Gewiß, ungefahr
das Gesammt. Auch ist das Pflanzl. der Herr Magister mit der
Hilff und das Land und nach. Gewiß, ungefahr
einem pflanzl. Gebiete. Dem gewaltigen Konsumierten die
aus Landocher Herr. Obgleich die Gebiete in diesen Jahren mit
einem neuen Aufsicht von ungefähr 750 st. eine beson-
derung und mehrere neuen Sämen erhalten ist, so ist das
die das ein neuer Passaige, von dem in den letzten Jahren
von neuen Aufsicht und Gewährung angeordnet ist, was
mit der pflanzl. Aufsicht der aber bei der großen Entfernung
der Stadt, die von Gabelstein in die Kriegerischen der Jahre
1766 bis 1778 ist, sehr weit ist in der Entfernung der Jahre
mit dem Aufsicht auf und nicht abzugeben ist.

Der Magister.

Zwei Kinderlosigkeit der folgenden Zeilen in dieser
 Kugel fischen Curatorienarbeiten an der Kugel und
 Gaiße des Turms der Pfarrkirche St. Marien, die am 5. 3. 1934
 begonnen wurden und in etwa zwei Wochen beendet sein
 werden. Diese Arbeiten bilden einen nur sehr geringen
 Bruchteil der umfangreichen von der Stadtgemeinde
 Landsberg (Warthe) in den Jahren 1933 und 1934 getroffenen
 Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. Sie fallen damit gleich-
 zeitig in den Rahmen der ganzseitigen Arbeitslosigkeit, die
 der Führer und Volkstrauer Adolf Hitler im ganzen
 deutschen Reich sofort nach der Machtergreifung begonnen
 hat, um überall in deutschen Ländern die durch die Besetzung
 der vom 9. November 1918 bis zum 30. Januar 1933 tat-
 sächlich regierten marxistischen Herrschaft und Reichsstaats-
 gesellschaftlichen Arbeitslosigkeit endgültig zu beenden und
 damit die von jeher dem völligen Kinderbrudergewer-
 bebau Wirtschaft und Kultur des deutschen Volkes wider-
 aufzubauen und einer neuen Stufe entgegenzuführen.
 Über die sorgfältigen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der
 Stadtgemeinde Landsberg (Warthe) und die allgemeinen
 höchsten Verfassungen ergibt das nächste Arztes
 den Ausschluß, so daß sich an dieser Stelle weitere Ausführungen
 erübrigen.

Die Curatorienarbeiten an Kugel und Gaiße des
 Turms der Pfarrkirche St. Marien wurden von der Stadt-
 gemeinde Landsberg (Warthe) selbst als Eigentümerin des
 Turms durchgeführt. Diese Arbeiten umfassen die Ent-
 fernung des Turms, dessen Bekleidungen, bereits ver-
 schafften Zirkelsteinen und die Wiederherstellung der Kugel
 mit Kugel, die teilweise Curierung der Befestigung
 der unteren und oberen Gaiße, die Curierung des
 völlig verfallenen Kaiserstuhls und die Vergoldung der
 Kugel, der Wetterfahne und des Kreuzes.

Sie



Die Rüstung und die kleinen Zimmerarbeiten
führte der Landwirthschaftsminister Wilhelm Grawert, die
Rüstarbeiten der Flugzeugminister Rudolf Hartst
zwei Landsberger Wirthschaftsminister, aus. Die Kosten ver
sich auf rund 4000,- Reichsmark belaufen.

Bei der Abnahme der alten, jetzt lediglich noch
goldenen Ringel wurden diese geprüft und in der
unverkündeten Kaufzeit vom 3. 9. 1825 sowie in der
vom 31. 7. 1781 vorgeschrieben. Diese Urkunden war
Münzen aus dem Zeitraum von 1575 bis 1640, 17
1780 und 1809 bis 1825 beigefügt. Urkunden und Mün
sind zur besseren und sicheren Überlieferung an
Kaufzeit dem Hauptamt des Landsberg (Warthe) für
Halt und Land übergeben worden. An ihrer Stelle
wurden entsprechende Abschriften dieser Urkunden in
der Kaufzeit des Landsberg (Warthe) selbst in der Zeit
1917 bis 1923. Jährlich und Kostgeld dieser Zeit
beigefügt.

Landsberg (Warthe), den 27. März 1934.

Der Oberbürgermeister.

Gerloff

1.) Niederschrift vom 31. July 1781:

Geliebte Nachwelt.

Unsere liebe Vorfahren baueten diesen Thurm zu einer Zierde der Stadt, und so weit wir Nachricht finden, ist deßen Spitze in Anno 1621 aufgerichtet, und anno 1749 wiederum ausgebeßert.

Aber

auch Sie, unsere Vorfahren, und wir haben an diesem Gebäude GOTTES Güthe und Erbarmen gegen uns bemercket. In demjenigen Jahrhundert, worinn wir leben, und dieses schreiben, hat der Blitz diesen Thurm zu dreyenmahlen getroffen.

in anno 1708. den Tag vor Himmelfarth, den 16 " May, berührt Er den Thurm, zerschmettete das Dach deßelben und der Kirche, der Strahl machte ein Loch in die Uhr=Glocke.

in anno 1763 schlug der Blitz die gantze Spitze nebst Knopf und Fahne herunter, welche im folgenden Jahr von einer Kuppel von Bretter gedecket wurde im vorigen Jahr 1780 den 19. July warf der Blitz diese Kuppel herunter, verbreitete sich bis in die Kirche, zerspaltete daselbst eine Chor=Brüstung, und zerschlug einen Stand unter der Orgel.

Der HERR ließ seinen Donner fahren, allein er nahm dem Blitz seine Kraft. Er zündete nicht, und wir haben um so mehr GOTT vor diese Wohlthat zu dancken, weilen wenig Minuten hernach, da der Schlag in den Thurm geschehen, ein neuer Blitz auf eine Scheune vor dem Zantocher Thor fuhr, welche nebst einigen Ställen abbrannte.

Eben, da wir beschäftigt sind, die im vorigen Jahr abgeschlagene Spitze des Kirchthurms wieder herzustellen, werden wir den 9.^{ten} dieses Monaths durch ein starckes Gewitter nicht nur erschreckt, sondern ein Theil unserer guten Mitbürger leiden Verlust an dem Ihrigen. Der Blitz fiel des Morgends gegen 6 Uhr auf eine Scheune vor dem Zantocher Thor, das Feuer verbreitet sich schnell, so das Neun Scheunen, nebst denen Scheunen, Schaaf= und Vieh=Ställen, des nahe gelegenen jetzo Podscharlyschen Vorwercks fast zu gleicher Zeit im Feuer standen. Auch hier gebot dieser Beschützer dem Verderben, der Wind, welcher seinen Befehlen gehorchet, behielt seinen Stand denen übrigen Scheunen und Gebäuden abwärts und so wurde die Vorstadt gerettet, welche um so mehr in Gefahr war, da während dem Löschen noch mehrere Feuer=Klumpen aus denen Wolcken fielen, davon der eine in die Cladow fiel, der Zweite, und welcher der Stadt den Untergang drohete, den Thurm auf dem Mühlen Thor traf; GOTT dachte auch hier an seine Barmhertzigkeit, der Feuer=Klumpen verlosche und außer einer geringen Zerschmetterung an denen Balcken und in der Mauer, that er keinen Schaden.

Dem höchsten GOTT sey vor diesen gnädigen Schutz gedanckt.

Heute sind wir entschlossen, die Kuppel des Thurms zu decken, diesen Knopf nebst der Wetter=Fahne und Stern aufzurichten.

Wir leben unter der Regierung FRIEDRICH des Zweiten Königes von Preußen, Marggrafen zu Brandenburg, des Heiligen Römischen Reichs Ertz Cämmerer und Churfürst, auch Oberster Hertzog von Schlesien p. p. unsern allergnädigsten HERRN, deßen Lebens=Jahre der Höchste verlängern wolle, in Ruhe und Friede. *(Er starb am 17. August 1786)*

Die Guarnison der Stadt besteht In dem Staabe, und Vier Escadrons des Hochlöblichen von Wulffen schen Dragoner Regiments.

Dem Gemeinen Wesen stehen vor

David Christoph Otto Burchardt, Königl. Preußischer Justitz=Rath, und Städte=Director, auch Oberbürgermeister.

Jacob Ernst Altmann. Pro=Consul.

Johann Andreas Vigilantius, Bürgermeister und Bau=Herr.

Carl Wilhelm Graeve, Bürgermeister und Stadt=Richter Got-

tlob Pachur, Syndicus und Secretarius

Carl Wilhelm Weigelt, Cämmerer

Christian Friedrich Werther Senator

Johann Gottlieb Foerster Senator

Christian Friedrich Geiseler Senator
 Johann Friedrich Pietsch Senator Extraordinarius
 Carl Philip Valentien Knoblauch Senator Extraordinarius
 Joachim Gottlieb Schlieben Senator Extraordinarius Gottlob
 Wilhelm Benicke Gerichts=Actuarius

Am Predigt Amte arbeiten

Michael Dietrich Stenigcke Königl. Preußischer Inspector des Landsbergschen Creyses
 und Ober Pfarr. an der Stadt=Kirche
 Gottlob Christoph Benicke Archi Diaconus
 Johann Benjamin Scheele Diaconus.

An der Schule sind Lehrer

Benjamin Christoph Heinrich Opitz Rector
 Friedrich Arendt, Conrector.
 Friedrich Gottlieb Teichert Cantor
 Christian Friedrich Wentzel Subrector
 Johann George Pfauth College und Küster an der Stadt=Kirche.

Unser Nahrungs=Zustandt wird in diesem Jahre aber nicht der gewünschte seyn, wegen des im Winter gewesenenen harten und blacken Frostes, wegen der kalten Witterung und nachherigen Dürre im Früh=Jahr stehen unsere Felder traurig, wir befürchten eine Theurung, schon gilt

der Scheffel	Weitzen	---	1 rthlr	16 gl ,
"	"	---	1 --	13 -- ,
der Scheffel	große Gerste	---	1 --	" -- ,
"	kleine Gerste	---	" --	20 -- ,
"	Haafer	---	" --	18 -- ,
"	Erbsen	---	1 --	16 -- .

(Reichsthaler, Groschen)

Der Schöpfer wird seine Geschöpfe erhalten.

Der Werth der jetzo gangbahren Müntze beweisen die Beylagen, welcher wir auch diejenigen Müntzen beyfügen, die wir in anno 1763 aus dem damalen herunter geschlagenen Knopf gesamlet.

Lebet wohl, geliebte Nachkommen, der Höchste segne Euch und behüthe diese gute Stadt vor unglückliche Begebenheiten, wir wünschen, daß Ihr diese unsere Nachrichten zu keiner andern Zeit leset, als wenn Ihr gesonnen, diesem Thurm eine neue Zierde zu geben.

Lebet wohl.

Landsberg an der Warthe
 den 31. " July 1781

2.) Niederschrift vom 3. September 1825:

Es sind die beiden obersten Dächer des Thurm's an der Sct. Marien Kirche hieselbst im Monat August dieses Jahres von dem Schiefer und Zink=Deckermeister Borrmann aus Berlin mit Zink gedeckt, auch ist ein Blitzableiter an diesem Thurme angebracht worden. Bey dieser Gelegenheit ist auch der Knopf dieses Thurmes abgenommen und darinn hat sich die Schrift vom 31^{ten} July 1781 mit den Münzen gefunden, deren darin gedacht wird. Diese Schrift und die gegenwärtige sind bey der Wiederaufsetzung des Knopfes mit den gedachten Münzen wieder in denselben gelegt, auch noch einige jetzt übliche Münzen hinzugefügt worden.

Die Thurmbedachung incl. Blitzableiter hat circa 900 rthlr. gekostet. Außerdem ist der Thurm=Knopf vom hiesigen Gelbgießermeister Vielstick vergoldet und noch ein vergoldetes Kreuz mit demselben angebracht, auch die Wetterfahne vergoldet worden, welches circa 100rthlr. kostet. Vor 2 Jahren ist der Thurm selbst mit einem Kostenaufwande von 632 rthlr. ausgebessert. Auch

das Innere der Kirche ist in den Jahren 1821 und 1822 ganz und gar neu gebauet und in diesen Jahren eine ganz neue Orgel für 2353 rthlr. angeschafft, welche der Orgelbauer Marks in Berlin gemacht hat.

Der Ausbau der Kirche hat 4294 rthlr. gekostet. Die Stadt hat dazu das Bauholz geschenkt, 2167 rthlr. sind aus der Kirchen=Kasse und 2127 rthlr. aus städtischen Kassen hergegeben. Zu den Kosten der Orgel sind aus städtischen Kassen 1636 rthlr. bewilligt worden, 717 rthlr. hat eine in der Stadt gesammelte Collekte eingebracht.

Der obere Theil des Blasethurms auf dem alten Rathhause, der den Einsturtz drohete, ist im August dieses Jahres abgetragen, in seinem Knopfe hat sich nichts vorgefunden. Unter den sonstigen Bauten öffentlicher Gebäude ist der Neubau des hiesigen Waisen=Hauses mit einem Kostenaufwande von circa 7000 rthlr. bey weitem der bedeutendste.

Sr. Majestaet der König haben dazu das Bauholz und 800 rthlr. baares Geld geschenkt, auch dem Waisen=Hause den Antheil von der ehemaligen Wittwen=Kasse hieselbst überlaßen, welcher dem Fisko nach der richterlichen Entscheidung zufallen möchte. Dieser Antheil wird jetzt auf 3 bis 4000 rthlr. angeschlagen. 1/3^{ter} der Baukosten ist aus städtischen Kassen gegeben worden, mit der Bedingung, dafür Elementar Schulen in das Waisenhaus aufzunehmen.

Von den Stadthoren sind nach Aufhebung der Thor=Accise im Jahre 1819 das Brück und das Wasser=Thor gänzlich abgeschafft, von dem Mühlen= und dem Zantocher Thor werden die Thorflügel seitdem ebenfalls nicht mehr gebraucht. Auch die Mauern sind zum Theil bereits weggerissen.

Die Chaussee ist in diesem und dem vergangenen Jahre von Balz bis durch Landsberg gebauet.

Der Apotheker und Rathsherr Moderow arbeitet an der Errichtung mehrerer Bäder in der Brücken Vorstadt unter anderem auch eines russischen Dampf=Bades.

Das Kämmerey Dorf Kerneyn ist im Monat Maerz 1822 größtentheils und das Kämmerey Dorf Wepritz im März dieses Jahres bis auf die Schmiede, das Hirten, ein Fischerhaus und drey Scheunen gänzlich mit Kirche und Schule abgebrannt. Beide Dörfer sind separirt und haben sich die Abgebrannten auf ihren Grundstücken neu aufgebauet.

In Kerneyn ist die alte äußerst baufällige Kirche niedergerissen und eine neue massiv aufgebauet worden.

Zu den neueren Anstalten der Stadt gehört eine Buchdruckerey, in welcher das Neumärkische Wochenblatt herausgegeben wird, desgleichen auch eine Buchhandlung. Eine besondere Erwähnung verdienen auch die sehr ansehnlichen Baumpflanzungen des Stadt Syndikus und Justiz = Commissions Rath Herrn Burchardt, verbunden mit einer Baumschule, und des Stadt Aeltesten Walther.

Auch hier in Landsberg ist die Hufen Separation im Werke und auf die Separation des Angers bey der betreffenden Behörde ebenfalls schon angetragen worden; die Bürgerwiesen Separation aber im Jahre 1824 vollendet.

An der Bewerkstelligung der Union der lutherischen und reformierten Kirche wird seit einiger Zeit gearbeitet.

Die neue Kirchen Agende hat von unseren Predigern unser Oberpfarrer und Superintendent Krause nicht angenommen, alle übrigen aber haben sich für ihre Annahmen erklärt. Bey der letzten Zählung im Jahre 1824 betrug die Seelenzahl 9252 ohne das Militair.

Preise der Lebensmittel sind:

			rh srg ch					rh sg ch	
1	Weitzen	pro Scheffel	1	" 10	16	Buchwaitz Grütze	pro Metze	" 5 "	
2	Roggen	" "	" 17	17	17	Hirse	" "	" 5 "	
3	Große Gerste	" "	" 14	11	18	Linsen	" "	" 3 6	
4	Kleine Gerste	" "	" 13	6	19	Speck	" Pfund	" 5 8	
5	Haafer	" "	" 10	6	20	Schinken	" "	" 4 3	
6	Erbsen	" "	" 26	4	21	Butter	" "	" 5 4	
7	Kartoffeln	" "	" 10	"	22	Weißbier	pro Tonne	3 12 "	
8	Heu	" Centner	" 10	"	23	Braunbier	" "	2 25 "	
9	Stroh	" Schock	3	5 "	24	Brandtwein	" Quart	" 4 3	
10	Rindfleisch	" Pfund	" 2	1	25	Doppelt Bier	" "	" 6 6	
11	Kalbfleisch	" "	" 1	9	26	Kiefern Holz	" Klaftern	2 25 "	
12	Schweinefleisch	" "	" 2	6	27	Elsten Holz	" "	2 25 "	
13	Hammelfleisch	" "	" 2	1	28	Buchen	" "	3 25 "	

14	Hafergrütze	"	Metze	"	5	"	29 Eichen	"	"	3	2	"
15	Gerstgrütze	"	"	"	3	6	30 Hopfen	"	Pfund	"	6	3

(Die Preise sind angegeben in Thaler, Silbergroschen und Pfennige)

Die hiesige Guarnison besteht aus 2 Esquadrons des Neumärk. Dragoner-Regiments, dessen Commandeur gegenwärtig der Obrist von Doshow ist. Die Guarnison Kirche wird seit dem Jahre 1816 als Schauspiel Haus benutzt, nachdem sie bey der Invasion der Franzosen zuvor zum Lazareth und zu anderen militairischen Zwecken gebraucht worden, und die Guarnison besucht die Concordien Kirche, in welcher ihr gegen eine gewisse Vergütung aus der Kämmerey Kasse Plätze eingeräumt sind.

Der Kirchhof bey der Concordien Kirche ist im Jahre 1823 nach der Straße zu mit einer Feld Stein Mauer auf Rechnung der Kämmerey Kasse umgeben; auch sind die an der Kirche befindlichen Gewölbe weggebracht und ist mit der Einrichtung des Kirchhofes zu einem kleinen Lustgarten der Antrag gemacht worden. Im Ganzen sind seit 5 Jahren ungefähr 430 Morgen des städtischen Forstgrundes theils mit Kiehnaepfeln, theils mit Kiehnsaamen besaet und, außer 9000 Morgen am linken Ufer des Bestien See's, die jetzt nicht behütet werden, also in Schonung liegen, sind 300 Morgen in natürliche Schonung gelegt.

Besaet sind:

- 1.) mit Kiehnaepfeln an der Heyde bey Eulam nach Morgen zu 70 bis 80 Morgen, die seit langen Jahren Sandwehe waren und welche unschädlich zu machen dadurch mit bezweckt worden ist. In dieser Absicht sind auf anderen Sandwehen dieser Heide auch etwa 15 Morgen mit Pappelreis bepflanzt worden.
- 2) 25 bis 30 Morgen bey den Rabennestern ebenfalls mit Kiehnaepfeln in gleicher Absicht.
- 3) 5 Morgen bey Borkow am Landgraben mit Kiehnaepfeln in derselben Absicht.
- 4) auf dem Eichführ woselbst auch Eicheln und Kastanien gelegt sind, 315 Morgen, theils mit Kiefern Saamen, theils mit Kiehnaepfeln.

Außerdem sind in diesem Frühjahre gepflanzt worden 160 Schock Birken theils auf Klassens Wall theils auf dem Eichführ. Mit solchen Kulturen wird fürs Erste alljährlich fortgefahren werden.

Die Errichtung einer Sparkasse ist der Vollendung nahe.

Die städtischen Revenüen betragen gegenwärtig zusammen 35506 rthlr. Die Summe aller landesherrlichen, provinziellen Societaets- und städtischen Abgaben aber beläuft sich jährlich auf 63.000 rthlr. Diese Abgaben sind bey der jetzigen nahrungslosen Zeit in einem sehr hohen Grade drückend.

Die Stadt drückt jetzt noch eine Last von 133,481 rthlr. Kriegsschulden, die im Jahre 1815 nach dem damals entworfenen Tilgungsplane mit Einschluß der rückständigen Zinsen 206,043 rthlr 20 gr 10 ch betragen haben und während des Aufenthalts der Franzosen hieselbst und in den preußischen Landen in den Jahren 1806/8 gemacht worden sind.

Außer der hier schon bestandenen höheren Bürgerschule, giebt es gegenwärtig 2 Mädchen Schulen, jede aus 3 Klassen bestehend, an welchen 1 Lehrerin und 5 Lehrer arbeiten, auch Elementar Knaben Schulen, an welchen 7 Lehrer beschäftigt sind.

Der Magistrat besteht jetzt aus folgenden Mitgliedern:

- 1) Christian Reymann, Bürgermeister und Polizey Director seit 12^{ten} Oktober 1819.
- 2) Theodor Heinrich Otto Burchardt, Syndicus und Königl. Justiz Commishions Rath.
- 3) Friedrich Wilhelm Rehdantz, Kämmerer und Rathsherr.
- 4) Johann Friedrich Mehls, Rathsherr.
- 5) Carl Julius Betschler, Rathsherr und Polizey-Inspector.
- 6) Carl August Block, Rathsherr, steht dem Baufach vor.
- 7) Carl Ludwig Rasch, Nagelschmidtmeister und Rathsherr.
- 8) Heinrich Brunkow, Kaufmann und Rathsherr.
- 9) Gottlob Ritter, Braueigen, Kaufmann und Rathsherr.
- 10) Ernst August Hirsekorn, Braueigen und Rathsherr.
- 11) Friedrich Wilhelm Koscky, Magazin Kassen-Rendant und Rathsherr.
- 12) Johann Ludwig Lehmann, Stadtmusikus und Rathsherr.

- 13) Johann Jacob Moderow, Apotheker und Rathsherr.
- 14) Carl Gottlob Teschner, Registrar.
- 15) Friedrich Wilhelm Teschner, Kanzlist.

Das Stadtverordneten Collegium, welches mit ihm die städtischen Angelegenheiten verwaltet, zählt 36 Mitglieder, nemlich:

- | | |
|---|---|
| 1 Carl Wilhelm Juhbandt, Braueigen und Vorsteher | 19 Carl Bethke, Schumachermeister. |
| 2 Johann Gottfried Reiche, Kaufm. und Protokollführer | 20 Carl Ludwig Jachmann, Töpfermeister. |
| 3 Wilhelm Runge, Depositat Rendant. | 21 Carl Wilhelm Ettel, Tabagist und Angerherr. |
| 4 August Ferd. Cargus, Braueigen. | 22 Carl Wilhelm Gaebeler, Braueigen. |
| 5 Johann George Vielstick, Gelbgießermeister. | 23 Christian Friedrich Ferl, Schlächtermeister. |
| 6 Johann Fried. Brunkow, Schumacher Meister. | 24 Carl Ludwig Beelitz, Braueigen und Gastwirth. |
| 7 Heinrich Rebentisch, Braueigen. | 25 Johann Grützmann, Schumachermeister. |
| 8 Carl Reiche, Kaufmann. | 26 Christian Vogel, Schumachermeister. |
| 9 Carl Friedrich Picht, Buchbindermeister. | 27 Ernst Gottlieb Springborn, Goldarbeiter. |
| 10 Johann Daniel Pickert, Seilermeister. | 28 Carl Wilh. Kleinberg, Proviant Amts Controlleur. |
| 11 Johann Gottlob Pahl, Lederfabrikant. | 29 Johann Heinrich Born, Land und Stadt Gerichts- |
| 12 Gottlieb Ludwig Hollatz, Kommerzien Rath. | 30 Ernst Knittel, Conditor. Assessor. |
| 13 Georg Gottlieb Masche, Lederfabrikant. | 31 Friedrich Fiehne, Tabagist. |
| 14 August Julius Matthes, Braueigen. | 32 Ferdinand Schroedter, Seilermeister. |
| 15 Friedrich Wilhelm Gieseler, Braueigen. | 33 Wilhelm Ferdinand Sturm, Königl. Landrath. |
| 16 August Wilhelm Boese, Braueigen. | 34 Johann Gottlieb Moegelin, Böttchermeister. |
| 17 Johann Friedrich Küster, Vorwerksbesitzer. | 35 Ludwig Wenzel, Korbmacher. |
| 18 Johann Friedrich Kurth, Töpfermeister. | 36 August Vohs, Tabagist. |

Geistliche der Stadt sind:

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Herr Carl Heinrich Krause, Oberpfarrer und Königl. Superintendent | an der |
| 2. Herr Johann Gotthilf Seliger, Archidiaconus | Marien Kirche |
| 3. Herr Wilh. Heinr. Ferdinand Seliger, Prediger und Subrector | |
| 4. Herr Wilhelm Heinrich Kieter, Prediger | an der |
| 5. Herr August Friedrich Feldmann, Prediger | Conkordien Kirche |

Lehrer der höheren Bürgerschule sind:

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------|
| 1. Herr | Wetzel, Rector |
| 2. Herr Wilh. Heinr. Ferdinand | Seliger, Subrector und Prediger |
| 3. Herr | Wenzel, Conrector |
| 4. Herr | Roesener, Cantor |

Das hiesige Land- und Stadt-Gericht, dessen Jurisdiction=Bezirk die Stadt Landsberg und die dazu gehörigen Ortschaften und das Amt Himmelstaedt mit seinen Ortschaften ausmacht, besteht aus einem Director und 6 Assessoren, nemlich:

- Herrn von Kunow, Königl. Ober Landes Gerichts Rath und Land und Stadt Director.
- Herr Wesenfeldt
 Herr Soenderop
 Herr Born
 Herr Meyer
 Herr Müller
 Herr Daenell

Alles dies ergeben die Königl. Land und Stadt Gerichts Assessores. Acten genauer, es wird aber dennoch alles Merkwürdige, wovon hier nur einzelne wenige Bruchstücke geliefert werden, vom Magistrate besonders niedergeschrieben, um diese Nachrichten als Materialien zu einer Chronik von Landsberg zu verarbeiten. Dieser muß eigentlich Alles vorbehalten bleiben.

Übrigens ist die Geschichte des Preuß. Staates in den letzten 20 Jahren von der alleräußersten Wichtigkeit. Die Bestandtheile desselben haben sich seitdem sehr verändert und fast alle inneren Verhältnisse sind durch die neuere Gesetzgebung zum Theil mehrere

Male, als z. B. das Abgaben Wesen, umgestaltet. In dieser Gesetzgebung zeichnen sich aus: die Gesetze über den freien Besitz und Gebrauch des Grundeigenthums, über die Aufhebung der Erbunterthänigkeit, über die Separationen, über die Landeskultur, die Städteordnung, über die Errichtung von Provinzial=Ständen und die über das Gewerbe= und Abgaben=Wesen. Obgleich damit die Verhältnisse und das Schicksal der Stadt Landsberg in der innigsten Verbindung stehen, so wäre hier ein Mehreres darüber doch nicht am rechten Orte, nur wird noch des Gesetzes über die Verpflichtung zum Militair Dienste gedacht, und das über die Errichtung der Landwehr.

Möchten doch die Bewohner der Stadt Landsberg in ihrem Bestreben nach christlicher Weisheit unablässig fortfahren und der Gnade Gottes, um die wir ihn anflehen, sich dadurch immer würdiger machen.

Geschrieben, Landsberg a/W, den 3^{ten} September 1825 vom Kanzlisten Fried. Wilh. Teschner.

Nachschrift.

Als die Schrift vom 3^{ten} dieses schon geschlossen und ins Reine geschrieben war, wurde noch der Wunsch kund, daß auch der Zahl der Seelen in den Kämmerey= Ortschaften, sowie der Wohnhäuser in denselben und in der Stadt, imgleichen des Landraths=, des Polizey, des Oberssteuer= und des Deich Amts, der Kreis Kasse, des Kreis=Physikats und des Land=Armen Hauses, unter Benennung der Beamten dieser Anstalten gedacht und des nothwendigen Baues eines neuen Rathhauses, sowie der Ursache, warum solcher noch nicht ausgeführt werden kann, Erwähnung geschehen, auch eine Skizze von Napoleon beigefügt werden möge. Um diesem Wunsche zu genügen, wird noch gegenwärtige Nachschrift geliefert:

Die Seelenzahl in allen Kämmerey=Ortschaften beträgt zusammen 10,616. Die der Wohnhäuser in allen diesen Ortschaften zusammen 1546.

In der Stadt und den Vorstädten selbst sind 772 Wohnhäuser.

Außer den in der Schrift vom 3^{ten} d. bemerkten Behörden haben ihren Sitz hieselbst:

- 1, das Königl. Kreis=Landraths=Amt, bestehend aus dem Kreis Landrath Herr Sturm und dem Königl. Kreis Secretair Herr Bachmann seit dem Jahre 1806.
- 2, die Kreis Kasse, welcher der Herr Kreissteuer Einnehmer Nehse vorsteht, seit undenklichen Zeiten.
- 3, ein Königl. Ober Steuer Amt (Kasse) bestehend aus dem Haupt Steuer=Rendanten Herrn Henschke, dem Controlleur und Lieutenant, auch Inhaber des eisernen Kreuzes, Herrn Zindel und dem Assistenten, auch Lieutenant und Inhaber des eisernen Kreuzes Herrn Schmidthals. Der nächste Vorgesetzte dieses Amtes und seiner Untersteuer Aemter ist der hieselbst wohnende Königl. Ober Steuer Inspector, auch Steuer Rath Herr Kuhlmay, der zum Amtsgehülphen den Ober Steuer Controlleur Herrn Satorius hat. Letztere Stelle und jenes Amt sind bey der neuesten Abänderung des Abgaben Wesens errichtet. Ihre Geschäftsarten und ihren Geschäfts=Kreis näher darzustellen, wäre hier nicht der Ort.
- 4, Das Deich Amt bestehend aus:
 - 1, dem Regierungs= und Medicinal Rath bey der Königl. Regierung zu Frankfurth a/Od. Doctor Frank, Ritter des rothen Adler=Ordens 3^{ter} Klasse, als Dirigent und Repraesentant der Königl. Domainen.
 - 2, der Herr Deich Hauptmann Eschner.
 - 3, der Herr von Waldow – Reitzenstein als Repraesentant der adelichen Gutsbesitzer.
 - 4, der Herr Syndicus und Königl. Commissions Rath Burchardt als Repraesentant der Stadt.
 - 5, als Repraesentant der 9 Districte des Bruchs, als:
 - a, Herr Lehnschulze Daemicke zu Borkow.
 - b, der Erbzinsgutsbesitzer Herr Urban zu Neusoest. c, Herr Entrepreneur Schulz zu Carolinenhoff.
 - d, der Holländer und Schulze Herr Vaternahm zu Albrechtsbruch.
 - e, Herr Entrepreneur Lansky zu Sarannate.
 - f, der Eigenthümer Herr Kauffmann zu Schleestaedt.
 - g, der Gerichtsmann Herr Bachnick zu Landsberger Holl(änd)er.
 - h, der Eigenthümer Herr Grundemann zu Lossow.
 - i, der Lehnschulze Herr Feuerherm zu Vietz.

Dies Amt ist die erste Dienstbehörde der Warthebruchs=Deich Societaet, deren Wesen die Warthebruchs Deich= und Ufer Ordnung von 1802 näher ergibt.

- 5, Das Kreis= und Stadt Physikat, welches aus dem Herrn Doctor Franck und dem Herrn Chyrurgus Wandtke besteht.
- 6, Die Straf= und Zwangs=Arbeits Anstalt. Ihre gegenwärtige Verfassung ergibt das gedruckte Reglement für dieselbe vom 18^{ten} Januar 1814. Früher hieß sie Land Armen Haus und hatte die Einrichtung eines solchen. Es war auch eine Irren=Anstalt damit verbunden. Dieses Land Armen Haus ist im Jahre 1799 von den Ständen errichtet worden; seine frühere Verfassung ergeben die früheren Reglements. Gegenwärtig stehen bey dieser Anstalt als Inspector Herr Zybell, als Rendant Herr Boehm I, der auch Inhaber des eisernen Kreuzes ist, als Actuarius Herr Boehm II und als Secretair Herr Ehrlich.
- 7, Vom Jahre 1810 bis zur Mitte des Jahres 1817 bestand hier ein eigenes Polizey=Directorium, dessen Vorsteher der jetzige Landrath hieselbst war. Die hiesige Stadt und sämmtliche Kämmerey Ortschaften machten seinen Geschäftskreis aus, und die ausschließliche Verwaltung der Polizey in diesem Geschäfts Kreise unter unmittelbarer Aufsicht der Königl. Regierung zu Frankfurth war sein Geschäft. Diese Behörde und ihr Wirkungs Kreis sind seit dem Jahre 1817 dergestalt mit dem hiesigen Magistrat vereinigt, daß, statt eines eigenen Directors, der Bürgermeister Vorsteher derselben und ganz in die Rechte und Pflichten des vorigen Vorstehers, so weit sie sich auf die Stadt und ihre Vorstädte beziehen, getreten, die Verwaltung der Polizey in den Kämmerey Ortschaften aber dem Magistrats Collegio zugeteilt ist. Außer dem Dirigenten stehen jetzt bey der Abtheilung des hiesigen Magistrats für die Polizey noch der Herr Polizey Inspector, Rathsherr und Inhaber der goldenen Militair=Verdienst=Medaille Herr Betschler und der Herr Secretair Selchow.
Auch sind noch 2 Polizey Sergeanten angestellt.
- 8, In dem alten Rathhause auf dem Markte sind jetzt, außer den Schlächterscharren und einigen Läden im unteren Geschoße, die Kämmerey Kasse, der Versammlungs=saal der Herrn Stadtverordneten, die Depositale= und Salarien=Kasse des Land und Stadt=Gerichts, imgleichen das Eichungs=Amt und das städtische Archiv. Der Magistrat mit der Polizey und das Land= und Stadt=Gericht haben ihre Geschäftsgeläße in einem städtischen Gebäude dem ehemaligen Kommandanten Hause am Zantocher Thor. Obgleich dies Gebäude in diesem Jahre mit einem Kosten Aufwande von ungefähr 750 rthlr. eine bessere Einrichtung und mehrere neue Zimmer erhalten hat, so bleibt doch der Bau eines neuen Rathhauses, von dem in den letzten Jahren von neuem Anschläge und Zeichnungen angefertigt sind, nach wie vor sehnlicher Wunsch, der aber bey der großen Finanznoth der Stadt, die ihren Haupt Grund in den Kriegslasten der Jahre 1806 bis 1808 hat, bisher noch nicht hat in Erfüllung gehen können und dessen Erfüllung auch noch nicht abzusehen ist.

Die Skizze von Buonaparte Napoleon wird nicht geliefert; 100 und aberhundert Schriften sind seit seinem Auftreten während der französischen Revolution von ihm geschrieben. Diese mögen gelesen werden.

Da nun diese Nachschrift einmal entstanden, wird noch folgendes hinzugefügt:

Zu den hier wohnenden Behörden gehört auch noch:

- 1, die Königl. Forst Inspection über einen sehr bedeutenden Theil – 6 Reviere – der Königl. Forsten hiesiger Gegend. Inspector ist der Major Herr von Legat. Ihre Geschäfts Art ergeben die besonderen Vorschriften.
- 2, Das Königl. Post Amt, bestehend aus dem Herrn von Düsterlho als Postmeister und dreien Secretairen.
- 3, Das Königl. Depot Magazin, welchem der Rathsherr Koscky als Rendant vorsteht.
- 4, Eine Königl. Salz=Factorey. Salzfactor ist Herr Krüger.
- 5, Die Königl. Kalkfaktorei, deren Vorstand Herr Faktor Kreyher und der Controlleur Herr Köhlhorn ist.
- 6, Eine neue massive Windmühle, seit undenklichen Jahren die erste bey der hiesigen Stadt, haben die hiesigen Bürger= und Bäckermeister Gebrüder Samuel Friedrich und Carl August

- Nicol auf dem Sasse'schen Berge am Wege nach Lohrenzdorf im vorigen Jahre erbaut.
- 7, In der Bienenzucht zeichnet sich hier der Hüfner Christian Sasse aus, der jetzt 150 Stöcke hat, davon aber gewöhnlich nur etliche 80 Überständer behält.
 - 8, Eine kleine Sternwarte will nach und nach der Rector Wetzels auf dem gebliebenen Theil des Thurms auf dem alten Rathhause anlegen. Auf demselben wird jetzt auch eine Sonnenuhr und auf dem Kirchthurme ein Feuerzeiger angelegt.

Der Magistrat.

Zu der Garnison der hiesigen Stadt gehört auch der Stab des dritten – Landsberger – Bataillons des 14^{ten} Landwehr = Infanterie Regiments, dessen Commandeur der Major Herr von Kleist, Ritter des eisernen Kreuzes, ist.

Der Magistrat.

3.) Niederschrift vom 27. März 1934:

Zur Niederlegung der folgenden Zeilen in dieser Kugel führten Erneuerungsarbeiten an der Kuppel und Haube des Turms der Pfarrkirche St. Marien, die am 5.3.1934 begonnen wurden und in etwa zwei Wochen beendet sein werden. Diese Arbeiten bilden einen nur sehr geringen Bruchteil der umfangreichen von der Stadtgemeinde Landsberg (Warthe) in den Jahren 1933 und 1934 getroffenen Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. Sie fallen damit gleichzeitig in den Rahmen der gewaltigen Arbeitsschlacht, die der Führer und Volkskanzler Adolf Hitler im ganzen deutschen Reiche sofort nach der Machtergreifung begonnen hat, um überall in deutschen Landen die durch die Schuld der vom 9. November 1918 bis zum 30. Januar 1933 tatsächlich regierenden marxistischen Gewalthaber ins Riesenhafte gewachsene Arbeitslosigkeit endgültig zu beheben und damit die von jenen dem völligen Niederbruch preisgegebene Wirtschaft und Kultur des deutschen Volkes wiederaufzubauen und einer neuen Blüte entgegenzuführen. Über die sonstigen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Stadtgemeinde Landsberg (Warthe) und die allgemeinen städtischen Verhältnissen ergibt das Städtische Archiv ausreichenden Aufschluß, so daß sich an dieser Stelle weitere Ausführungen erübrigen.

Die Erneuerungsarbeiten an Kuppel und Haube des Turmes der Pfarrkirche St. Marien wurden von der Stadtgemeinde Landsberg (Warthe) selbst als Eigentümerin des Turmes durchgeführt. Diese Arbeiten umfaßten die Entfernung des die Kuppel bisher bekleidenden, bereits recht schadhafte Zinkblechs und die Neueindeckung der Kuppel mit Kupfer, die teilweise Erneuerung der Schalung der unteren und oberen Haube, die Erneuerung des völlig verfaulten Kaiserstiels und die Vergoldung der Kugel, der Wetterfahne und des Kreuzes.

Die Rüstung und die kleineren Zimmerarbeiten führte der Bauunternehmer Wilhelm Grunzke, die Kupferarbeiten der Klempnermeister Rudolf Hartstock, zwei Landsberger Unternehmer, aus. Die Kosten werden sich auf rund 4000.- RMark belaufen.

Bei der Abnahme der alten, jetzt lediglich neu vergoldeten Kugel wurde diese geöffnet und in ihr eine urkundliche Nachricht vom 3.9.1825 sowie eine weitere vom 31.7.1781 vorgefunden. Diesen Urkunden waren Münzen aus den Zeiträumen von 1575 bis 1640, 1755 bis 1780 und 1809 bis 1825 beigelegt. Urkunden und Münzen sind zur besseren und sicheren Überlieferung an die Nachwelt dem Heimatmuseum Landsberg (Warthe) für Stadt und Land überwiesen worden. An ihrer Stelle wurden wortgetreue Abschriften jener Urkunden und von der Stadtgemeinde Landsberg (Warthe) selbst in der Zeit von 1917 bis 1923 herausgegebenes Notgeld diesen Zeilen beigelegt.

Landsberg (Warthe), den 27. März 1934.

Der Oberbürgermeister

Gerloff



Stiftung Brandenburg

Rechtsfähige Stiftung des Bürgerlichen Rechts

Haus Brandenburg



Stiftung Brandenburg • Parkallee 14 • 15517 Fürstenwalde

Parkallee 14

15517 Fürstenwalde (Spree)

Tel. 03361 310952

Fax: 03361 310956

Email: info@stiftung-brandenburg.de

Die Stiftung Brandenburg hat inzwischen die freundschaftlichen Beziehungen der ehemaligen Stiftung Landsberg a. d. Warthe fortgesetzt, u.a. durch die jährliche Teilnahme an der Gedenkfeier Ende Januar, mit finanzieller Unterstützung zu kulturellen Veranstaltungen (z.B. Schwimmwettbewerbe mit polnischen Jugendlichen aus Gorzów in Herford, Besuch des Gorzower Sinfonieorchesters in Herford) und vor allem in den beiden letzten Jahren das sog. Generationen-treffen mit Alt und Jung in Landsberg im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung der Schüler polnischer Schulen und Schüler des Herforder Anna-Siemsen-Berufskollegs und früheren Bewohnern von Landsberg als Zeitzeugen. Das diesjährige Treffen wurde in den Sommer gelegt, so dass Sie, liebe Landsberger, auch bei wärmerem Wetter und frischem Grün in Ihrer Heimatstadt die weite Reise antreten konnten. Während des Treffens vom 29. Juni bis 1. Juli waren wir Zeugen des vernichtenden Brandes der Turmspitze des Doms. Das Feuer brannte lichterloh. Es war fürchterlich anzusehen. Die Bevölkerung war wie gelähmt, wie konnte so etwas geschehen!

Die Erinnerung an dieses traurige Bild war und ist uns Wink und Hilferuf ihrer Heimatstadt. Darum schreiben wir Ihnen diesen Brief. Wir möchten gerne auch dazu beitragen, dass die Arbeiten zur Wiederherstellung des oberen Teils des Turms der Marienkirche ihren Gang gehen können.



**Dazu bitten wir Sie herzlich um eine spontane Spende
- Ein Überweisungsträger liegt bei -**

Wir werden mit Hilfe Ihrer Spenden eine angemessene Summe persönlich beim Stadtpräsidenten von Gorzów abliefern.

Mit heimatlichen Grüßen

Karl-Christoph von Stünzner-Karbe
Kurator der Stiftung Brandenburg

Ingrid Schellhaas
Vorsitzende des Stiftungsrats

Kurator: Karl-Christoph von Stünzner-Karbe, Tel.: (03361) 310952 Fax: (03361) 310956
Vorsitzende des Stiftungsrats: Ingrid Schellhaas, Kaiser-Friedrich-Str. 120 G, 14469 Potsdam, Tel. (0331-96.76.577)
Bank: Sparkasse Oder-Spree - IBAN: DE48 1705 5050 3000 7062 66
SWIFT-BIC: WELADED1LOS.



Landsberger spenden gerne

Nach dem Spendenaufruf für eine Beteiligung an den Kosten des Wiederaufbaus der abgebrannten Kirchturmkuppel in Landsberg sind zahlreiche Zahlungen eingegangen. Der von Herrn von Stünzner und Frau Schellhaas formulierte Aufruf war ein voller Erfolg. Bis zum 05.9.2018 ist hierfür ein Spendeneingang von 4.155,00 € auf dem Konto zu verzeichnen. Für die Herstellung der

Briefe und für das Porto mussten 422,03 € aufgewendet werden. Netto bleibt eine Summe von 3.732,97 € übrig. Es ist ein außerordentlich gutes Ergebnis.

Herr von Stünzner wird eine ansehnliche Summe von 4.000 € in Gorzów überreichen können. Diese ist natürlich im Vergleich zum entstandenen Schaden nur der berühmte „Tropfen auf den heißen

Stein“. Wenn, wie mir mitgeteilt wurde, eine öffentliche Institution einen Betrag von 10.000 € zur Verfügung gestellt hat, so ist die Spende der angeschriebenen 600 ehemaligen Bewohner ein wirklich erwähnenswertes Ergebnis. Herr von Stünzner wird die Verbundenheit der „alten“ Landsberger mit Ihrer Heimat gebührend darstellen.

khw

Bericht aus der Stiftung zum Brand in der Marienkirche in Landsberg / Gorzów

Mit einem großen Dank möchte ich beginnen.

Die ehemaligen Landsberger haben fast 4000 € für die Wiederherstellung ihrer Marienkirche in Gorzów gespendet. Die Stiftung Brandenburg hat diese Summe aufgerundet und sie gemeinsam mit dem Ehepaar Schimmel in Landsberg am 14.09. an einen Vertreter des Bischofs und den Stadtpräsidenten übergeben.

Die Hilfe wurde freudig angenommen. Die Summe fügt sich in die großen Kosten, die die gerade

geplante Gesamtrenovierung der Kirche in den kommenden Jahren erfordert. Unsere Unterstützung passt zu dem

Kirche die gemeinsame friedliche Zukunft aller Freunde und Bewohner Gorzóws einen sichtbaren Blickfang erhält.



v.l. Karl-Christoph v. Stünzner - Kurator der Stiftung Brandenburg, Herbert Schimmel - Mitglied des Stiftungsrates, Vertreter des Bischofs und Vikar an der heutigen Kathedrale Gorzów, Mariusz Stadbicki, Jacek Wojcicki - Stadtpräsident Gorzów, Tomasz Griuczak - Dolmetscher und Ansprechpartner

Gedanken, dass das Gotteshaus ein Symbol für die deutsche Vergangenheit der Stadt ist und durch die Wiederherstellung des Turms und der

Karl-Christoph von Stünzner-Karbe Kurator der Stiftung Brandenburg



Ex-Landsberger helfen Gorzów

Nach einem Brand des Doms in der polnischen Stadt treffen jetzt erste Spenden von Deutschen ein. Voller Freude: Stiftungs-Kurator Karl-Christoph von Stünzner mit dem Spendenscheck für Gorzów.

Bis 1945 war es die evangelische Hauptkirche des

das beim Löschen eingesetzte Wasser schwere Schäden. Doch zumindest gab es keine Verletzten und der Einsturz des Turms konnte verhindert werden. Trotzdem ist die Kirche seither gesperrt. Karl-Christoph von Stünzner war an diesem Tag nicht zufällig in der Stadt an der Warthe.



deutschen Landsberg an der Warthe, seit einigen Jahrzehnten ist es der katholische Dom von Gorzów. Doch seit einem Brand im Sommer ist das Gotteshaus gesperrt. Jetzt gibt es Spenden von früheren Einwohnern.

„Es ist ein beklemmendes Gefühl, zu sehen, wie eine Kirche brennt.“ So wie Karl-Christoph von Stünzner, der sich am 30. Juni - einem Sonnabend - in Gorzów befand, ging es vielen Bewohnern des Ortes.

Das Stadtfest, das gerade erst begonnen hatte wurde abgebrochen. Stattdessen begleiteten unzählige Menschen mit Gebeten den Kampf der Feuerwehrleute für das Gotteshaus. Es sollte bis Sonntagmittag dauern, als das Feuer endlich besiegt war. Der Dachstuhl erlitt durch die Flammen und die Orgel durch

Der frühere Bundeswehroberst setzt sich seit Langem für die deutsch-polnische Verständigung ein. Er ist Kurator der in Fürstenwalde ansässigen „Stiftung Brandenburg“, die sich der Erinnerung an die deutsche Kultur in der einstigen Neumark widmet. „Am 30. Juni hatte ich mit Schülern aus Gorzów und dessen nordrhein-westfälischer Partnerstadt Herford über die deutschpolnische Geschichte gesprochen“, berichtet der 78-Jährige. In Herford hatten über Jahrzehnte die „Stiftung Landsberg“ und die Bundesarbeitsgemeinschaft der einstigen deutschen Bewohner der Stadt ihren Sitz. Vor einigen Jahren hatte die Stiftung ihr Eigentum an die „Stiftung Brandenburg“ übertragen. Mit den Herausgebern des „Heimatblatt“ Landsberg/

Gorzów startete von Stünzner einen Spendenaufruf. „Innerhalb von zwei Monaten kamen knapp 4000 Euro zusammen, die die Stiftung jetzt aufgerundet hat“, sagt der Ex-Offizier. Den Scheck will er heute in Gorzów an die Stadtverwaltung und die Kirche übergeben. Für ihn ist klar, „dass die Kirche nicht nur ein gemeinsames Stück Vergangenheit, sondern auch ein gemeinsames Stück Zukunft ist“. Über die Reparationsforderungen für den Zweiten Weltkrieg, die die aktuelle Regierungspartei in Warschau gegenüber Deutschland erheben will, kann der 78-Jährige dagegen nur mit der Stirn runzeln. „Es ist unglaublich“, sagt er.

Auch die Stadt Frankfurt (Oder), die mit Gorzów ebenfalls partnerschaftlich verbunden ist, hat bereits 10000 Euro in Aussicht gestellt. Außerdem riefen die evangelische und die katholische Gemeinde ihre Mitglieder zu Spenden auf. In Gorzów selbst soll am Dienstag auf einer Tagung von Stadt und Diözese über das weitere Vorgehen beraten werden. Zwar war bereits vor dem Brand eine grundlegende Sanierung des Gotteshauses geplant gewesen, doch dafür sind jetzt weitaus größere Summen vonnöten. Nach der Ursache des Feuers wird bis heute gesucht. Es wird spekuliert, dass eine Antennenanlage für den Mobilfunk, die in den Turm eingebaut worden war, nicht genug gegen Hitze und Blitze gesichert war. Als wahre Fundgrube für Lokalhistoriker erwies sich dagegen eine Zeitkapsel, die bei der letzten deutschen Sanierung des Turms im Jahr 1934

auf dessen Spitze angebracht worden war. Sie konnte von den Feuerwehrleuten geborgen werden. „Darin befand sich unter anderem Notgeld aus den Jahren 1917 bis 1923, zum Beispiel ein Schein über eine Million Reichsmark aus der Inflationszeit, auf dem die Kirche selbst abgebildet ist“, berichtet der Regionalhistori-

ker Robert Piotrowski. Zudem hatte der damalige Landsberger Museumschef Fritz Buchholz Dokumente über Erneuerungen der Kirche aus den Jahren 1781 und 1825 in die Kapsel gepackt, darunter Listen mit Preisen, wie viel seinerzeit Kartoffeln, Fleisch und andere landwirtschaftliche Produkte kosteten.

„Natürlich wurde 1934 auch eine Art Ergebnisadresse an den damaligen Reichskanzler Adolf Hitler verfasst“, erzählt Piotrowski. Das sei aber auch ein Zeitzeugnis. Dietrich Schröder Nachdruck mit freundlicher Genehmigung der Märkischen Oder Zeitung
Foto: Stadtverwaltung Gorzów

Video – Brand der Marienkirche - Generationentreffen

Im Internet finden Sie unter <http://www.kathtube.com/player.php?id=43400> einen Film über den Brand, der von einer Drohne aufgenommen wurde. Weiterhin finden Sie unter <https://www.tvn24.pl/poznan.43/Gorzow-wielkopolski-otworzyli-kapsule-czasu-ze-spalonej-katedry.756845.html> eine Dokumentation über das Öffnen der Kapsel und mehrere ausführlichen Beiträge des polnischen Fernsehens.

Unter <http://tvgorzow.pl/2017/10/07/ii-spotkanie-pokolen/> finden Sie einen Beitrag über das Generationentreffen mit deutschen und polnischen Untertiteln khw



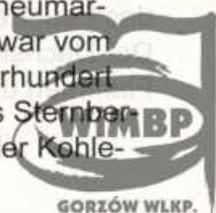
Gorzów heute

Eine Exkursion nach Landsberg a. d. Warthe/ Gorzów Wlkp.

An einem etwas zu Beginn leicht regnerischen Mittwoch, dem 10. Mai 2017 startete die Tagesfahrt mit 47 fröhlichen Leuten im Bus mit dem Ziel Landsberg a. d. Warthe, ursprünglich Neu-landsberg genannt. Pünktlich wie immer begann die Fahrt um 8.00 Uhr ab Bahnhof Fürstenwalde mit einem kleinen Zwischenstopp am Ortseingang Frankfurt (Oder), um den Landsberger Stadtführer abzuholen.

Fortgeführt wurde die Fahrt zu der Geldwechselstube in Stübice. Der Landstraße folgend, fuhren wir in Drossen/ Ośno Lubuskie ein. Ein kurzer Stadtrundgang verbunden mit dem Besuch des kleinen Museums, das sich im historischen Rathaus befindet, das mehr den Charakter einer Heimatstube entspricht, gab Auskunft zur Stadtgeschichte. Die Jakobikirche (siehe Foto der Kanzel), ein Wahrzeichen

der Stadt, wahrscheinlich mit der Gründung des Bistums Lebus im 12./ 13. Jahrhundert erbaut, zeugt von einer ehemals wohlhabenden Stadt. Die Ursprünge der Stadt Drossen entwickelten sich aus einem Kreuzungspunkt zwischen Grünberg und Stettin und Frankfurt und Meseritz. Sie gehörte zum Bund neumärkischer Städte und war vom 15. bis zum 19. Jahrhundert Verwaltungssitz des Sternbergerlandes. Neben der Kohle-



gewinnung und –Verarbeitung war überregional die Maiglöckchenzucht bedeutsam. Die Fahrt ging weiter nach



Altes Rathaus in Drossen

Landsberg a. d. Warthe. Eine sehr anschauliche, ausführliche und inhaltsreiche einstündige Stadtrundfahrt folgte mit dem in Gorzów geborenen und im Detail Auskunft gebenden Reiseführer Herrn Jacek Jermicz. Das Lapidarium, am alten Friedhof gelegen, von der Bundesarbeitsgemeinschaft unter der Initiative von Frau Hasse-Dresing entstanden, war ein erster Halt wert, den verstorbenen Landsbergern die Ehre zu erweisen. Ihn gedenkend wurden von den Mitreisenden Blumen niedergelegt. Viele interessante Gebäude, Parks und Einrichtungen wurden im Vorbeifahren erwähnt und erläutert. Ob an erhalten gebliebenen und gepflegten historischen Bürgerhäusern vorbei, der von den Landsbergern gestifteten Friedensglocke, der Christ Königskirche mit ihrem Rundbau der klassischen Moderne oder dem im 20. Jahrhundert für seine Arbeiterschaft entstandenen Wohnviertel der Jutespinnerei,

des Unternehmers Max Bahr, des sogenannten Juteviertels, sowie weiterer Sehenswürdigkeiten wird erkennbar, es entwickelt sich eine Stadt, die die Kriegsschäden noch nicht überall überwunden hat. Der Besucher erkennt den zerstörten nun fehlenden historischen Stadtkern, man erhält den Eindruck des Wachstums der Stadt von 49.000 Einwohnern 1939 auf nun 120.000 Einwohnern hat ihren Charme

als sehenswerten Ort für den Tourismus verloren. Schade, es bietet sich an!

Erwähnenswert sind die gotische St. Marienkirche, die nun Domkirche ist, Fragmente der Stadtmauer mit den Basteien, Speicher der Neuzeit, Jugendstilhäuser sowie Fabrikantenvillen. Die Stadt der Parks und Gärten ist sie ohnehin geblieben. Das heutige Gorzów - die Hauptstadt der Wojewodschaft Lubuskie - als Verwaltungs- und Wirtschaftszentrum muss sich mit Grünberg/ Zielona Góra die Verwaltungsarbeit teilen, z.B. Regierung und

Parlament, sowie des Bischofs haben ihren Sitz in Grünberg. Mit diesen Erkenntnissen führen wir weiter nach Jahnsfelde/ Janczewo und besichtigten zuerst die dortige wieder durch Spenden aufgebaute Kirche, die historische Parkanlage mit Ihrem Lapidarium. Hervor gehoben wurde auch hier die Unterstützung der Bundesarbeitsgemeinschaft (L. a. d. W.) unter besonderer Betreuung von Frau Ursula Hasse-Dresing und Frau Christa Greuling, deren beider Namen des Öfteren zu hören waren. Die Vorsitzende der Landarbeiterfrauen des Ortes, die uns mit berechtigtem Stolz ihre Erfolge vortrug, führte uns auch in ihr gastronomisches Reich, wo wir ausreichend mit Essen und Getränken versorgt wurden.

Nach einer ausreichenden und



Kirche in Drossen

auch vielleicht verdienten Pause ging es noch einmal nach Landsberg zurück zum Kaffee und Gebäck einnehmen. Schülerinnen und Schülern der Gastronomieschule versorgten die Reisegruppe vorzüglich, dabei wurde die knapp bemessene Zeit mit einer DVD Wiedergabe über den Besuch



Kirche in Jahnsfelde

deutscher und polnischer Schüler berichtet. Nach ausgiebigem Schmaus leckeren Kuchens wurde die Möglichkeit angeboten, die St. Marienkirche als dreischiffiges Gotteshaus mit dreiteiligem reichverziertem Renaissancealtar aus dem 16. Jahrhundert aufzusuchen. Der hinter dem Dom St. Marien befindliche, wieder hergestellte Paucksche Brunnen, ursprünglich 1896 vom Industriellen der Maschinen- und Dampfkesselfabrik Paucksch gespendet, konnte mit Hilfe der schon erwähnten Bundesarbeitsgemeinschaft durch Bereitstellung von Spendengeldern im Originalzustand angefertigt werden und steht nun wieder

an seinem alten Ort. Der kleine Rundgang am Eisenbahnviadukt, der die Stadt vom Fluss trennt, war die letzte Gelegenheit von der Warthe Abschied zu nehmen, denn der Bus wartete schon an der neu entstandenen Warthe-Promenade zur Heimfahrt. Pünktlich, wie gewohnt und wie es der Tagesplan

Herren Gerhard Weiduschat und Jacek Jeremicz. Zum Abschluss des Berichts müssen Frau Ursula Hasse-Dresing und Frau Christa Greuling nochmals gesondert erwähnt werden. Ihr unermüdeliches Wirken bei der Aussöhnung und der Verständigung zwischen den alten und neuen Bewohnern Landsbergs haben sie durch mühsames Zusammentragen von Spenden, aber auch Gesprächen bei der Mitgestaltung einzelner kleinerer und größerer Objekte, in gemeinsamer Zusammenarbeit mit dem polnischen

vorsah, waren wir gegen 20 Uhr am Ausgangsort wieder eingetroffen. Bedanken möchte ich mich für den gelungenen Ablauf der Fahrt bei den



Kirche Jahnsfelde - Innen

Nachbarn, unvergessliche, bleibende Spuren hinterlassen. Hier sind stellvertretend zu nennen der Paucksche Brunnen und die Friedensglocke, sichtbare Zeichen des möglichen Miteinanders und des gegenseitigen Verstehens.

Bericht: Herr Lothar Hoffrichter (Stellv. Vorsitzender des Freundeskreis e.V.)



Die Reisegruppe

Fremdsprachentag

Am 26. September, wie jedes Jahr, ist in unserer Schule ein Europäischer Fremdsprachentag organisiert. Jede Klasse hatte eine Aufgabe einen Plakat über die Sprachen vorzubereiten und die Schüler für das Thema zu interessieren, besonders für

wissen über die Sprachen zu antworten. Die besten Klassen waren die Klasse I D, II D und III D, aber die Klasse II D hat gewonnen. Der Preis für den ersten Platz war die Möglichkeit sich als Erste für die Kurse anzumelden. Am Ende haben die Schüler gemeinsam

„ka“. Die Fremdsprachentage in unserer Schule sind sehr interessant, weil wir etwas Neues kennenlernen können. Wir hoffen, dass dieser Tag im nächsten Jahr anders organisiert wird. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder europäische Spezialitäten ausprobieren können. Es ist wichtig für uns neue Sprachen und Kulturen kennen zu lernen. Wir bewundern Bemühungen aller an diesem Tag teilnehmenden Personen und für diesen Tag Verantwortlichen.

Agnieszka Weber

26. września jak co roku w naszej szkole został zorganizowany Europejski Dzień Języków Obcych. Kilka dni wcześniej nasza szkoła, została przyozdobiona flagami państw Europy. Każda klasa miała za zadanie przygotować



die unbekanntenen Sprachen. Es waren zum Beispiel solche Sprachen wie: kubanisch, belarussisch, mazedonisch und lappische Sprache. Den besten Plakat hatte die Klasse IIIB mit französischer Sprache vorbereitet. Die ersten drei Stunden waren zehn Minuten gekürzt. In einer Pause hat uns der russische Kurs den Nationaltanz „Kalinka“ mit Elementen von den Tänzen von Ballet und Disko gezeigt. Nach der Vorstellung konnten die Lehrer und Schüler am Gruppentanz teilnehmen. Der nächste Punkt im Programm war das Spiel, das „Kahoot“ heißt. Die Fragen für dieses Spiel waren von den Lehrern vorbereitet. Das Ziel dieses Spiels war richtig auf die Fragen nach dem Allgemein-

„Despacito“ in europäischen Sprachen gesungen. Das Fest war lustig, aber hat uns weniger als in früheren Jahren gefallen. In früheren Jahren war die Möglichkeit kulinarische Spezialitäten aus der europäischen Küchen zu probieren, was vielen Schülern sehr gefallen hat. Wie jedes Jahr das lustigste Element war die Parodie des Balletts und der Disco, die von den Jungen in Strümpfen getanzt war. Das einzige Element, der uns integriert hat, war gemeinsamer Tanz „Kalin-



plakat w celu zaciekawienia uczniów, szczególnie mało znanymi językami europejskimi. Były to języki np. lapoński, kaszubski, białoruski, macedoński. Najlepiej oceniony został plakat klasy III B z językiem francuskim. Pierwsze trzy lekcje zostały skrócone o dziesięć minut. Na jednej z

przerw kurs języka rosyjskiego zaprezentował taniec ludowy zwany „Kalinką”, z elementami baletu i tańca klubowego. Po występie uczniowie oraz nauczyciele mogli wziąć udział we wspólnym tańcu. Kolejnym punktem programu była gra w Kahoot. Pytania do gry zostały przygotowane przez nauczycieli języków obcych. Celem gry było udzielenie poprawnej odpowiedzi na siedem pytań dotyczących wiedzy ogólnej o językach. Do finału dostały się klasy I D, II D i III D. Nagrodą za zajęcie pierwszego mie-

jsca było pierwszeństwo w rejestracji. Wygrała klasa II D. Na zakończenie programu uczniowie zaśpiewali „Despacito” w różnych językach. Naszym zdaniem impreza nie cieszyła się tak dużym zainteresowaniem jak w poprzednich latach. Jak co roku najsmieszniejszym elementem była parodia baletu i Disco, którą zatańczyli chłopcy w rajstopach. Jedynym integrującym elementem było wspólne zatańczenie „Kalinki”. Dzień Języków Obcych jest bardzo interesującym dniem,

ponieważ możemy się czegoś nowego nauczyć. Mamy nadzieję, że ten dzień w następnych latach będzie trochę inaczej zorganizowany. Warto uczyć się nowych języków, oraz poznawać kulturę różnych krajów. Mimo wszystko doceniamy starania wszystkich zaangażowanych osób i dziękujemy za zapewnione atrakcje.

Agnieszka Weber

Übergabe der Spende für den Wiederaufbau des Kirchturmes



Wege zueinander

Hohe Auszeichnung für Udo Edelmann

In seiner Sitzung vom 26. April 2017 beschloss der Rat von Gorzów Wielkopolski einstimmig, dem international renommierten Rheinbacher



Glaskünstler Udo Edelmann die Ehrenauszeichnung der Stadt Gorzów Wielkopolski zu verleihen, wo er 1938 geboren wurde als sie noch Landsberg a.d. Warthe hieß. Diese Ehrung erhalten drei weitere Persönlichkeiten – Leszek Bonczuk, Roman Picinski und Jerzy Zgorzalek – sowie das Ensemble „Kapela Retro“, die sich allesamt um das Kulturleben der größten Stadt in der polnischen Woiwodschaft Lebus verdient gemacht haben; diese gehörte bis zum Zweiten Weltkrieg zur Mark Brandenburg.

Udo Edelmann ist erst der dritte Nicht-Pole, der die Ehrenauszeichnung erhält. Vor ihm haben sie Ursula Hasse-Dresing und Christa Greuling bekommen, die sich in verschiedenen ehrenamtlichen Funktionen bei der Stiftung Brandenburg um die deutsch-polnische Freundschaft, insbesondere zwischen den ehemaligen und heutigen Bewohnern von Landsberg bzw. Gorzów Wielkopolski, verdient gemacht haben. Ähnlich wurde auch die Auszeichnung für Udo Edelmann begründet. Seit 2012 hat

er über Ryszard Bronisz und dessen Familie Kontakte in seiner Geburtsstadt aufgebaut und auch Verbindung zum Kreismuseum Lebus mit seinen beiden Standorten, dem historischen Speicher und der Villa Schröder, aufgenommen. Im Beisein seiner Familie und seines Freundes Ryszard Bronisz empfing die kommissarische Museumsleiterin Grazyna Tyranowska Udo Edelmann am 1. Juli 2017 in der Villa Schröder, wo die Arbeit „Leben“ ausgestellt war. Bei dieser Gelegenheit schenkte er dem Museum ein

Anfang Juli 2017 mit Familie und Freunden nach Gorzów Wielkopolski gereist, um in der Philharmonie der Stadt Gorzów Wielkopolski zusammen mit den anderen Preisträgern die Ehrenauszeichnung in Empfang zu nehmen. Leider musste der Festakt wegen eines verheerenden Brandes, der den Hauptturm der Marienkirche verwüstete, abgesagt und auf September verschoben werden.

In der digitalen Enzyklopädie „Wikipedia“ ist Udo Edelmann im Artikel zu Gorzów Wielkopolski/Landsberg a.d. Warthe



Udo Edelmann (Mitte) überreicht Museumsleiterin Grazyna Tyranowska die Vase in Graal-Technik „Tanz II“. Links Ehefrau Chris Edelmann.

weiteres Glasobjekt: „Tanz II“, eine Vase in aufwändiger Graal-Technik. Auch das Glasmuseum Rheinbach hat der Künstler im Übrigen äußerst großzügig mit Schenkungen und Leihgaben bedacht, die verschiedene Phasen seines Schaffens dokumentieren (insgesamt ca. 35 Objekte!). Udo Edelmann war Ende Juni/

unter den „Söhnen und Töchtern der Stadt“ aufgeführt. Dr. Ruth Fabritius, Museumsleiterin Glasmuseum Rheinbach Himmeroder Wall 6 53359 Rheinbach Tel. 02226 917 500 glasmuseum@stadt-rheinbach.de

GENERATIONENTREFFEN

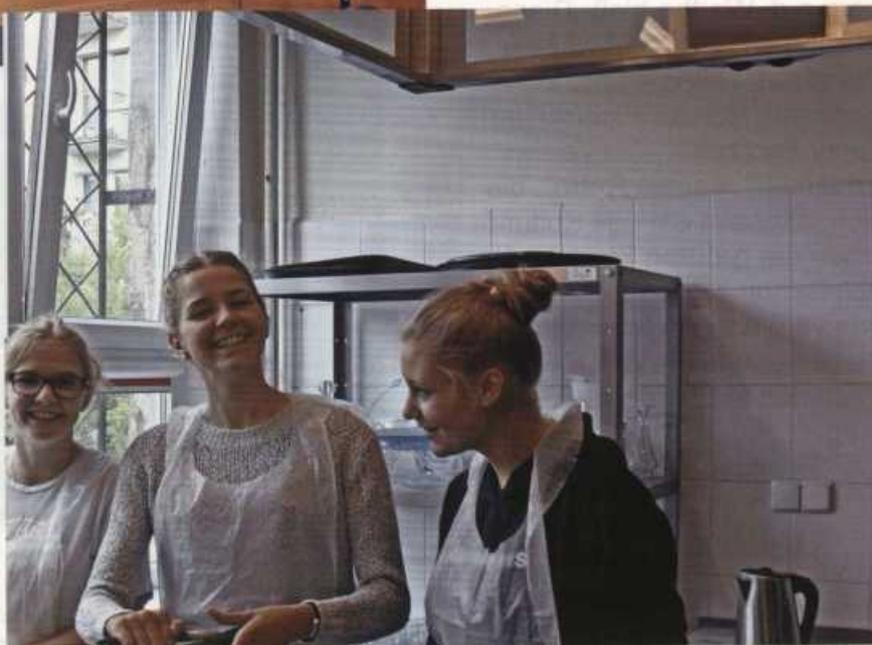
Wir – Schülerinnen des Zweiten Lyzeums in Gorzów Wielkopolski hatten ein großes Vergnügen an dem deutsch – polnischen Projekt „Generationentreffen“ teilzu-

nehmen. Als Hauptziel des Treffens war das Kennenlernen der deutsch – polnischen Geschichte von Geschichtszeugen, den Menschen, die den Einmarsch der Roten Armee auf das Gebiet des gegenwärtigen Gorzów Wielkopolski überlebt haben. Nach Gorzów sind nicht nur Geschichtszeugen sondern auch Schüler mit Betreuern aus Herford gekommen. An diesem Treffen haben auch Jugendliche aus Gorzów teilgenommen: die Schüler aus der Schule „Chemik“ in der Czereśniowastraße, aus der Automechanikerschule, Gastronomischen Schule und aus dem Zweiten Lyzeum. Am Treffen hat auch eine Person aus dem Ersten Lyzeum teilgenommen. Die Stichpunkte des Treffens waren: Arbeit in den deutsch – polnischen Gruppen mit Geschichtszeugen, das



Referat, gemeinsame Mahlzeiten, ein Besuch im Kindergarten (in Gorzów, in der Maczkastraße), Experimente in Stanowice und das Filmtreffen. Die Teilnehmer des

Gorzów Wielkopolski). Einerseits war das Programm wirklich sehr interessant, andererseits hatte es auch Nachteile. Als das Beste finden wir die Zeit, die wir mit den Gleichaltrigen aus Herford verbracht haben. Das Treffen haben wir mit gemeinsamer Integration angefangen. Durch verschiedene Spiele und Aktivitäten haben wir unsere Namen, Hobbys und Allgemeine Leidenschaften kennengelernt. Herzbewegend fanden wir die Gespräche mit den Zeugen der Geschichte, ihr Nachdenken und Erinnerungen. Das Ergebnis von unserem Treffen waren von uns vorbereitete Präsentationen über den Lebenslauf der Zeitzeugen.



Treffens haben sich auch am Freitag die Konzerte draußen auf der Bühne an der Warthe angeschaut. Am Samstag wurden die Vorstellungen, Konzerte, Feierlichkeiten wegen brennender Kathedrale „Marienkirche“ abgesagt. Geplant war auch die Teilnahme am Jubiläum (760 Jahre der Stadt

Am Freitagabend (30.06.2017) haben wir zusammen mit unseren deutschen Freunden am Konzert Romane Dyvesa teilgenommen, das während der Gorzówer Tage organisiert war. Am Samstagmorgen sind wir zur Gastronomischen Schule gefahren, wo wir in zwei Gruppen kulinarische

Spezialitäten, eine Suppe und prachtvolle Brötchen vorbereitet haben. Eine andere geniale Sache für uns war der Aufenthalt in dem Technologiezentrum in Stanowice. Da

SPOTKANIE NARODÓW

Jako uczennice II LO miałyśmy przyjemność



haben wir zu zweit Kosmetika gemacht. Am wenigsten haben uns (sowohl den Polnischen als auch den Deutschschülern) die langen Vorträge und der Besuch im Kindergarten gefallen, die unserer Meinung nach auf gemeinsame Zeit, Gespräche oder einfach zusammen sein genutzt werden konnten. Es war peinlich für uns, dass wir als Schülerinnen aus dem Zweiten Lyzeum bei der Vorstellung der Gruppen am ersten Tag nicht vorgestellt wurden, umso mehr, dass wir die zahlreichste Gruppe aus Polen waren. Wir hoffen, dass es noch viele Anlässe gibt, uns wieder zu treffen, miteinander zu sprechen und gemeinsam Zeit zu verbringen.

Wir begrüßen alle Schüler und Betreuer aus Herford. Bis zum nächsten netten Treffen. Michelle Lenard und Kamila Wojtaszewska

uczestniczyć w polsko – niemieckim projekcie „Generationsentreffen”. Głównym celem spotkania było poznanie historii polsko – niemieckiej, poznanie świadków historii, osób które przeżyły wkroczenie Armii Czerwonej na teren obecnego Gorzowa. Do Gorzowa przyjechali nie tylko świadkowie historii, ale również uczniowie z Herfordu. W spotkaniu uczestniczyła również młodzież z Gorzowa: z „Chemika”, z „Mechanika”, z „Gastronomika” oraz z II LO. W spotkaniu udział wzięła również jedna osoba z I LO.

Głównymi punktami programu były: praca w grupach polsko – niemieckich ze świadkami historii, referat wprowadzający, wspólne posiłki, praca w grupach roboczych, wspólne przygotowywanie posiłków, wizyta w Gorzowskim przedszkolu, eksperymenty w Stanowicach i spotkanie filmowe. Zaplanowany był również udział w obchodach Jubileuszu 760-lecia miasta Gorzowa. Z jednej strony program był bardzo interesujący z drugiej strony posiadał również wady. Najbardziej atrakcyj-



nym punktem programu był czas spędzony z naszymi rówieśnikami z Herfordu. Spotkanie rozpoczęliśmy od wspólnej integracji i wzajemnego poznania siebie. Poprzez różnego rodzaju gry i działania poznaliśmy swoje imiona, zainteresowania i wspólne pasje. Najbardziej wzruszające były dla nas grupowe rozmowy ze świadkami historii, ich refleksje i wspomnienia. Owocem tych spotkań były stworzone przez nas wspólne prezentacje. Razem z naszymi niemieckimi przyjaciółmi w piątkowy wieczór

(30.06.2017), uczestniczyliśmy w koncercie Romane Dyvesa, organizowanym z okazji Dni Gorzowa. W sobotni poranek udaliśmy się wspólnie do Gastronomia, gdzie w dwóch grupach przyrządzaliśmy pyszne bułeczki i zupę. Fajnym punktem programu był pobyt w Centrum Technologicznym w Stanowicach, gdzie też w parach tworzyliśmy kosmetyki. Najmniej zarówno polskim jak i niemieckim uczniom podobały



się zbyt długie referaty i wizyta w przedszkolu, które naszym zdaniem można było zamienić

na wspólne spędzanie czasu, rozmowy i zwykłe bycie ze sobą. Przykre dla nas

było, że jako uczennice II Liceum Ogólnokształcącego zostałyśmy pominięte przy przedstawianiu uczestniczących grup, tym bardziej, że byłyśmy najliczniejszą grupą. Liczymy, że nadarzy się okazja do ponownego spotkania i możliwości porozmawiania, do wspólnego bycia ze sobą. Pozdrawiamy wszystkich uczniów i opiekunów z Herfordu. Do miłego zobaczenia.

Michelle Lenard i Kamila Wojtaszewska

Bericht zur Studienfahrt (Auszüge)

Herford - Gorzów, Polen mit Schülerinnen des Anna-Siemsen Berufskollegs, Herford vom 29.06.17 bis 03.07.2017

Träger bzw. Initiatoren
Das Generationentreffen ist eine Kooperation zwischen der Stadt Herford und der Stiftung Brandenburg und dem Anna-Siemsen-BK. Das Seminar wurde gefördert durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien, die Stiftung Brandenburg in Fürstenwalde und dem Kreis Herford.

Die Verantwortliche für die internationalen Begegnungen des Kreise Herford Dorothea Streich hat die Fahrt begleitet. Das Seminkonzept wurde im Auftrag der Stiftung Brandenburg durch Herrn Jacek Jermicz und dem Anna-Siemsen-BK erarbeitet.

Thematische Ausrichtung
Das Thema der Studienfahrt

ist die Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen vom II. Weltkrieg an bis in die Gegenwart. Schwerpunktmäßig hat sich die Studienfahrt mit der Geschichte der deutschen und polnischen Bevölkerung am Ende des II. Weltkrieg und in diesem Zusammenhang mit den Erfahrungen der Vertreibung und der Umsiedlung in

und um Gorzów/Landsberg an der Warthe auseinandergesetzt.

Neben der Aufarbeitung der geschichtlichen Aspekte steht die Arbeit an der Neugestaltung der deutsch-polnischen Beziehungen durch Schritte der Verständigung, der Vertrauensbildung und der Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft als Nachbarn und Partner in einem gemeinsam verantworteten Europa auf dem Programm.

Die Kollegiaten und die Kollegiatinnen lernen polnische und deutsche Zeitzeugen kennen und hören den Berichten über das Leben in Landsberg an der Warthe und aus Gorzów um 1945 konzentriert zu. Sie machen sich Notizen und fragen nach. Sie strukturieren die Inhalte der Berichte chronologisch und stellen die Biografien der Zeitzeugen in einer abschließenden Präsentation vor.

....
Die grausamen Auswirkungen eines Krieges werden durch die Darstellung der Zeitzeugen dergestalt lebendig, dass

gelebte Zeit von ganz ‚normalen Menschen‘ wahrgenommen wird, sodass das Leid der Zeitzeugen nah an die Kollegiatinnen heranrückt und dadurch nicht vergessen wird.

Die Teilnehmerinnen erfahren durch das Vergleichen der unterschiedlichen Ausführungen, dass Geschichte subjektiv erlebt wird. Denn die deutschen wie auch polnischen Zeitzeugen sowie die Referenten der Vorträge berichten aus unterschiedlichen Perspektiven gemeinsam über eine zeitlich kurze, aber in vielerlei Hinsicht bedeutsame Phase in der deutsch-polnischen Geschichte.

Auf der Grundlage der Erzählungen der Zeitzeugen setzen sich die Jugendlichen nicht nur mit den geschichtlichen Themen Flucht und Vertreibung auseinander, sondern finden auch Zugang zu aktuellen und sie selbst betreffenden Fragen auseinander. (z.B. Was bedeutet Heimat für mich in einer sich verändernden Welt?)

Die polnischen und deutschen Schülerinnen und Schüler lernen sich durch unterschied-

Durch das Vergleichen von Vorstellungen, Gedanken und Gefühlen entdecken die Jugendlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Die Jugendlichen skizzieren durch diese Vorgehensweise ihre regionalen bzw. ‚nationalen‘ Identitäten im Kontext globaler Offenheit.

Zielerreichung

....
In allen drei Arbeitsgruppen haben die Schülerinnen eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse erstellt. Vor dem Hintergrund der Erfahrungen vom letzten Jahr wurde die Bearbeitungszeit verlängert, sodass insgesamt bessere Ergebnisse zustande gekommen sind. (siehe Anhang)

Auswertung des Feedbacks der Schüler und Schülerinnen
Auf unser Nachfragen haben die Schülerinnen die Begegnung mit den Zeitzeugen als ein nachhaltiges Erlebnis hervorgehoben. Bei der Erstellung der PPP wurde deutlich, dass die SchülerInnen sehr aufmerksam zugehört und sich detaillierte Notizen während der Gespräche gemacht haben.

Die Reduzierung der Vorträge und die Erweiterung der Möglichkeiten zur Eigeninitiative wurden insgesamt als sehr positiv bewertet. Im letzten Jahr wurde der Besuch im Technologiezentrum eher als anstrengend und wenig informativ bewertet, in diesem Jahr wurden die Experimente und der Besuch durchgängig positiv bewertet. Dies-

mal stand das gemeinsame Erlebnis zwischen deutschen und polnischen Schülern durch



durch die Interaktion zwischen jungen Teilnehmern und alten Zeitzeugen, die Geschichte als

liche Aktivitäten in unterschiedlichen polnischen Institutionen kennen.

praktische Erfahrungen durch ein Angebot des Technologiezentrums im Vordergrund nicht so sehr die theoretischen und historischen Hintergründe der Institution.

Durch die gemeinsame Arbeit kam es zu anregenden Gesprächen zwischen Zeitzeugen, Teilnehmern und dem Personal vor Ort. Der Besuch in der Gastronomieschule und das gemeinsame Kochen wurden aus den gleichen Gründen positiv bewertet.

Der Besuch der Kindertagesstätte in Gorzów wurde von den angehenden Erzieherinnen des ASB im Anschluss an die Fahrt im gemeinsamen Unterricht diskutiert. Durch Vergleichen der eigenen Erfahrungen in unterschiedlichen Praktika in Kitas in der Herforder Umgebung wurden sukzessive unterschiedliche Erziehungsmethoden und Erziehungsziele der jeweiligen Einrichtungen herausgearbeitet.

... Auch in diesem Jahr wurde von den SchülerInnen des ASB die polnische Gastfreundschaft positiv hervorgehoben, die gute Organisation, das umfangreiche und abwechslungs-

Vereinbarungen gehalten und Absprachen umgesetzt. Sie waren immer pünktlich und sind rücksichtsvoll miteinander umgegangen. Alles in Allem hat die Auseinandersetzung mit der ge-



lungsreiche Programm und die komfortable Möglichkeit alles schnell mit dem Bus zu erreichen. Es gab keine Konflikte innerhalb der Gruppen oder Auseinandersetzungen innerhalb der unterschiedlichen Schülergruppen vom ASB. Die Schülerinnen haben sich an

meinsamen Geschichte und die deutsch-polnischen Begegnungen bei den Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Marion Prill / Ulrich Schade
Potthoff/ Maria Böhm

Der 30. Januar in Landsberg

Auch im Jahr 2018 treffen wir uns wie immer wieder in den vergangenen Jahren zu dem Tag des Gedenkens und der Versöhnung.

Frau Agnieszka Weber wird diesmal die Koordination und Betreuung unseres Besuches übernehmen und den Ablauf mit der Stadtverwaltung Gor-

zów organisieren. Um einen reibungslosen Verlauf zu optimieren wurden wir um Anmeldung der Gäste gebeten. Bitte senden Sie ihre Anmeldung möglichst frühzeitig an Anette und Herbert Schimmel Lindenweg 19
15306 Seelow
Tel. 0334688789

Email: schisee@t-online.de
Vielen Dank und
Auf Wiedersehen in Landsberg
A. und H. Schimmel

Genauere Angaben über den Ablauf finden Sie auf der zweiten Umschlagseite
khw

Einen Menschen lieben heißt
einwilligen, mit ihm alt zu
werden.

Albert Camus

Aus der Geschichte unserer Heimat

Was für eine Überraschung!

Im Frühjahr 2017 machte ich einen Ausflug in den Spreewald und besuchte das Freilandmuseum Lehde. Bei

im Bild gezeigten Dreschkasten mit der Firmenaufschrift „C. Jaehne & Sohn Landsberg a. W.“. Ich war gerührt und



einem Rundgang fiel mein Blick in einer Remise auf den

versank in Erinnerungen an Landsberg. Des Öfteren be-

suchte mein Vater – Hermann Enderlein – Herrn Jaehne in seinem Haus. Ich durfte ihn manchmal begleiten und hatte Herrn Jaehne als liebenswerten „Opa“ kennengelernt. Herr Jaehne, Herr Lehmann und mein Vater waren Jagdgenossen.

Im Heimatblatt, Heft 50 vom Juni 2015, Seite 43, berichtet ein Berliner beim Rundgang durch das ehemalige Gutsge- lände „Berlin-Britz“ über die Begegnung mit der Firmenauf- schrift „C. Jaehne & Sohn“ auf einer alten Maschine.

Es erweckt immer wieder Erstaunen, dass sich die Stadt Landsberg irgendwo in Erinne- rung bringt.

Brigitte Brandenburg
Paulsborner Straße 12
10709 Berlin

Aus der Festschrift des Neumärkischen Wochenblatts

Diese bekannte Landsber- ger Zeitung von 1820 bis 1935 konnte 1920 ihr 100jäh- riges Jubiläum feiern. 1879 war sie zur „Neumärkischen Zeitung“ mit täglichem Er- scheinen verändert worden. Seit 1893 erschien der „Ge- neralanzeiger“ als Konkurrent. Hier besorgte Paul Dahms ab 1920 die Beilagen „Der gesel- lige Sonntag“ und „Die Heimat“ im wöchentlichen Wechsel. Sie steigerten den „Generalanzei- ger“ derart, dass er 1935 die „Neumärkische Zeitung“ schluc- ken konnte.

Das Jubiläumsjahr 1920 war sicher auch der Höhepunkt,

der die Festschrift rechtfertig- te:

36 Seiten im Zeitungsformat mit 30 x 42 cm und nach 1945 in keiner Bibliothek zu finden. Ich suchte seit Jahren ein Original, um von den 40 Abbil- dungen die interessantesten im Heimatblatt wiedergeben zu können. Erst Herr Harry Rusch in Bremen, der alles findet, was man sucht, traf zufällig auf eine Nachfahrin aus der ehemaligen Inhaber-Familie Schneider, die ein Original be- sitzt. Von den nun verfügbaren Abbildungen möchte ich die 5 Portraits der Inhaber und 3 der Geschäftsgebäude verwen-

den. Die anderen zeigen Mitar- beiter am Arbeitsplatz und die Technik der Zeitungsdruckerei im Jahr 1919.

Die Geschichte des Neumär- kischen Wochenblatts (NWb) behandelte Werner Bader 1980 im Band 3, S. 143-147. Zum Inhalt der Jahrgänge 1824, 1830 und 1868 schrieb ich in den HB Nr. 29, 37 und 45. Teil I berichtet über den Gründer Wilhelm Schulz und seine Nachfolger Anton und dann Emilie Witte bis zum Verkauf der Druckerei und des Verlages 1856. Mit dem Käufer Rudolph Schneider aus Soldin und seinen Nachfah-

ren befasst sich dann Tel II. Wilhelm Schulz (28.11.1789-13.04.1842) Er gründete 1819 eine Buchdruckerei in Landsberg und



Wilhelm Schulz

gab ab 1. Januar 1820 das NWb heraus. Für dieses war er zugleich Redakteur, Verleger und Drucker. Die notwendige Konzession für das NWb verbot ihm Berichte zur Politik in den deutschen Staaten. Er musste sich deshalb auf Unterhaltung und die Familien- und Geschäftsanzeigen beschränken. So erfahren wir wenig über Stadt und Kreis. Nur der jeweils umfangreiche Anzeigenteil gibt Aufschluss über Landsberg in der Zeit des „Biedermeiers“. Damit nicht genug, fügte Witte 1822 eine Leihbibliothek, 1823 eine Steindruckerei und 1838 eine Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung hinzu. Zudem erschien das NWb ab 1839 dreimal wöchentlich zum gleichen Preis! Aber dann beendete die Lungenschwindsucht das Leben des rastlos Tätigen mit 52 Jahren.

Anton Witte (16.10.1805-

05.06.1849)

Sein langjähriger Mitarbeiter Witte erwarb von der Witwe Schulz die Druckerei und führte das NWb von 1842 bis 1849 weiter. Die wenigen Jahre und sein früher Tod mit 43 Jahren waren auch die Spätfolge der Festungshaft über 4 Jahre wegen „politischer Umtriebe“, obwohl diese im Prozess nicht nachgewiesen werden konnten. Wittes Vater war Amtmann in Marwitz, starb jedoch 1809. Die Mutter zog mit dem Vierjährigen nach Landsberg. Zum 1. März 1826 begann Anton Witte bei Schulz als Lehrling der Buchdruckerei. Nach Abschluss ging er 1829 auf Wanderschaft mit

längerem Aufenthalt in Zürich. Mehr zufällig als überzeugt wurde er Mitglied bei „Das junge Deutschland“.

Aktivitäten sind nicht bekannt geworden, es genügte also die Zugehörigkeit zu der „hochverräterischen Verbindung“ für seine Verhaftung am 14.01.1836 in Landsberg. Nach zwei Jahren Ermittlung lautete das Urteil auf 20 Jahre Festungshaft, entschieden vom Kriminalsenat des königlichen Kammergerichts in Berlin. Aus Gram darüber starb seine Mutter. Das Urteil wurde in 2. Instanz am 12.02.1840 bestätigt! Die ersten zwei Jahre Haft in Magdeburg ruinierten Wittes Gesundheit. Seit 1837 war der später als Schriftsteller berühmte gewordene Fritz Reuter einer seiner Leidensgenossen. Beide wurden mit teurem Transport in die Festung Graudenz

verlegt. Unter Verklärung der Vergangenheit beschrieb Fritz Reuter diese Jahre in „Ut mine Festungstid“, 1862 erschienen. Der Verfasser der Festschrift schildert auf 10 (der 36) Seiten Leben und Freundschaft von Witte und Reuter anhand eines ausführlichen Quellenstudiums. Reuter verdanken wir auch das Portrait Wittes, in Pastell gemalt. Nach dem Tod des Königs Friedrich Wilhelm III im Juni 1840 hatte Wittes endlos langes Gnadengesuch Erfolg, unterstützt von seiner Tante in Landsberg und dem guten „Führungszeugnis“ aus Graudenz. Nach seiner Entlassung wurde er Mitarbeiter bei Wilhelm Schulz in der Redaktion des NWb. Schon 1841 führte er die Geschäfte und konnte so vorbereitet 1842 die Druckerei und die Redaktion von Schulz's Witwe käuflich erwerben.

Ebenso weitsichtig war seine Heirat mit Emilie Wendland 1843 aus der Zanzmühle bei



Anton Witte

Zanzthal. Der Müller damals hatte 7 Töchter, während die heute noch erhaltene Mühle besichtigt werden kann ein-



Das Geschäftshaus in der Poststr. 1 (1864-1894)

schließlich der Biber im Mühlen-schacht. Bei Wittes plötzlichem Tod am 05.06.1849 in Berlin entschloss sich die Witwe angesichts ihrer 3 kleinen Töchter zur Fortsetzung von Druckerei und Redaktion bis 1856. Emilie Witte (geb. 20.05.1816) Es gibt kein Portrait dieser tatkräftigen Frau. Sie hatte die schwierigen Jahre der Reaktion nach der Revolution

1848 vor sich. In ihrer Arbeit und presserechtlichen Verantwortung wurde sie unterstützt von ihrem Geschäftsführer Schulz. Beiträge zum NWB lieferten die Ärzte Dr. Leopold Bornitz (gest. 1853) und Dr. Woldemar Nürnberger (1818-1869), der unter seinem Schriftstellernamen M. Solitaire veröffentlichte; vgl. Band 2, S. 165f.

Besondere Qualität hatten die Beiträge „Zur Geschichte Landsbergs“ als Vorarbeiten zu der bekannten Stadtgeschichte von A. Engelien (und Fr. Hennig), 1857 erschienen. Ende 1856 verkaufte Emilie Witte die Druckerei an Rudolph Schneider in Soldin. Ihm und seinen Nachfahren ist Teil II gewidmet.

Matthias Lehmann,
Waldstr. 63,
54329 Konz
matthiasw.lehmann@web.de

Persönlichkeiten aus Landsberg/Warthe

Ein historischer Aspekt

aus der Familiengeschichte der Landsberger Familie Klemperer

Über den Landsberger jüdischen Reformgeistlichen Wilhelm Klemperer und seinen jüngsten Sohn, den Literaturwissenschaftler Viktor Klemperer, hatte ich im Heft 52/2016 der „Heimatblätter“ bereits einen Beitrag veröffentlicht. Es bieten sich aus der Geschichte dieser Familie aber auch weitere interessante Aspekte aus der Tätigkeit von Familienangehörigen an. Hier sei nur noch einmal in aller Kürze an Wilhelm Klemperer

erinnert, der nach einem siebenjährigen theologischen Studium an der Breslauer Universität 1864 als Rabbiner an die Landsberger Synagoge berufen wurde. Er blieb mit seiner Familie bis 1885, also insgesamt 21 Jahre in dieser Funktion in Landsberg. 1864 heiratete er seine Cousine Henriette Frankel. Aus ihrer 50jährigen Ehe gingen insgesamt neun Kinder hervor, von denen nur das Erstgeborene frühzeitig verstarb.

Der älteste lebende Sohn, Georg Klemperer, und der zweitälteste Sohn, Felix Klemperer, kamen in ihrem Leben beide in eine historisch durchaus bemerkenswerte Situation, an die in diesem Aufsatz erinnert werden soll.

Georg Klemperer, geboren am 10. Mai 1865, absolvierte nach seinem Schulbesuch in Landsberg an den Universitäten Breslau, Halle und Berlin ein Medizinstudium. Danach war er von 1887 bis

1896 Assistenzarzt bei dem herausragenden Internisten, Krebs- und Tuberkuloseforscher Ernst von Leyden an der Charité, an der er sich auch 1889 an der I. Medizinischen Klinik habilitierte. 1897 wurde er zum Titularprofessor und 1905 zum ordentlichen Professor an der Berliner Friedrich-Wilhelms-Universität berufen. 1906 übernahm er den Chefarztposten im Krankenhaus Moabit. Er wurde schnell, auch unterstützt durch seine wissenschaftlichen Veröffentlichungen, ein international renommierter Internist.

Felix Klemperer, geboren am 09. 10. 1866, nahm nach dem Abitur am Landsberger Gymnasium auch ein Medizinstudium auf. Er wurde ebenfalls wie sein Bruder Georg Internist und entwickelte sich zum Tuberkulosespezialisten. Mitte des ersten Jahrzehnts des 19. Jahrhundert arbeitete auch er eng mit dem schon erwähnten Mediziner Ernst von Leyden zusammen. Bekannt wurde er als Ärztlicher Direktor des Krankenhauses Berlin-Reinickendorf sowie durch seine Tätigkeit als außerordentlicher Professor an der Berliner Universität. Anerkennung brachten auch ihm seine Veröffentlichungen ein.

Im 4. Jahrzehnt ihrer beruflichen Tätigkeit erreichte beide Mediziner ein verantwortungsvoller Auftrag, zunächst im März 1922 an Georg gerichtet und etwas später auch an seinen Bruder Felix. Sie wurden nach Moskau in den Kreml gerufen.

Inhalt des Auftrages war die medizinische Untersuchung der Regierungsmitglieder, besonders jedoch auf W. I. Lenins eigenen Wunsch die Bewertung des Krankheits-

bildes des russischen Revolutions- und Staatsführers. Lenin litt schon seit vielen Jahren an Arteriosklerose, in den letzten vier Jahren wurde aber sein Gesundheitszustand besonders durch die Nachwirkungen eines auf ihn verübten Attentates verschlechtert. Am 30. August 1918 schoss die Sozialrevolutionärin Fanny Kaplan in Moskau zweimal auf Lenin. Die Kugeln trafen ihn in Schulter und Hals. Von diesem Attentat erholte er sich nicht mehr.

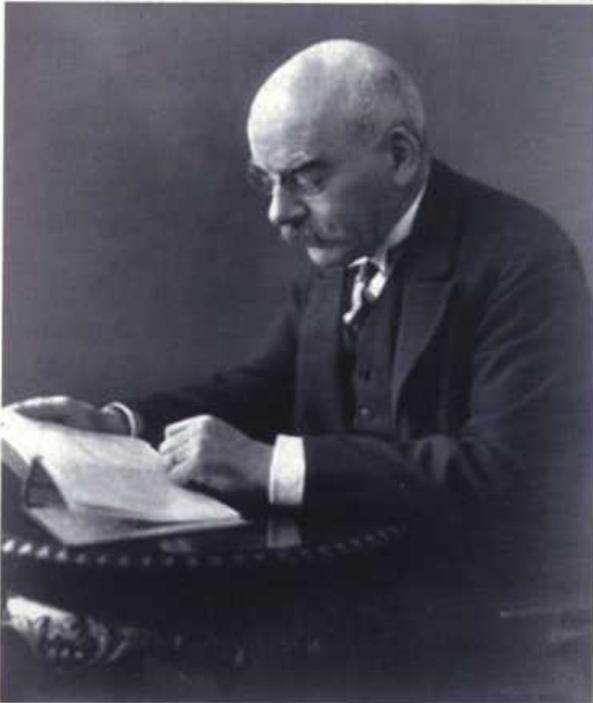
Obwohl Lenin schon seit längerem ständig von mehreren Ärzten untersucht und behandelt wurde, legte man im Kreml besonders großen Wert auf die Beurteilung durch den Internisten Dr. Georg Klemperer. Die deutsche Regierung war über die Einladung informiert, blieb aber in gewisser Weise skeptisch. So wurde Georg Klemperer untersagt, einen deutschen Diener mit nach Moskau zu nehmen, „weil sie Infektion durch bolschewistische Gedanken fürchtet“, wie Georgs Bruder Viktor in seinen Tagebuchnotizen vom 16. 04. 1922 nach einem Gespräch der Brüder über die Moskaureise notierte. Dr. Georg Klemperer erhielt bei freiem Aufenthalt in Moskau als Gast der Regierung für jeden Tag ein Honorar in Höhe von 20 000 Mark, d. h. für die achtzehn Tage seines Dienstauftrages – abzüglich der Reisetage – eine Gesamtsumme von 320 000 Mark. Die Summe hört sich wie ein fürstliches Honorar an, muss aber auf dem Hintergrund der Inflation in Deutschland in diesen Nachkriegsjahren gesehen werden. Inflationsbereinigt sind das etwa – bei einem durchschnittlichen Wert

einer früheren Goldmark von 100 Papiermark im Jahr 1922 – lediglich 200 alte Goldmark pro Tag oder 3200 Goldmark Gesamthonorar. Dr. Klemperer untersuchte die Regierungsmitglieder und weitere Mitarbeiter, insgesamt bis zu 70 Personen. Lenin war dabei



natürlich die Hauptperson. Er hielt sich selbst für einen „Todeskandidaten“, was Dr. Klemperer ihm auszureden versuchte und ihm zu Erholungszwecken einen Aufenthalt auf der Krim empfahl. Er machte aber auch für die verschiedenen Krankheitssymptome eine Kugel des Attentats von 1918 verantwortlich, die noch im Hals steckte. Das Projektil drückte einerseits nach seiner Meinung mit gravierenden Folgen auf die Halsschlagader und setzte andererseits Blei frei, was zu einer sich verstärkenden Bleivergiftung führte. Auf Grund dieser Diagnose wurde Lenin kurze Zeit später, am 23. April 1922, durch den zur gleichen Zeit wie Klemperer in Moskau weilenden deutschen Chirurgen Prof. Dr. Borchardt operiert und die Kugel entfernt. Zu diesem Zeitpunkt hielt auch Dr. Felix

Klemperer, der Anfang April ebenfalls in Moskau weilte, Lenin durchaus für therapierbar. Am 4. April 1922 erschien in der New York Times ein Artikel, der sich auf diese Aussage stützte und die Überschrift hatte: „German Doctor Finds Lenin ‚Sick, but Not Seriously So‘“ („Krank, aber nicht wirklich ernsthaft!“) Etwa vier Wochen nach der Operation



traf Lenin jedoch am 25. Mai 1922 nach mehreren kleineren Vorboten ein schwerer Schlaganfall, der Lähmungen und geistige Störungen zur Folge hatte. Mehrfach wurden danach Dr. Georg Klemperer und Dr. Felix Klemperer zu weiteren Konsultationen in das Ärzteteam nach Moskau berufen. Nach zwei weiteren schweren Schlaganfällen verstarb Lenin am 21. Januar 1924. Die zeitweise bis zu 40 Ärzte, die dem russisch-deutschen Ärzteteam angehörten, darunter auch Anfang 1923 für sieben Wochen der damals sehr angesehene Neurologe und Psychiater Prof. Dr. Os-

wald Bumke von der Leipziger Universität, fanden kein Mittel, mit dem die Krankheit Lenins hätte eingedämmt werden können. Auch die beiden Doktores Klemperer waren nicht in der Lage, den Krankheitsverlauf positiv zu beeinflussen. Es bleibt aber ihr Verdienst, bei dem Versuch, Lenin zu helfen, mitgewirkt zu haben. Wie man auch Lenin heute politisch und moralisch bewertet, immerhin handelte es sich um eine historische Persönlichkeit mit nationalen und internationalen Wirkungen seiner Tätigkeit. Das Handeln der beiden Ärzte ist ein Aspekt, der aus der Familiengeschichte Klemperer nicht ausgeklammert werden kann. Das Zusammen-

treffen und die geführten Gespräche mit Lenin beschäftigten Georg Klemperer offensichtlich noch lange. Sein Bruder Victor schildert in seinen Tagebuchaufzeichnungen zwei solcher Eindrücke, die Georg von Lenin erzählte. Die erste Episode dreht sich um den Tod. „Lenin sagte: Wir Revolutionäre sterben zwei Tode: den Gefängnistod oder den Nerventod. Den zweiten durch die Verbannung. Solange ich in Sibirien war, atmete ich noch russische Luft – aber die 15 Jahre in Deutschland (bzw. Schweiz) haben meine Gesundheit untergraben.“ Georg sah in dieser Bemerkung eine „zwangsläufige Vaterlandsvorstellung“, Viktor fand dafür die Formulierung einer „eingeborenen Vaterlandslie-

be“, die es in solcher Form bei den Deutschen gar nicht gäbe. Die zweite Episode war eine „in fließendem Deutsch“ vorgetragene Aussage Lenins: „Die Deutschen brauchten nicht russisch zu lernen, aber die Russen müssten Deutsch und die anderen Weltsprachen treiben, um sich der höheren Zivilisation zu bemächtigen.“ Georg Klemperer war offensichtlich daran interessiert, solche Äußerungen von Lenin in öffentlichen Vorlesungen oder Vorträgen zu benutzen, wollte aber gegenüber Lenin keine „Indiskretion“ begehen. Sein Bruder riet ihm, den Gedanken zu den möglichen psychischen und körperlichen Folgen der Vaterlandsliebe durchaus zu verarbeiten, die Aussagen zur möglichen Bemächtigung der höheren Zivilisation aber lieber ruhen zu lassen.

Es ist hier nicht der Platz, das Leben und Arbeiten der beiden Ärzte und Wissenschaftler Georg und Felix Klemperer im nächsten Jahrzehnt im Detail zu verfolgen. Das persönliche und berufliche Leben wurde unter den Bedingungen des wachsenden nationalsozialistischen Einflusses, der mit zunehmenden Antisemitismus verknüpft war, immer mehr eingeschränkt. Dr. Felix Klemperer verstarb bereits am 02. 04. 1932 im Alter von 65 Jahren in Berlin. Dr. Georg Klemperer wurde 1933 wegen seiner jüdischen Religionszugehörigkeit im Alter von 68 Jahren von seiner Arbeitsstelle im Moabiter Krankenhaus entlassen. Er konnte noch 1935 mit seiner Familie in die USA emigrieren, wo er am 25. 12. 1946 in Boston verstarb. Joachim Gasielki
Paul-Abraham-Weg 3
17033 Neubrandenburg

Weihnachten bei der Malerfamilie Henseler

Die zweite Auflage des Buches von Gerhard Boese über Ernst Henseler (1852 – 1940) aus Wepritz ist verfügbar. Aus dem reichlichen Material haben wir die Arbeiten zum Weihnachtsfest zusammengestellt. Jeweils eine der drei Töchter regte den Vater zum Malen an. Die Bilder waren nicht zum Verkauf bestimmt und blieben in der Familie, jedoch zeigte Henseler sie auf Kunstausstellungen in Berlin.



Abbildung 1

Das hilft uns, die jeweilige Tochter mit Namen nennen zu können.

Den Weihnachtsbaum für 1889 malte Henseler am 3. Januar 1890 (Abb. 1). Vermut-



Abbildung 2

lich zur gleichen Zeit malte er seine älteste Tochter Maria (geb. am 17. April 1886) in ihrem Eifer, auf einer Schiefertafel zu zeichnen (Abb. 2). Ihr Bemühen ist ersichtlich, und auch ihr Malervater hatte mit einer Schiefertafel begonnen, wie er in seinen Erinnerungen



Abbildung 3

berichtet.

Den liebenswerten Gedanken „ein Kind vor dem Weihnachtsbaum“ griff der Maler erst einige Jahre später wieder auf. 1897 stellte er das Bild „Weihnachtsmorgen“ aus (Abb. 3).

Es zeigt seine zweite Tochter



Abbildung 4

Anny (geb. am 6. Februar 1888) zu Weihnachten 1896 als Puppenmutter. Sie widmet sich liebevoll und versunken den Puppen in ihrem Arm. Der

Betrachter des Bildes nimmt gleichsam unmittelbar und wie zufällig am Familienleben teil. Vier Jahre später, zu Weihnachten 1900, malte der Vater seine dritte Tochter Dorothea (geb. am 5. Februar 1891) mit Näharbeiten für ihre Puppen (Abb. 4). Er hat das Bild mit 1901 datiert und im gleichen Jahr mit dem Titel „Weihnachtsferien“ ausgestellt. Zwei Puppen sind bereits in festlicher Winterkleidung fertig und die dritte im Puppenwagen muss noch warten. Ein Aufkleber auf der Rückseite mit Datum 5.2.1911 nennt Dorothea als Eigentümerin, mithin ein Geschenk zum zwanzigsten Geburtstag und eine Bestätigung, dass sie auf dem Bild dargestellt ist. „Das neue Buch“ (Abb. 5) ist



Abbildung 5

den Lesern bereits bekannt. Die nun 14jährige Maria ist in das Geschenk zu Weihnachten 1900 vertieft. Henseler stellte das Bild ebenfalls 1901 aus.

Abb. 1 und 3 sind nach Photographien aus dem Nachlass abgebildet und Abb. 4 und 5 nach Buntdrucken aus dem Kunstverlag Seemann in Leipzig. Nur von Abb. 2 ist der Verbleib in Privatbesitz bekannt.

Der Wunsch ist aussichtslos, die Originale beisammen zu sehen.

Gegenüber seinen drei älteren Schwestern ist Friedrich (geb. am 14. November 1893) leer ausgegangen. Von ihm gibt es nur das Bild als dreijährigen Gärtner, das Herr Boese in seinem Bildband zu Henseler 2000 (S. 25) aus Privatbesitz abgebildet hat. Es ist zu be-

dauern, dass von Henselers Familienbildern nur die Portraits seiner Eltern in öffentlichen Besitz gelangt sind. Diese beiden vortrefflichen Gemälde hängen zur Zeit als Leihgaben im Muzeum Lubuskie in Gorzów im „Speicher“ gleich an der Warthebrücke. Ein Besuch dieses Hauses mit seinen unerschöpflichen Beständen in fünf Stockwerken

ist unbedingt zu empfehlen: die Landsberger Stadtgeschichte ist liebevoll aufbereitet einschließlich einem Modell der Stadt, in welchem man die alten Straßen mit den Augen abwandern kann.

Matthias Lehmann, Waldstr. 63
54329 Konz,

Tel. 06501-13464

Das Buch über Henseler kann bei mir bestellt werden:

30,00 € portofrei.

Villa Paucksch, Wall 1, Landsberg a. d. Warthe

Die Villa Paucksch wurde in den Jahren 1875 bis 1876 gebaut und löste den bisherigen Wohnsitz von Herrn Kommerzienrat Joh. Gotl. Hermann Paucksch direkt an der Fabrik ab.

Größe von 30.000 qm. Nach englischem Vorbild wurde zur Villa eine romantische Parkanlage angelegt. Selbstverständlich gehörten zum gesamten Ensemble auch die entsprechenden

Nebengebäude, wie: Wirtschafts- haus mit dem Maschinen- und Kesselhaus für die Heizungsanlage, die Remise für den Fuhrpark und der Pferdestall etc., sowie am östlichen Warthebogen ein Gärtnerhaus mit Gewächshaus, Kesselhaus und den entsprechenden Nebengebäuden. Ebenfalls wurde die Promenade am Wartheufer

tativen Residenzen in Frage kam.

Ausführender Baumeister war E. Brautz und Zimmermeister. Der Standort des Schösschens wurde unter bewusster Einbeziehung der malerischen Landschaft im Umkreis der mäandrierenden Warthe und ihres Hochwassergebietes gewählt.

Gleichzeitig entstand mit dem Schösschen auf der Anhöhe zur nördlichen Seite die Hofeinfahrt zu den Nebengebäuden: Wirtschaftsgebäuden, Remise, Stallungen und Kesselhaus.

An der Südseite des Schösschens lagen der Park im romantisch englischen Stil und der terrassenartige Blumen- garten mit einem Wasser- bassin und Fontäne.

Die Architektur des Schösschens enthielt Formen nach Vorbildern italienischer Renaissance -Villen, mit Terrassen, Säuleneingangshalle, Aussichtsturm, ein flaches Dach und Details an den Mauern, Säulen und Wandpfeilern sowie viele Balustraden. Charakteristisch ist, dass die Balustren im Treppenhaus aus Gusseisen ausgeführt wurden. Folglich ist es sehr wahrscheinlich, dass ihre Herkunft sowie die Fenstergitter und die



Ausgesucht wurde ein repräsentativer Standort:

a: zur Stadt Landsberg und b: zur Fabrik.

Die Wahl fiel auf den Warthebogen, Wall 1, später Rundungswall bzw. jetzt Wal Okrezny genannt, der Brückenvorstadt mit Blick auf die Stadt Landsberg.

Das Grundstück umfasste eine

mit rot blühenden Kastanien angelegt.

Es ist nicht gesichert, welcher Architekt den Entwurf für die Villa und die städtebauliche Erschließung erstellt hat. Es wird angenommen, dass es ein bekannter Architekt aus dem Berliner Raum gewesen sein musste, welcher für diese seinerzeit üblichen repräsen-

Arbeiten des Eingangstores aus der Pauckschen Gießerei stammen.

Die Raumaufteilung im Innern der Villa war wie folgt: Das Souterrain enthielt die Wirtschafts- und Vorratsräume, die Küche mit einem Aufzug für die Gerichte zum

Musikzimmer, ein Wintergarten, ein Damenboudoir für die Hausherrin mit 8eckigem Turmzimmer, die Bibliothek mit dem Kabinett für den Hausherrn. Alle Räume waren durch Schiebetüren verbunden, bzw. konnten auch direkt vom Vestibül betreten werden.

Innerhalb des Parterres gab es reiche Verzierungen mit Wandmalereien eklektischer Art und Stuckdecken in jedem Salon in verschiedenen Ausdrucksformen.

Die Wände erhielten Tapeten und Paneele. Die Holzelemente, gebeizt, wirkten wie Ebenholz und die Türen hatten vergoldete Beschläge.

In der ersten Etage befanden sich die privaten Räume: Wohnzimmer, Schlafzimmer mit Bad und WC, Kinderzimmer, eine kleine Küche und Gästezimmer.

Das Dachgeschoß wurde später nach dem Verkauf 1910 ausgebaut.

Nach dem Tode von Joh. Gottl. Hermann Paucksch, am 05. März 1899, wurde die Villa durch seine zweite Ehefrau mit den Kindern für familiäre und repräsentative Zwecke genutzt.

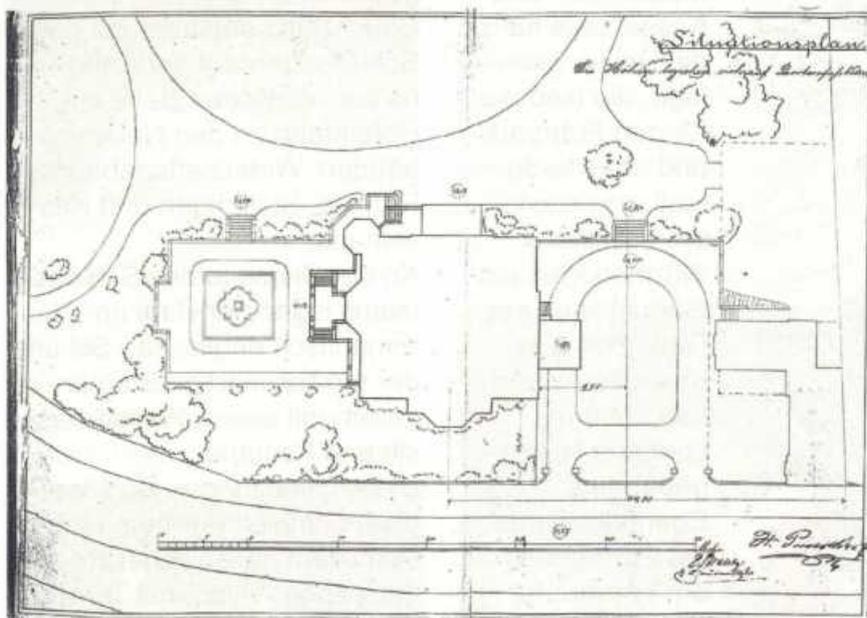
Aus finanziellen Gründen, sie wurde für die Erben zur privaten Nutzung zu aufwendig, wurde sie 1910 verkauft.

In den folgenden Jahren wechselten die Besitzer und die Nutzungen, teilweise auch durch kommunale bzw. staatliche Institutionen.

Es wurden Um-, Ergänzungs- und Modernisierungsbauten vorgenommen.

1976 wurde die Villa mit allen Nebengebäuden dem Kulturhaus der Wojewodschaft Lubuski übertragen. Es erfolgten Bestandsaufnahmen und 1978 – 79 grundlegende Renovierungsarbeiten und die Einstufung als Kulturdenkmal. Seit dem dient sie der WDK – Wojewódzkiego Domu Kultury (?) – als Verwaltungssitz.

Diesen Ausführungen liegt u. a. auch der Bericht von Herrn Direktor Janusz Winięcki zugrunde, welche er anlässlich



Esszimmer im Erdgeschoß. Später wurde nach Auflösung der Dampfmaschinen- und Kesselanlage im Wirtschaftshaus hier die neue Zentralheizung installiert.

Im Paterre lagen die Repräsentanzräume, wie Esssaal mit Büffetraum, ein Jagd- und

Im zentralen Teil des Erdgeschosses befindet sich das quadratische Vestibül, offen durch alle Stockwerke mit einem großen Oberlicht im Dach.

Dieser offene Innenbereich imitierte den Stil italienischer Villen und Paläste.



ich im Voraus.
 Wolfhart Paucksch
 Urenkel des
 Kommerzienrates Joh.
 Gottl. Herm. Paucksch
 Gärtnerstr. 13
 25 462 Rellingen
 (0)48 – (0)4 101 – 20
 84 28
 E-mail: pauckschmw@
 gmx.de

einer Bestandsaufnahme über die Villa sehr ausführlich und fachkundig erstellt. Herzlichen Dank an alle, die mir bei der Recherche behilflich waren, besonders auch dem Archivum Panstwowe Gorzów Wlkp. für die gute

Archivierung der Polizei- und Bauakte Paucksch. Sollte mir aus Unwissenheit Fehler unterlaufen sein, so bitte ich um Entschuldigung und um entsprechende Korrektur bzw. Ergänzung. Für eine entsprechende Nachricht danke



Die Gemeinden unserer Heimat

Gruppe Landsberg/W. und Vietz in Berlin

In diesem Jahr nahmen wir das Angebot vom Freundeskreis Haus Brandenburg zur Tagesfahrt am 10. Mai nach Landsberg und Umgebung mit Abfahrt um 8:00 von Fürstenwalde an. Leider hatten wir das große Glück, dass zwischen den Bahnhöfen Ostbahnhof und Erkner wegen Bauarbeiten ein Schienenersatzverkehr bestand. Trotzdem waren wir pünktlich zur Abfahrt vor Ort.

In Frankfurt stieg Herr Jere-

micz, der das Programm der Tagesfahrt organisiert hatte, zu. Er wurde neben Herrn Hoffrichter vom Freundeskreis zu unserem Ansprechpartner. Für uns war es selbstverständlich. Dass bei einer Fahrt nach Landsberg ein Besuch am Gedenkstein und Lapidarium dazu gehört. Dieser Halt war aber nicht vorgesehen, nach längerer Debatte einigten wir uns auf einen Zwischenstopp während der Stadtrundfahrt. So konnten wir uns beruhigt

dem Tagesablauf widmen. Der erste Halt war in Drossen mit der längsten Stadtmauer in Ostbrandenburg, Besichtigung der Jakobikirche und Museum. Weiter ging es nun Richtung Landsberg zur einstündigen Stadtrundfahrt, so lernten wir die Eisspeeding- sowie Schwimm- und Sportanlagen kennen. Dabei wurde uns wieder bewusst, dass Landsberg auf 7 Hügeln gebaut ist, denn wir genossen wiederholt den herrlichen Ausblick über die

Stadt. Herr Jeremicz erzählte von 14 Parkanlagen und die Geschichte der Friedensglo-



Bärbel Volkmann und Hannelore Günther mit einer Freundin, die Landsberg und Umgebung kennen lernen wollte und begeistert war

cke mit dem jährlichen Treffen der ehemaligen Landsberger und jetzigen Bewohnern der Stadt. Wir fuhren durch das Wohngebiet der Arbeiter von der Jutefabrik, Herr Jeremicz erwähnte eine eigene Entbindungsstation und Kindergarten für die Arbeiter und hob somit die soziale Einstellung von Max Bahr hervor.

Für unseren Besuch am Gedenkstein blieben leider nur 10 Min. aber wir konnten die mitgebrachten Gestecke und Gedenkerzen für diejenigen, die nicht mehr unter uns sind anzünden.

Das nächste Ziel war Jahnsfelde, wo wir schon in einer historischen Parkanlage mit

Gedenkstein erwartet wurden. Hinter dem Stein ist das Lapidarium angelegt, ein be-

pflanzter Hügel mit integrierten Grabsteinen. Danach besichtigten wir die Kirche, die durch Spenden der jetzigen Bewohner restauriert wurde. Wir erfuhren, dass die BAG die Turmuhr gespendet hat und als sie bei einem Gewitter kaputt ging durch den Einsatz von Frau Greuling erneuert wurde. Nun ging es zum Gemeindehaus, wo uns die Landfrauen mit einem schmackhaften, reichlichen Mittagessen erwarteten. Gegen 15:00

Uhr fuhren wir wieder zurück nach Landsberg zum Besuch der Gastronomieschule mit einer interessanten Filmvorführung zur deutsch-polnischen Jugendzusammenarbeit der Patenstadt Herford mit anschließendem Kaffeetrinken. Die Schüler hatten für uns leckeren Kuchen gebacken und bedienten uns, wenn auch etwas schüchtern, aber zuvorkommend.

Nach einer kurzen Fahrt zum Parkplatz an der Warthepromenade hatten wir 1 ½ Std. Freizeit, die wir nach abgezogenem Regen bei Sonnenschein nutzten. Natürlich führte uns der Weg erst einmal in die Marienkirche und zum Pauck-

schbrunnen. Christa Wolf und der Hexenbrunnen waren unsere nächsten Ziele, wobei wir die vielen bunten Blumenbeete bewunderten. Ansichtskarten und Leckeres vom Fleischer mussten auch noch gekauft werden, etwas geschafft aber glücklich schlenderten wir auf der Warthepromenade zurück zum Bus. Die Warthe hatte auch etwas Hochwasser, die unteren Wege waren nicht begehbar. Gegen 18:00 Uhr begann unsere Rückfahrt nach Fürstenwalde und mit der Bahn um 20:00 Uhr zurück nach Berlin.

Es war ein langer, anstrengender Tag aber die vielen Eindrücke und Erlebnisse haben alle Umständlichkeiten vergessen lassen und so hatten wir am 7. Juni bei unserer Zusammenkunft in der „Alten Ziegenweide“ viel zu erzählen. Bei sommerlichen Wetter kamen trotz einiger Absagen 15 Personen zusammen, es wurde viel erzählt, gelacht und geschlemmert. Natürlich gedachten wir auch unserer Landsleute, die noch im vorigen Jahr mit uns an der langen Tafel saßen. Trotzdem der Abschied zum Leben gehört, ist die Realität schwer zu akzeptieren. Obwohl es in der Runde so gemütlich, war ließ uns die Unwetterwarnung für den Abend vernünftigerweise gegen 17:00 Uhr den Heimweg mit der Vorfreude auf den 4. August antreten. Zum Glück wurde es dann doch nicht so schlimm.

Am Freitag, den 4. August waren wir dann 23 Personen in der „Alten Ziegenweide“. Es hatten sich auch Heimatfreunde aus anderen Kreisen eingefunden, sie hatten beim Treffen der Seniorengruppe von unserer Fröhlichen Runde

gehört. Es gab, wie immer viel zu erzählen, aber vor allem schmeckt es in großer Runde besser als alleine zu Hau-



Bärbel Volkmann und Hannelore Günther vor einem der vielen Blumenbeeten in der Stadt (gegenüber der Marienkirche)

se. Trotz des zeitweilig recht stürmischen Windes löste sich

die Gruppe erst nach 18:00 Uhr auf. Alle waren sich einig, es war wieder ein schöner Tag in der Gemeinschaft, der sich

hoffentlich im nächsten Jahr wiederholt. Unsere Treffen 2018 sind für Freitag, den 29. Juni und Freitag, den 3. August ab 12 Uhr in der „Alten

Ziegenweide“ am Priesterweg (gegenüber vom S-Bahnhof)

vorgesehen.

Die Seniorengruppe trifft sich am Freitag, den 16. März, 27. April, 25. Mai, 7. September, 12 Oktober und 7. Dezember jeweils ab 12:00, Beginn 14:00 im Ratskeller Charlottenburg, Otto- Suhr-Allee 102 (U-Bahnhof Richard-Wagner-Platz) Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles neues Jahr mit vielen schönen Stunden in der Gemeinschaft. Mit diesen Wünsch und der Hoffnung auf ein Wiedersehen verbleibt

Hannelore Günther
Tel. 030 7057452

Neues von „Berliner Ludwigsruhern“

Liebe Freunde, wir waren nur zu fünf am 13. September 2017, aber wir haben im Nieselregen

- Briesenhorst mit seiner interessanten Kirche besucht,
- den namentragenden Teil unseres ehemaligen Kriegerdenkmals auf unserem Friedhof erneut besucht und nahe dabei ein neues Fundament für denselben bereitet gefunden,

- von der Bürgermeisterei erfahren, dass wir das Wiederaufstellen dieses Gedenksteins mit etwa 350 Euro unterstützen, beschleunigen könnten; wer von Euch würde etwas dazugeben?

Inzwischen (Ende Oktober) hat uns eine polnische Freundin ein aktuelles Foto geschickt: Der Stein ist bereits aufgestellt, von Lubiszynern! Nähere Einzelheiten hoffen wir noch zu erfahren; aber der

Redaktionsschluss naht.

Aus der Vorgeschichte: Be-

reits in Vorjahren hat uns der Bürgermeister in Lubiszyn als



Die alte Schule (Nr. 813); vorn der älteste Teil, in dem das Museum eingerichtet ist



Plakat für das Museum, in Großaufnahme (812)

Gruppe freundschaftlich empfangen.

Das Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges aus Ludwigsruh hatte sich auf einem parkmäßig eingezäunten, etwa dreieckigen Feld südlich der Kirche - nach Tornow zu - befunden und war nach Kriegsende unter der neuen, nun polnischen Verwaltung beseitigt worden. Vor ein paar Jahren hatte man bei Bauarbeiten den Granitwürfel mit den Inschriften nahezu unbeschädigt wieder ausgegraben und ihn (kopfüber) auf einer Palette auf dem Fried-

für uns im Weltkriege gefallenen Helden zum Gedächtnis gewidmet von der Gemeinde Ludwigsruh" Diese Liste hätte meinen Vater sicherlich ziemlich inspiriert, der in seinen

Folgende Namen sind auf dem Stein eingemeißelt:

(außer den Namen sind noch Dienstgrade und Todestage bzw. „vermisst“ angegeben. Die Namen sind von Fotos entziffert, also teilweise geraten = „(?)“; Irrtum und Leserlichkeit vorbehalten.)

Text auf Seite 1: „Den

Wenn man das überlegt: 45 junge Männer fehlten in dem kleinen Ort, fast eine ganze Generation ...

Ob dann ab Mitte der 30-er auch aus Ludwigsruh Mitbürger aus politischen oder ideologischen Gründen verfolgt, vertrieben, ermordet worden sind wie anderswo in Deutschland, darunter viele Wohlhabende und Intelligenz? Und wie viele Kriegsoffer mag es durch WK II gegeben



Der auf dem neuen Fundment aufgestellte Stein

Otto Bahnmann Karl Marquardt Max Gehrke Karl Gotthardt Otto Wolle Paul Gorr (?) Richard Heckendorf Karl Würger Franz Wendt Max Walter Otto Martini, (Bruder meiner Großmutter), Gustav Streblov Otto Klitzke Otto Maier Paul Brauer	Erich Vohs Otto Hemmerling Otto Schäfer Paul Zillich Alfred Lage Erich Tisel Karl Marx, (Großvater Mitreisender), Otto Born (?) Berthold Kluge Wilhelm Gülde (?) Karl Rauch Johannes Tietz Georg Werk Friedrich Dreher Erich Fisch	Max Kärger (?) Fritz Schulz, (der Vater meiner Mutter), Otto Wendt Karl Kuke Wilhelm Döhring August Wolle (?) Wilhelm Lieske Otto Maier Karl Malitz Willi Hemmer Gustav Rucks Arthur Paterna Bruno Vohs Erich Döhring (?) Paul Kurzweg
--	---	---

hof abgestellt, nördlich des polnischen Teils, in der Nähe einiger gesammelter Steine und Reste aus der Zeit des Ludwigsruher Friedhofs.

letzten Jahrzehnten (gestorben mit 90 im Jahre 2000) einen umfangreichen Schriftwechsel mit „alten Ludwigsruhern“ gepflegt hat.

haben?
Ein unvorstellbarer Aderlass ...
Und der Sinn ...
Wir hatten am 13.9. erstaunt das Fundament entdeckt und

uns beim Bürgermeister bedanken gewollt, mit dem ganz oben genannten Ergebnis.

Also: wer sich mit einer Spende beteiligen möchte:

Konto der Stiftung Brandenburg - IBAN: DE48 1705 5050 3000 7062 66

BIC: WELADED1LOS Kennwort „Ludwigsburg“.

Übrigens gibt es in der alten Ludwigsruher Schule - zu meiner Zeit die ältere Klasse, 5. bis 8., unter Lehrer Edmund Angerhöfer - ein kleines privates Museum eines Lubiszyners Bürgers zum Krieg; vielleicht schaue ich mir das mal

an; denn ich habe ja bis nach Kriegsende (Kapitulation war am 8. Mai 1945) in Ludwigsruh gewohnt, bis die neuen Behörden uns des Landes verwiesen und unsere Mütter mit uns Kindern in Richtung Berlin losgewandert sind - das war dann wohl schon zu Pfingsten, also etwa 20. Mai -, habe also auch die letzten Kriegsmonate dort als Zehnjähriger erlebt. Deshalb würde ich gern erfahren, was denn das Kriegsmuseum in der alten Schule dazu erzählt. Vielleicht ergibt sich ja sogar ein Kontakt mit Polen, die während des Krieges in

Ludwigsruh als „Fremdarbeiter“ eingesetzt waren. Das „Gewohnt-Haben“ muss ich ein wenig einschränken, weil wir bereits Ende Januar beim Einzug fremder Soldaten aus dem Haus geflüchtet sind und die weiteren Monate bis Kriegsende um L. herum in fremden Häusern - Wildwiese, Birklake, Sommerfelds - gehaust haben; im glücklicherweise trockenen und frostarmen April sogar vier Wochen im Wald, hinterm Sportplatz. Friedel Fröhlich
Nipkowstr.73
12489 Berlin

Erntedankfest der Großgemeinde Kladowa-Kladow

Diesmal fand das Fest in Chwałęcice – Heinersdorf statt.



Grüße aus der Oderregion wurden durch die Amtsleiterin der Partnergemeinde Seelow-Land Frau Roswitha Thiede übermittelt. Zu der Delegation gehörte auch MdB von der Marwitz aus Friedersdorf bei Seelow. Seine Vorfahren haben das Geschehen im Kreis Landsberg über Jahrzehnte bestimmt. Sie waren im 17./18. Jahrhundert Besitzer des Gutes Marwitz und siedel-

ten dann nach Hohenwalde um. Jedes Dorf war mit Erzeugnissen aus der Landwirtschaft, mit privaten Garten-

erzeugnissen und mit vielen Speisen und Getränken vertreten.

Für das Wohl der Besucher uns Gäste war bestens gesorgt. Begleitet wurde das Fest durch Chöre und Tanzgruppen, selbst Petrus spielte mit. Herbert Schimmel, Seelow



Blick auf einen Teil des Festplatzes

Festlich geschmückte Bühne



Bücher..Medien..Bücher

Informations-Faltblatt Gorzów

Die Stadtverwaltung Gorzów hat ein Faltblatt mit umfangreichen Informationen über die Stadt in deutscher Sprache herausgegeben. Für Besucher unserer Heimatstadt ist sie eine wertvolle Hilfe.
khw

Unser
Ansprechpartner in
Gorzów

Tomasz Gierczak
Beauftragter des Stadtpräsidenten
für internationale Zusammenarbeit



STADTVERWALTUNG
GORZÓW WLKP.

Biskupskiego Str. 3-4
66-400 Gorzów Wielkopolski
Polen
Mobil: +48 504 692 041
tomasz.gierczak@um.gorzow.pl

www.gorzow.pl

FOOTSTEPS
TRAVEL APP

760-lecie
GORZÓW WIELKOPOLSKI

Gorzów mit mobiler Anwendung Footsteps besuchen!

Mit dieser Anwendung lernst Du diese ungewöhnliche Stadt nach Deinen Vorlieben kennen. Außer Route, die schönste Orten der Stadt zeigt, haben wir eine Reihe von thematischen Routen geschaffen, wo jeder etwas für sich findet. Für die Liebhaber einer aktiven Erholung an der frischen Luft haben wir Wanderung durch Parks eingeplant; die Kunstliebhaber besichtigen zahlreiche Orte der Kultur; den Feinschmecker zeigen wir die besten Cafés und Restaurants. Wir haben auch über Liebhaber der Geschichte, Sport- und Unterhaltungsfans und über Personen nicht vergessen, die außergewöhnliche Orten suchen.

- Durchsichtige Applikation
- Personalisierung
- Stadterfahrung
- Fertige Route
- Interaktive Karte
- Beschreibungen, Fotos und Audio **bester Qualität**

Von der **Stadt Gorzów Wielkopolski** empfohlene Route

Kostenlos heruntergeladen für Android / IOS

GET IT ON Google Play | DOWNLOAD ON THE App Store

760-lecie
GORZÓW WIELKOPOLSKI



/PRZYSTAN
WWW.GORZOW.PL



STADTFÜHRER





Geleitwort

Willkommen in der Stadt an der Warthe! Sie sind also nach Gorzów gekommen und verbringen hier einige Zeit, so wollen wir Sie dazu veranlassen, sich zu überzeugen, was diese Stadt in sich verbirgt, wo sich die Touristen am liebsten blicken lassen und wie die Gorzower ihre Zeit verbringen.

Dies hier ist kein typischer Reiseleiter, der Ihnen die Richtung der Besichtigung aufzwingt. Wir glauben, mit Ihrer unfehlbaren Intuition und unseren Hinweisen holen Sie sich viele positive Eindrücke von dem Aufenthalt in unserer Stadt. Sollten Sie trotzdem Ihren Weg im klimatischen Gorzów verlieren, so können Sie versichert sein, die Gorzower eilen Ihnen zu Hilfe und bringen Sie auf die richtige Bahn.

Wir nennen Ihnen gerne die Orte, die Sie unbedingt sehen sollen, die Menschen, die unvergesslich sind, die Aktivitäten, an denen man nicht vorbeifahren darf.



In der Suche nach dem Außergewöhnlichkeiten

Gorzów ist eine Stadt voller Vielfalt. Das einst zauberhafte **Landsberg** ist beinahe 760 Jahre alt, ein reichhaltiges Mosaik interessanter Gebäude, Ereignisse und Menschen. Seine Einwohner und Gäste genießen zahlreiche kunterbunte, wertvolle, oft nur wenigen Engeweihten bekannte Kulüwevents und -initiativen.



Seine Besucher kann es durch und durch entzücken. Denn Gorzów ist ja ein Sonderbeauftragter für spezielle Aufgaben: Festivals der weltweit freibleiblichsten Musikgattungen (Jazz, Musik der Roma und Sinti), ungewöhnliche Stadtmöblierung (Denkmäler von Gorzowern, der hier gelegene Aussichtspunkt, die „Treppe nach Nirgends“), bahnbrechende und mutige Initiativen (**Friedensglocke**, Sommertheater, Blasinstrumentumzug), außergewöhnliche sportliche Vorlieben der Einwohner (Speedway, Pelanque, Rudersport).



Dies alles hebt Gorzów von anderen Städten dieser Skala hervor.

Geschichte in die Mauern eingeprägt

Jeder, der nach Gorzów kommt, bemerkt früher oder später die im Zentrum gelegene **Marienkirche aus dem 13. Jahrhundert**. Sie ist eines der interessantesten und - neben den mittelalterlichen Stadtrauern - ältesten Gebäuden, eine stumme Zeugin der reichhaltigen Geschichte der Stadt. Besonders attraktiv sieht sie mit der nächtlichen Beleuchtung aus. Von außen hell, erscheint sie in ihrem Inneren dunkel und geheimnisvoll.

Der mit dem Weinrauch vermischte Duft der Kerzen, die hin- und herlaufenden Schritten an den Wänden und die ein lebhaftes Echo hervorruhenden Schritte machen die besondere Atmosphäre dieses Ortes aus. Doch dieses Gefühl unterliegt einem vollständigen Wandel, wenn man versucht, den Aussichtspunkt zu erklimmen. Nach fast 200 Stufen wartet auf die atemlosen Mutigen das breite **Stadtpanorama**. Es lohnt sich, dem Turmbesuch einen längeren Augenblick zu widmen, denn es handelt sich dabei nicht nur um einen Orientierungspunkt auf der Stadtkarte; er verbirgt nämlich in seinem Inneren auch eine Ausstellung zur Geschichte der Kirche, und damit auch der Stadt.

Falls Sie planen, den Turm zu besteigen, setzen Sie sich bitte mit Herrn Zenon Szydlowski in Kontakt. **Tel. 510 058 759**

So was gibt's nur in Gorzów

Gorzów ist keine Stadt wie die anderen. Es kann auf einmalige Orte stolz sein, eindeutige Beweise dafür, dass Ihre Einwohner weit vom schablonenhaften Denken entfernt sind. Um dieses Klima zu erleben, soll man zur Straße Wełniwy Rynek gehen und die seit Jahren die Gemüter schiedenden Objekte sehen. Damit ist vor allem **Sinister** gemeint, die Skulptur eines nackten Mannes aus Eisen. In der Nähe findet man den **Hexenbrunnen**, mit dem die Legende über die letzte in der Stadt verbrannte Hexe verbunden ist. Weiter in der Fußgängerzone muss man auf jeden Fall die **Replik der Landsberger Straßenbahn** aufsuchen. Hier muss daran erinnert werden, dass in Gorzów ein bisher nicht geschlagener Günebuch-Rekord aufgestellt wurde. 362 Studenten haben es geschafft, sich in einem Wagen der **Sträßenbahn 105 N** von ul. Sikorskiego bis zur Marienkirche zu fahren.



Der überragende Aussichtspunkt

Ein weiteres Objekt, das gemischte Gefühle sowohl bei den Einwohnern von Gorzów, wie auch bei den Besuchern hervorruft, ist die **gelbbraune Domnarka**. Sie ist ein Wahrzeichen der Stadt, die auch als **Sonne** bezeichnet wird. Viele sind der Meinung, es ist eines der hässlichsten Bauwerke in Polen, doch niemand kann an ihm teilnahmslos vorbeigehen. Es wurde dabei mit den Farben des Gorzower Speedway-Cups bemalt, was die Symbole der Fans dieser Sportart erweckt und den entsprechenden Geist der Stadt vor Augen führt.



Skulpturen des Gedenkens

Gorzów ist für seine Stadtmöblierung bekannt, die die Besonderheit der Menschen, die hier gelebt haben, wiedergibt. Dadurch bleibt die Erinnerung an sie lebendig und die mit ihnen verbundenen Geschichten verleihen der Stadt einen besonderen Charakter. Sind Sie ein Freund des Sports? Dann sollten sie **Edward Jancarz** einen Besuch erstatten, dem ersten Speedwayfahrer der Welt, der mit einem Denkmal gewürdigt wird. Der Fahrer sitzt auf seinem Motor und lädt geradezu zu einem gemeinsamen Foto ein, zumal hinter ein Platz für einen Mitfahrer freilist.



Ein wenig weiter, in der Nähe des Einkaufszentrums Park 111 rollt der vor Jahren von den Gorzowern beliebte und beliebte **Szymon Giey**, der Meister den Schlagfertigkeit, einen Öffentling hinter dem Gebäude befindet sich ein Park, in dem auf einer Bank die **Roma-Dichterin Papusza** zu sitzen pflegte, die vor durch den wunderschönen, poetischen Film von Krzysztof Krauze und Joanna Kos-Krauze berühmt geworden ist. Ihr Denkmal steht in der Nähe der Stadtbibliothek. Sie steht da alleine, in Gedanken vertieft, etwas traurig, mit einem nachlässig gehaltenen offenen Buch in der Hand.

Auf dem Boulevard liegt das Herz der Stadt



Sowohl von den Gorzowern als auch von den Besuchern der Stadt ist der **Boulevard** an der Warthe besonders beliebt. An dessen Rande treffen Sie **Paweł Zacharek** auf seinem Boot, den legendären Fährmann, der den Gorzowern vor Jahren bei der Überfahrt auf das andere Wartheufer verhalf. Trotz der schmerzbar kleinen Ausmaße ist das Boot recht aufnahmefähig, sodass es oft bei Sommerfests als Hintergrund dient. Nebenbei befindet sich der Sommerstrand. Zeigen Sie Ihre Schuhe aus, strecken Sie sich auf dem Liegestuhl und lassen Sie sich von der Brise der Warthe entspannen. Über dem gesamten Boulevard führt die polenweit längste **Rampebrücke** in Polen.



DAS STÄDTLICHE KUNSTZENTRUM KINOS

ul. Pomorska 73 www.mosart.pl

MDK JUGENDKULTURHAUS

ul. Teatralna 8 www.mdk.Gorzów.pl

PÄDAGOGISCHE BIBLIOTHEK

ul. Łokietka 20a

WOJEWODSCHAFTLICH-STÄDTISCHE UND ÖFFENTLICHE ZBIGNIEW- HERBERT-BIBLIOTHEK

ul. Sikorskiego 107

DIE GALERIE POD KOPULĄ

DIE GALERIE „KRAĞ”

ul. Sikorskiego 107

DIE GALERIE NA PIASKACH

Filia nr 3

ul. Bohaterów Westerplatte 10 DIE GALERIE SŁONECZNA Filia nr 4 ul. Słoneczna 63

www.wimbp.Gorzów.pl

STADT INFO

INFO KIOSK Galeria Askana

al. Konstytucji 3 Maja 102

REGIONALES TOURISTENINFORMATIONSZENTRUM

ul. Mieszka I 15/1 tel. 604 207 243

STÄDTISCHES

TOURISTENINFORMATIONSZENTRUM

Wojewodschaftlich-städtische und Öffentliche Zbigniew-Herbert- Bibliothek

ul. Sikorskiego 107 tel.+48 95 727 80 40

ABTEILUNG FÜR WERBUNG UND INFORMATION - Stadtverwaltung

ul. Sikorskiego 3-4 tel.+48 95 7355 785

MARIENKIRCHE AUSSICHTSPUNKT

Anmeldung bei Zenon Szydłowski:

Tel. +48 510 058 759

760 Jahre Landsberg/Gorzów

Die Stadtverwaltung hat zum Jubiläum ein sehr schönes Buch mit fast 100 Seiten interessanten Abbildungen und dreisprachigen Beiträgen herausgegeben.

ISBN 978-83-927926-4-2

khw



Gorzów Wielkopolski



*Boulevard state of mind
Auf dem Boulevard liegt das Herz der Stadt*

Nad całym bulwarem rozciąga się najdłuższa w Polsce estakada kolejowa. To stanowi jeden z najpiękniejszych polonowych zabytków techniki, liczący sobie ponad 100 lat. Pod estakadą znajdują się liczne restauracje i kawiarnie. Każda z nich ma swój niepowtarzalny styl i smak, każda latem przyciąga gości swobodnym apłokiem.

The longest rail flyover in Poland stretches above the whole boulevard. This 100-year-old technical monument is one of the most beautiful sights of such kind in Europe. Under the flyover there are numerous restaurants and cafes. Each one of them has its own inimitable style and taste. In the summer they also attract guests with cafe gardens.

Über dem gesamten Boulevard führt die polenweit längste Rampenbrücke in Polen. Mit über 100 Jahren gilt sie auch als eines der schönsten Denkmäler der Technik in Europa. Unter der Brücke finden Sie zahlreiche Restaurants und Cafés. Jedes zieht Besucher durch ihren einmaligen Geschmack und Stil an, und im Sommer - mit einem schönen Biergarten.

Leser schreiben uns

Geplantes 1000-Platz-Filmtheater „Universum“ in Landsberg/Warthe

Das Foto vom Entwurf des Dr. Ing. Gerhard Rehder, welches Sie liebe Leser des



Heimatblattes hier sehen, ist leider in Vergessenheit geraten. Es stellt das geplante 1000-Platz-Filmtheater mit dem Namen „Universum“ dar, welches mein Vater Erich Christ in Landsberg/Warthe eröffnen wollte. Mein Vater, der Inhaber der

Germania-Lichtspiele, Küstriner Straße 31 (jetzt: ul. Sikorskiego) sowie Kammer-

Lichtspiele in der Friedberger Straße 27/28, Paradeplatz, (jetzt: ul. Walczaka) in Landsberg/Warthe war,

wollte für die „Landsberger“ und natürlich auch für die Bewohner der umliegenden Orte ein größeres Kino errichten. Das wäre größer als die Kyffhäuser-Lichtspiele in der Hindenburgstraße 1/2 (jetzt: ul. B. Chrobrego) gewesen. Es gab damals großen Bedarf

ins Kino zu gehen und schöne Filme zu sehen!

Die kinotechnische Ausstattung und die Bestuhlung (genaue Anzahl: 1052 Sitzplätze) waren bereits gekauft und auch gelagert worden. Das Kino war erst in Planung, aber noch nicht fertiggestellt. Dann kam der Krieg und die 1052 Sitzplätze sowie die kinotechnische Inneneinrichtung gingen in Flammen auf. Aus den Aufzeichnungen meines Vaters vermute ich, dass das Kino in der Küstriner Straße (jetzt: ul. Sikorskiego) Ecke Soldiner Straße (jetzt: ul. Konstytucji 3 go Maja) eröffnet werden sollte.

So hat das Schicksal zugeschlagen!

Ingeborg Wienhold geb. Christ
Schwarzwaldstraße 28
64546 Mörfelden-Walldorf
Ingeborg.Wienhold@t-online.de

Taufschein

Ihre E-mail-Adresse habe ich von Frau Schimmel erhalten, die mir auch das letzte Heimatblatt Heft 54 mit der Stiftungsurkunde auf dem Deckblatt geschickt hat. Ich habe das Ehepaar Herbert Schimmel am 14. Juli d.J. bei der feierlichen Öffnung der Kapsel im leider ausgebrannten Turm der Marienkirche in Gorzów Wielkopolski, ehemals Landsberg an der Warthe, im Stadtarchiv kennengelernt. Ich bin am 12.2.1944 in Landsberg an der Warthe geboren und am 23. September 1944 in der

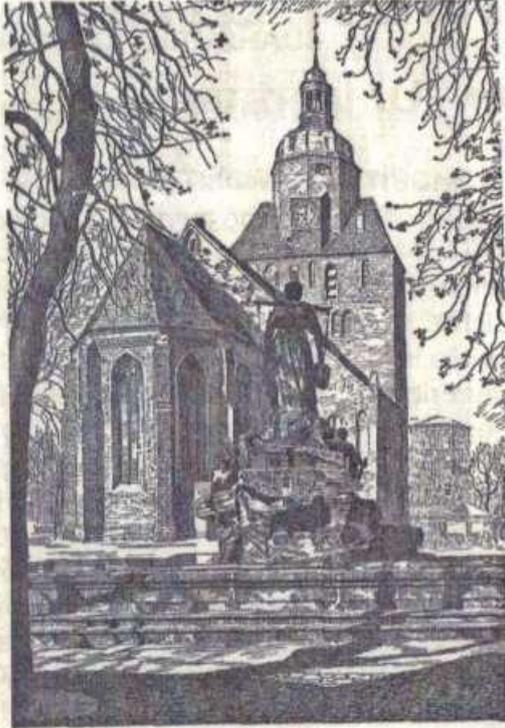
Marienkirche getauft worden. Am 30. Januar 1945 mußten unsere weiblichen Familienmitglieder mit meiner 3 1/2 jährigen Schwester und mir als Baby mit dem einzigen Zug flüchten - Endstation Lutherstadt Eisleben. Mein Vater kam am 7. Mai 1945 an der Elbe für fast

fünf Jahre in russische Kriegsgefangenschaft bis 1950.

Meine Mutter hatte meinen



Jacek Wojcicki, Marianne von Knobelsdorff-Brenkenhoff, unser Ansprechpartner Gierczak und Schimmel



Tauf-Schein

Musianum

Vater: Danno von Knobelsdorff-Brenkenhoff
Geiglmüller, w. für, Amtsbl. 45
 Mutter: Miriam von Knobelsdorff-Brenkenhoff
geb. von Grünkow
 geboren am 12. Februar 1944, 12,40 Ufr
 in Landsberg (Warthe)
 hat am 23. Tagmonat 1944 in der
 evang. Auth. St. Marien-Kirche zu Landsberg a. W.
 die heilige Taufe empfangen.

Taufpaten:

1. Hel. Aurigge Viktoria von Knobelsdorff-Brenkenhoff
w. für, Amtsbl. 45
 2. Geiglmüller, L. für, Amtsbl. 45
geb. von Grünkow
 3. Paula Kapitäl Wilton Li. Marianna Schöndor
geb. von Grünkow, w. Grünow Bonn.
 4. Lifwaffenrat Josef von Knobelsdorff-Brenkenhoff
w. für, Amtsbl. 45
- Landsberg a. W., am 23. Tagmonat 1944.



[Signature]
 Pfarrer

Original-Taufschein vor den Russen gerettet. Davon habe ich einige Kopien für meine Familienforschungsreise in die ehemalige Neumark vom 8. bis 15. Juli d.J. mitgenommen, was großes Interesse nach der Öffnung der Kapsel mit deutschem Notgeld, Münzen und Dokumenten erregte und mehrmals fotografiert wurde. Auch Frau Schimmel hat, wie sie mir am Telefon sagte, ein Foto davon gemacht und

Ihnen geschickt. Sie bat mich allerdings, Ihnen einen sauberen Scan zu mailen, was ich hiermit als Anhang tue - vielleicht für das nächste Heft. Außerdem hatte sie mir auch den broschürten Band von Matthias Lehmann/Zdzislaw Linkowski über den Landsberger Fotografen Kurt Aurig geschickt. Interessant ist, daß mein Taufschein beim Kirchlichen Kunstverlag C. Aurig, Dresden-Blasewitz gedruckt

worden ist. Meine Mutter hat unsere Flucht unter dem Titel „Ende Januar 1945“ aufgeschrieben, was 1995 veröffentlicht worden ist. Vielleicht möchten Sie das auch haben? Es ist 2 Schreibmaschinen-Seiten lang. Mit freundlichen Grüßen, Marianne von Knobelsdorff-Brenkenhoff
 Am Burggraben 51
 53121 Bonn-Endenich
 Tel. 0228-659 888

Liebe Leser der Heimatzeitung

Schon einmal schickte im Jahr 2013 einen Leserbrief vom Lebenslauf unserer lieben Mutter, Frau Marianne Greiner geb. Pähle (geboren am 16.06.1923 in Landsberg/Warthe) Dieses Mal soll es ein Abschiedsbrief, ein Dankeschön für unsere Mutter, welche am 13.09.2017 in Sonneberg/Thür. Für immer von

uns gegangen ist, sein. Unsere Mutter war ein von Grund auf ehrlicher Mensch, stets geradeaus und offen. Viele Menschen schätzten ihre hilfsbereite und auch redselige Art. Sie war interessiert an ihren nahen Mitmenschen und auch am Dorfgeschehen. Dennoch blieb sie oft nur zu Hause und wartete auf Besucher. An

der großen weiten Welt war sie jedoch stets über Zeitung und Fernsehen interessiert und auf dem Laufenden. Sie liebte ihre drei Töchter, jedoch konnte sie Gefühle sehr schwer zeigen, doch ihre großzügige Art ließ sie es dennoch spüren. Sie kochte immer für alle, auch Enkel, und jeder der Familie kam gerne zum Essen; vor

allem aber zum Kaffeetrinken, da sie besonders guten Kuchen zauberte. Die Landwirtschaft nahm sie täglich in Beschlag, sowohl die Feldarbeit, sowie Schafe, Hühner und Hasen, Hund und Katze wollten versorgt werden. Diese Vielzahl von Aufgaben übernahm sie immer und dadurch blieb oft wenig Freizeit, um mit ihren Kindern zu spielen. Bei den Enkeln sah es schon anders aus, z.B. mit

Katrin, die im Haus wohnte, spielte sie oft und für Annett, welche die Ferien bei Oma verbrachte, kochte sie mit Liebe Grießbrei. Alle waren immer herzlich willkommen, unsere Mutter war ein selbstbewusster, oft aber auch ein dominanter Mensch, der dennoch viele Ängste hatte – vermutlich durch den Krieg. Sie erzog uns mit einer gewissen Strenge, aber auf gute Erziehung und Werte bedacht.

Zu ihrem Mann Arno war sie immer eine treue Ehefrau und sein Tod 1988 traf sie schwer. Letztendlich hatte unsere Mutter viele Schicksalsschläge, aber sie kämpfte bis zu ihrem Tod und war stets stark. Wir verabschieden unsere Mutter mit vielen positiven Erinnerungen und einer innigen Dankbarkeit.
Gisela Woratschek
Göppinger Str. 64
96515 Sonneberg

Familien Luck und Dorn - Landsberg/Warthe

In dieser Ausgabe des Heimatblattes, möchte ich an die Familien Luck und Dorn erinnern.

Mir war lange Zeit gar nicht bekannt, dass die Familien in Landsberg/Warthe geboren sind.



wurden!!!
Margarete (auch Grete genannt) Luck ist 1920 in Landsberg/Warthe geboren und heiratete 1942 Willi Dorn. Sie ging in Landsberg in die Mädchenvolksschule I in der Moltkestraße (siehe das Foto der Klasse 4a mit dem Klassenlehrer Karl Peege - etwa im Jahr 1930). 1944 gebar sie in Landsberg in der Bahnhofstraße 11 (jetzt: ul. Dworcowa) ihren Sohn Michael (siehe Foto). In der Molkerei-Genossenschaft in Landsberg hat sie ihre Lehre absolviert und war dort später als Kontoristin angestellt.

Ihre Mutter Frieda Luck geb. Decker und ihr Vater Alfred Luck (siehe Foto) sind ebenfalls beide 1898 in Landsberg geboren. Das Foto der jungen Mädchen mit dem Lehrer (8. von links - Margarete) scheint die 10. Schulklasse - Mittlere Reife in Landsberg zu sein. Die Mutter von Willi Dorn, Berta Dorn geb. Zimanke ist 1867 und der Vater Gustav Dorn 1865 geboren. Da fehlt mir die Kenntnis vom Geburtsort - lt. GenWiki könnte es Balz, Kla-

Willi und Margarete Dorn geb. Luck (siehe Foto aus jungen Jahren) waren die lieben Freunde meiner Eltern Emmi geb. Krüger und Erich Christ in Landsberg/Warthe.

Willi Dorn 1903 in Landsberg geboren, war bei meinem Vater in der Firma „Vereinigte Lichtspiele“ = Kammer- und Germania-Lichtspiele von 31.07.1936 - 31.07.1942 Geschäftsführer (siehe 2 Fotos vom Arbeitsbuch). Er hatte 11 Geschwister, die auch alle in Landsberg/Warthe geboren

dow oder Vietz gewesen sein. Willi und Margarete Dorn wohnten mit ihrem Sohn Michael nach dem Krieg in Liebenwalde - wo Willi bei



der Firma Pektin-Werke eine Anstellung als Einkäufer fand

(siehe wieder den Eintrag im Arbeitsbuch). Margarete hatte eine Anstellung ebenfalls in Liebenwalde bei der Akademie der Wissenschaften. Die Eltern von Margarete haben sich auch in Liebenwalde angesiedelt.

Als meine Eltern 1950 in Berlin wieder „Fuß gefasst hatten“ und sie 1952 die Casino-Lichtspiele in Berlin-Kreuzberg SO36 eröffneten, war Willi Dorn - so gut er konnte - wie-



Margarete Dorn geb. Luck



der an der Seite meiner Eltern!

Ingeborg
Wienhold geb.
Christ
Schwarzwald-
straße 28
64546 Mör-
felden-Wall-
dorf
Ingeborg.
Wienhold@t-
online.de

Alte Heimatblätter gesucht

Werden alte Heimatblätter angeboten? Wenn ja, ich wäre sehr an einer solchen Sammlung interessiert. Insbesondere suche ich noch die Heimatblätter ab 1949 bis Nr. 6 aus 1980.
Jürgen Bahr
Diplom Volkswirt Juergen Bahr
Hegastr. 34
D-78315 Radolfzell
am Bodensee

Erinnerungen an unsere Schulstraße in Landsberg

Ich bin dort bei meinen Großeltern aufgewachsen. Mein Opa hatte einen Taxi-Betrieb mit 5 Autos – Carl Haack, Schulstraße 4; ich bin öfter mit dem PKW mitgefahren. Leider kann ich meine Heimatstadt nicht mehr besuchen, da ich im Rollstuhl sitze.

Viele liebe Grüße an alle Heimatfreunde und frohe Weihnachten.

Ilse Funke geb. Haack



Nachträglich herzliche Glückwünsche zum 85. Geburtstag am 22. August 2017 im Namen aller Kinder.

Nobert Funke
C. v. Oss.-Platz 11
31226 Peine



Schulstraße – jetzt ul. Szoklna



Zechower-Ecke-Schulstraße – Mittelschule

Wer kann es noch lesen?

Von Brigitte Brandenburg in
Erinnerung an die Sütter-
lin-Schrift. Die Schrift wurde
1930 in allen deutschen Schu-

len eingeführt und nach dem
Krieg zeitweilig von den Besat-
zungsmächten verboten.

Brigitte Brandenburg
Paulsbornestr. 12
10709 Berlin

Das Alter wird, bald ist es so fern,
Denn ist ein Mischungsverhältnis. -

Und wenn man zinsbar, - sein schick' ist's mir, -
alles weißt nicht noch das Leben.

Man kann es immer noch zum Kindheit
Bei Mühen noch immer alles wissen,
und wenn man, und wenn, und wenn, kein Kontakt
zu haben.

Selbst die Jugend - am 24.12. - noch noch sein,
bei den und bei, die finden noch
menschlich sein.

Jetzt ist es so ein mir zu verstehen
- nicht mehr alles. Und dann. -

kein freundlich fast in's Alter zu sein
und alles mit demselben. Und dann
von immer noch leben zu haben.

Man weiß' ist das, daß alles verändert
und das Mischungsverhältnis kein Kontakt
und dann mit demselben!

Januar 2002 LG

Und hier die Transkription
für all jene, die es nicht lesen können.

Der Alltag rinnt, bald ist es soweit,
dann ist die Weihnachtszeit. –
Gedanken ziehen, – wie schaff' ich's nur, –
alles läuft nicht nach der Schnur.
Wie war es damals zur Kinderzeit?
Bei Müttern war immer alles bereit,
gebacken, gekocht, gebraten, keine Hektik
zu erraten.
Selbst Kirchgang – am 24.12. – war noch drin,
bei Schnee und Eis, da fielen wir
manchmal hin.

Jetzt ist es an uns zu gestalten
– entgegen aller Gewalten –
einem friedlich Fest in's Auge zu seh'n
und allen uns vertrauten Menschen
von unserer Liebe zu geben.
Nun wünsch' ich Euch, daß alles gelingt
und der Weihnachtsmann ein Päckchen
Gesundheit mitbringt!

Dezember 2017 BB

Impressum

Herausgeber:
Stiftung Brandenburg
Parkallee 14
D 15517 Fürstenwalde (Spree)

Redaktion und Adressenverwaltung (Neubezug und Anschriftenänderungen)
Karl-Heinz Wentzell
Prekerstraße 12
D 33330 Gütersloh
E-Mail: Heimatblatt@Landsberg-Warthe.eu
Tel. 0049 5241 337740

Spendenkonto des Heimatblattes:
Stiftung Brandenburg – Heimatblatt Landsberg
Sparkasse Gütersloh
(478 500 65) 900 3071
IBAN DE28 4785 0065 0009 0030 71 – BIC WELADED1GTL

Die Stiftung Brandenburg ist eine selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts, errichtet am 11. Mai 1974. Sie ist mit Bescheid vom 30.04.2013 (Steuer-Nr. 063/141/04216 - FA Fürstenwalde) als gemeinnützig anerkannt. Mit Beschluss des Ministeriums des Inneren des Landes Brandenburg vom 05. März 2013 wurde die Zulegung der Stiftung Landsberg zur Stiftung Brandenburg genehmigt. Die Stiftung Brandenburg hat das Vermögen und alle Rechte und Pflichten der Stiftung Landsberg(Warthe) übernommen.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge so früh wie möglich! Wir freuen uns über maschinengeschriebene Texte. Bitte verwenden Sie bei Computerausdrucken keine Zierschriften, sondern Courier oder Times oder senden Sie uns eine CD/DVD im RTF- oder .doc-Format. Bitte integrieren Sie Bilder nicht in Textdokumente sondern senden uns wenn möglich möglichen separate Dateien im .tif-Format. Selbstverständlich sind auch handgeschriebene Artikel willkommen.

Redaktionsschluß für die Juniausgabe 2018 ist der 20.05.2018 Die mit vollem Namen gekennzeichneten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften aller Art zu kürzen.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Nichts ist verantwortungsloser als Pessimismus.
Karl R. Popper,
englisch-österreichischer Philosoph (1902-1994)

Wir gratulieren

80. Geburtstage

Am 13.11.2017 feiert Frau Rosemarie Wellnitz, geb. Rabe, ihren 80. Geburtstag und am 29.11.2017 darf Frau Gerda Kurze, geb. Köhler, diesen Ehrentag begehen. Die Gruppe „Mansfelder Land“ gratuliert Beiden recht herzlich und wünscht in jeder Hinsicht das Allerbeste.

70plus - na und?

Der italienische Dirigent Arturo Toscanini (1867-1957) leitet im Alter von 79 Jahren noch die Vorstellung zur Wiedereröffnung der Mailänder Scala.

Der amerikanische Architekt Frank Lloyd Wright (1869-1959) entwirft mit 74 das Guggenheim-Museum in New York.

Oskar Kokoschka (1886-1980), österreichischer Maler und Graphiker, gestaltet mit 88 das Mosaik „Ecce Homines“ in der Hamburger Hauptkirche St. Nikolai.

Meditation

Ein in der Meditation erfahrener Mann wurde einmal gefragt, warum er trotz seiner vielen Beschäftigungen immer so gesammelt sein könne.

Dieser sagte:

Wenn ich stehe, dann stehe ich,
wenn ich gehe, dann gehe ich,
wenn ich sitze, dann sitze ich,
wenn ich esse, dann esse ich,
wenn ich spreche, dann spreche ich ...

Da fielen ihm die Fragesteller ins Wort und sagten:
Das tun wir auch, aber was machst du noch darüber hinaus?

Er sagte wiederum:

Wenn ich stehe, dann stehe ich,
wenn ich gehe, dann gehe ich,
wenn ich sitze, dann sitze ich,
wenn ich esse, dann esse ich,
wenn ich spreche, dann spreche ich...

Wieder sagten die Leute:

Das tun wir doch auch.

Er aber sagte zu ihnen:

Nein,
wenn ihr sitzt, dann steht ihr schon,
wenn ihr steht, dann lauft ihr schon,
wenn ihr lauft, dann seid ihr schon am Ziel...

Östliche Weisheit

**Alt machen nicht die grauen Haare,
alt macht nicht die Zahl der Jahre,
alt ist, der sich selbst verliert
und sich für nichts mehr interessiert.**

**Allen Geburtstagskindern der kommenden Monate gratulieren wir recht herzlich und wünschen Ihnen -
und natürlich auch allen Nichtgenannten - beste Gesundheit und Wohlergehen.**

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
99 Jahre werden						
19.01.1919	Neuber	Ilse	32584	Löhne	Kirchbreite 32 III/604	Landsberg
26.02.1919	Fischer	Else	09113	Chemnitz	Leipziger Str. 119	Hohenwalde
geb. Troschke						
25.03.1919	Otto	Kurt	12351	Berlin	Wendehalsweg 25	Vietz
18.04.1919	Haberstroh	Dieter	12051	Berlin	Mariendorfer Weg 26 App. 99	Berlin
22.06.1919	Lindner	Elise	65795	Hattersheim	Im Mühlenviertel 1	Marienwiese
geb. Schulz						
98 Jahre werden						
21.01.1920	Kiesekamp	Erna	49565	Bramsche	Oberortstr. 1	Landsberg
geb. Müller						
25.01.1920	Büchner	Erika	06667	Weissenfels	Promenade 10	Landsberg
geb. Ebensberger						
straße						
30.01.1920	Lange	Elfriede	15320	Jahnsfelde	Trebnitzer Stzr. 1	Landsberg
geb. Ruckpaul						
01.03.1920	Schneider	Bruno	86899	Landsberg	Galgenweg 15	Landsberg
04.03.1920	Scholz	Ilse	63450	Hanau	Martin-Luther-Anlage 8	Landsberg
19.03.1920	Bubolz	Walter	12203	Berlin	Geranienstr. 10	
28.03.1920	Lebender	Erna	78464	Konstanz	Eichhornstr. 56,	Wepritz
geb. Zander						
01.04.1920	Goltz	Ilse	29559	Wrestedt	Fischteich Feld 15	Blumberger Bruch
geb. Abeling						
02.04.1920	Weimann	Adelheid	15366	Neuenhagen	Prof. Zeller Strasse 29	Diedersdorf
geb. Falkenthal						
20.04.1920	Keller	Elli	13627	Berlin	Schweigigerweg 2-12	Vietz
geb. Jäkel						
01.05.1920	Vobienke	Elly	37154	Northeim	Wieter Str. 14	Stolberg
geb. Dutschke						
06.05.1920	Banach-Rösler	Charlotte	12437	Berlin	Heidekampweg 38	Wepritz
geb. Guderian						
02.06.1920	Radtke	Christa	13187	Berlin	Dolomitenstr. 56	Groß-Cammin
geb. Netzlauff						
10.06.1920	Franke	Heinz	16727	Vehlefanz	An den Weiden 8	Blumberg
30.06.1920	Hagedorn	Margarete	81477	München	Kandinskistr. 27	Landsberg
97 Jahre werden						
06.01.1921	Kugler	Manfred	53797	Lohmar	Am Burgweiher 21	Landsberg
14.01.1921	Wilke	Käthe	27793	Wildeshausen	Föhrenstr. 2	Massin
geb. Müller						
01.02.1921	Peters	Hildegard	42499	Hückeswagen	Gardelenbergsr. 9	Landsberg
geb. Henke						
08.02.1921	Langos	Elsbeth	32427	Minden	Cecilienstraße 10	Neuendorf
15.02.1921	Doherr	Willi	35232	Dautphetal	Elmshäuserstr. 14	Gennin
20.02.1921	Kobis	Herbert	74582	Gerabronn	Wittenweiler Str. 26	Lotzen
02.03.1921	Buchholz	Meta	15374	Hermersdorf	Hermersdorfer Hauptstr. 18	Stolberg
geb. Struwe						
17.03.1921	Naumann	Siegfried	22147	Hamburg	Stolpmünder Str. 9	Balz
26.03.1921	Franke	Irene	14621	Schönwalde	Am Anger 25	Groß-Cammin
geb. Schmale						
28.04.1921	Weber	Günther	14532	Kleinmachnow	Förster-Funke-Allee 101	Döllensradung

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
22.05.1921	Briese	Otto	10625	Berlin	Pestalozzistr. 4	Gralow
23.06.1921	Adam	Fritz	39130	Magdeburg	Nordstr. 4	Groß-Cammin
26.06.1921	Pittack	Rudolf	22415	Hamburg	Ermlandweg 18e	Plonitz
96 Jahre werden						
02.01.1922	Kockot geb. Braun	Erna	38112	Braunschweig	Karl-Schurz-Str. 1	Pollychen
03.01.1922	Raether	Adelheid	77694	Kehl	Bierkellerstraße 10	
07.01.1922	Kühn	Erich	26209	Hatten	Schulweg 6	Balz
24.01.1922	Schulte geb. Bartel	Anneliese	29559	Wrestedt	Bahnhofstr.31	Tamsel
22.02.1922	Heinhold geb. Brüssow	Hildegard	01187	Dresden	Altplauen 1 - Sen.Residenz	Lipke
27.02.1922	Glatzer geb. Benthin	Ilse	35075	Gladenbach	Matktweg 7	Pollychener Hol.
06.03.1922	Köppe geb. Stolp	Hildegard	38486	Kusey	Köbbelitzerstr. 56	
19.03.1922	Freitag	Friedrich	14778	Weserau	Hauptstr. 19	Lossow
20.03.1922	Jeschke	Horst	24159	Kiel	Langenfelde 103	Landsberg Luisenstraße
23.03.1922	Mischke geb. Petzel	Ursula	72149	Neustetten	Suebenstr. 12	Landsberg Küstrinerstr.
01.04.1922	Rinn geb. Dobbrow	Lucie	35683	Dillenburg	Ginsterweg 11	Vietz
10.04.1922	Petric	Paul	49477	Ibbenbüren	Hardikskamp 10	Balz
13.04.1922	Zillmann	Erich	47929	Grefrath	Weberstr.41	Pollychen
29.04.1922	Rädisch geb. Machus	Edith	13435	Berlin	Wilhelmsruher Damm 238c	Landsberg
30.04.1922	Glasow	Kurt	39128	Magdeburg	Milchweg 15	Landsberg Anckerstr. 30
13.05.1922	Müller	Fritz	04509	Delitzsch	R.-Breitscheid-Str. 10 A	Vietz
18.06.1922	Mathews Günter	GB S802QL		Worksop	40 Manton Villas	Landsberg Dammstr. Landsberg
20.06.1922	Strietzel geb. Brüst	Johanna	89520	Heidenheim	Ziegeläcker 31	Landsberg
95 Jahre werden						
02.02.1923	Kowarzik geb. Feldbinder	Margarete	02953	Bad Muskau	Kichstr. 8	Stennewitz
07.02.1923	Höhne	Gerhard	47239	Duisburg	Traarer Str. 109	Landsberg Gartenstr. 7
14.02.1923	Krüger	Gerda	29525	Sudenburg	Am Apfelgarten 1	Landsberg Kurzer Weg 10
15.02.1923	Steininger geb. Wappler	Ursula	10319	Berlin	Mellenseestr. 38	Vietz
16.02.1923	Franke geb. Möricke	Erna	16727	Vehlefan	An den Weiden 8	Blumberg
19.02.1923	Sievert geb. Habermann	Erna	15366	Hönow	Schwarzer Weg 1	Balz
27.02.1923	Pahl	Otto	21614	Buxtehude	Königsdamm 16	Stolzenberg
08.03.1923	Röder geb. Kluge	Betti	16727	Marwitz	Lindenstr. 39	Ludwigsruh
09.03.1923	Heckendorf	Werner	41066	Mönchengladbach	Bendhütter Str. 129	Dühringshof
11.03.1923	Wenger geb. Barsch	Marianne	60320	Frankfurt	Winterbachstrasse 20	Waldowstrenk
20.03.1923	Guse geb. Dobberstein	Ilse	16816	Neuruppin	Heinrich v. Kleist Str. 24	Landsberg Schützenstr.
01.05.1923	van Ooyen geb. Kollath	Irene	47623	Kevelaer	Basilikastraße 25	Landsberg Pohlstraße 9
10.05.1923	Michahelles geb. Abromeit	Anneliese	86356	Neusäss	Am Eichenwald 35	Landsberg Hindenburg-Straße

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
04.06.1923	Saegert	Erich	29227	Celle	Im Heidlande 16	Borkow
07.06.1923	Linder	Herbert	31188	Holle	Schulstr. 4	Dechsel
07.06.1923	Müller geb. Tietz	Johanna	14712	Rathenow	Forststr. 19	Fichtwerder
09.06.1923	Freimark	Gerhard	14774	Brandenburg	Kietzstr. 32	Ludwigsruh
19.06.1923	Tautz geb. Beyer	Waltraut	10713	Berlin	Barstr. 46	Morrn
25.06.1923	Kühnel geb. Röseler	Elli	14778	Brilow	Hohenferchesarer-Str. 48	Groß-Cammin
94 Jahre werden						
06.01.1924	Tiesler geb. Schmidt	Gertrud	33165	Lichtenau	Kampstr.5	Kladow
23.01.1924	Prueß geb. Schäpel	Gerda	46395	Bocholt	Grüner Weg 9	Landsberg
01.02.1924	Friebe geb. Gersdorf	Helga	10319	Berlin	Sewanstrasse 269	Landsberg Reymann-Straße
05.02.1924	Helle geb. Chiout	Gertraude	59555	Lippstadt	Eichendorffstr. 38	Landsberg Blücher-Straße
21.02.1924	Hasenbank geb. Bork	Anneliese	51145	Köln	Richard-Wagner-Str. 15	Dechsel
22.02.1924	Pufahl geb. Mühlberg	Ruth	29525	Uelzen	Kolbergerstr. 5	Zanzhausen
23.02.1924	Quast	Erich	45699	Herten	Erich-Grisar-Weg 4	Kernein
04.03.1924	Schmelzer geb. Stimmel	Gerda	88348	Saulgau	Elisabethstr. 8	Vietz
12.03.1924	Dahms	Hildegard	19309	Mellen	Warnower Str. 8	Lipke
28.03.1924	Neumann	Charlotte	13465	Berlin	Burgfrauenstr. 78	Landsberg
29.03.1924	Janssen geb. Schmolke	Traute	27576	Bremerhaven	Felsstr. 2	Loppow
07.04.1924	Paasch	Otto	41469	Neuss	Lübisrather Str. 6	Landsberg Petersstr. 19
15.04.1924	Parnitzki geb. Zerbe	Edith	15378	Hennickendorf	Friedrichstr. 43	Wepritz
16.04.1924	Haßfort	Gerhard	14612	Falkensee	Fr.-Engels-Allee 34	Gennin
17.04.1924	Rach geb. Haake	Edith	13158	Berlin	Hielscherstr.23	Tornow
21.04.1924	Winke	Max	29525	Uelzen	Müllerstr.2	Döllensradung
21.05.1924	Klaus geb. Zehbe	Charlotte	30880	Laatzten	Pfingstangerweg 9	Woxholländer
01.06.1924	Schulz geb. Hübner	Annemarie	50735	Köln	Boltensternstr. 16	Vietz
08.06.1924	Bowitz	Günter	23562	Lübeck	Goldberg 31	Döllensradung
15.06.1924	Mondré geb. Klugow	Hildegard	38440	Wolfsburg	Laagberg 27	Warnick
20.06.1924	Dräger	Erwin	33659	Bielefeld	Sennehof 1	Kladow
29.06.1924	Sellschopp geb. Futterlieb	Hilde	22459	Hamburg	Graf Anton Weg 24	Landsberg
93 Jahre werden						
09.01.1925	Möller geb. Gliech	Elfriede	38444	Wolfsburg	An den Hattorfer Teichen2	Groß-Cammin
10.01.1925	Bubolz geb. Günther	Hildegard	12203	Berlin	Geranienstr. 10	Landsberg Gnesenerstr. 49
23.01.1925	Walter geb. Gahlke	Gerda	41515	Grevenbroich	Herkenbuscher Weg 33	Landsberg Brückenstr. 6
24.01.1925	Lucas geb. Lucke	Helga	29303	Bergen /Sülze	Salzstr. 18 Sen.Hof Am Mühlbach	Loppow
24.01.1925	Thiem Horst	USACapo Beach	Ca 92624-1674	26841 Calle Hermosa Unit B		Landsberg

Geb.Datum	Name	Vorname	Wohnort	Straße	Heimatort
12.02.1925	Heese geb. Mahlke	Hildegard24999	Wees	Birkhof 5	Pollychen
13.02.1925	Fleischer geb. Seburg	Hilde 14974	Ludwigsfelde	Ernst-Thälmann-Str. 49	Landsberger Hol.
23.02.1925	Lorenz geb. Strehmel	Frieda 39288	Burg	Bethanienstr. 10	Sen.Heim Vietz Hindenburg 39
24.02.1925	Berend geb. Lepke	Christa 48161	Münster	Im Habersfeld 2	Beyersdorf
26.02.1925	Heese	Helmut 44269	Dortmund	Berghoferstr. 167	Kernein
26.02.1925	Klebe geb. Schröder	Hildegard 14669	Ketzin	Am Mühlenweg 4 D	Landsberg Küstriner 13
27.02.1925	Adamczyk	RupertCH 6300	Zug	Schwertstr. 16	Landsberg
28.02.1925	Zug geb. Kernitz	Hildegard14621	Schönwalde-Glien	Chauseestr.21	OT PausinGroß-Cammin
27.03.1925	Wilke Hans-Dietrich	41068	Mönchengladbach	Wienefeldstr.37	Landsberg Friedebergerstr
29.03.1925	Krüger	Gerda 27432	Bremervörde	Am Fischerklink 2	Landsberg Blücher-Straße
31.03.1925	Haslebacher geb. Handke	Annemarie33611	Bielefeld	Am Vorwerk 38a	Vietz Fr.-Gläser-Str.
02.04.1925	Büttner geb. Falke	Ursula 44141	Dortmund	Im Defdahl 356	Landsberg
04.04.1925	Wichmann	Horst 27801	Dötlingen	Am Steingrab 7	Vietz
10.05.1925	Harloff geb. Domi	Elfriede 18057	Rostock	Hans-Sachs-Allee 37	Gennin
17.05.1925	Trott Dora-Elisabeth geb. Seels	38108	Braunschweig	Ahornweg 9	Landsberg Friedeberger Straße
17.05.1925	Streblow	Hans 16321	Bernau	Berlinerstr. 75	Vietz
27.05.1925	Busch geb. Mielke	Irmgard 40822	Mettmann	Gartenkampsweg 48	Landsberg Lugestr. 5
28.05.1925	Tiedemann geb. Mantey	Edith 19230	Hagenow	Hagenstr. 58	Lipkeschbruch
28.05.1925	Bäumer geb. Schulz	Vera 48143	Münster	Krumme Str. 39/40	Landsberg Wachsbleiche 2
05.06.1925	Hardtke geb. Jakobi	Helga 12277	Berlin	Estersstr. 18	Ludwigsruh
06.06.1925	Breetz geb. Strunk	Irmgard 10367	Berlin	Ruschestr. 54	Landsberg Fernemühlenstraße
07.06.1925	Gießmann geb. Behlke	Johanna 13465	Berlin	Burgfrauenstr. 81	Landsberg Friedrichstadt
14.06.1925	Lampe geb. Gohlke	Ingrid 15299	Müllrose	Katharinenring 42	Derschau
92 Jahre werden					
02.01.1926	Griese geb. Klinke	Herta 13469	Berlin	Benekendorfstr. 159	Stolberg
03.01.1926	Polensky	Erich 39122	Magdeburg	Präsident-Friese-Weg 52	Derschau
14.01.1926	Kürten geb. Teske	Waltraud59425	Unna	Hammer Str. 175	Schützensorge
15.01.1926	Flach geb. Karscht	Margarete64291	Darmstadt	Stadtweg 30	Vietz
17.01.1926	Zorn	Karl-Ernst39108	Magdeburg	Stolzestr. 9	Landsberg Lorenzdorfer 47
21.01.1926	Wlotzke	Otfried 53359	Rheinbach	Hermann-Löns-Weg 18	
21.01.1926	Stutzbecher	Paul 29386	Hankensbüttel	Breitenhorn 14	Himmelstädt
27.01.1926	Hinkelmann	Siefried 16775	Schulzendorf	Dollbower Damm 7	Tamsel
28.01.1926	Braun	Georg 71229	Leonberg	Strohgäustr. 11	Pollychen
30.01.1926	Behrend geb. Kelm	Edith 54441	Wawern	Auf der Schelt 2	Blumberger Bruch

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
03.02.1926	Hörnig geb. Senkpiel	Hildegard	53424	Remagen	Deichweg 2	Landsberg Lorenzdorfer Straße
11.02.1926	Bellmann geb. Hoppenheit	Anneliese	01723	Mohorn	Nossenerstr. 26	Wormsfelde
12.02.1926	Beyer geb. Möse	Erna	16909	Wittstock	Burgstrasse 30	Landsberg Dammstr. 71
15.02.1926	Klein geb. Rafael	Hildegard	16540	Hohen Neuendorf	Berliner Str. 5A	Landsberg
16.02.1926	Köhler	Gustav Wilh.	97688	Bad Kissingen	Kapellenstr. 12 a	Landsberg
16.02.1926	Krols geb. Wegener	Irmgard	23846	Bad Oldesloe	Am Hohen Kamp 6	Balz
16.02.1926	Erpelt geb. Hartwig	Gisela	83646	Bad Tölz	Herderstr. 8	Landsberg
22.02.1926	Gorus geb. Aleith	Christa	45968	Gladbeck	Büskenweg 2	Gürgenaue
03.03.1926	Pade	Martin	85640	Putzbrunn	Parkstr. 19	Hopfenbruch
09.03.1926	Elsner geb. Teichmann	Gerda	71642	Ludwigsburg	Jahnstr. 18	Alexanderdorf
10.03.1926	Unger	Heinz-Georg	06526	Sangerhausen	Str. d. Volkssolidarität 7	Dühringshof
22.03.1926	Mix Joachim		CH 4104	Oberwil	Nelkenweg 11	Landsberg Steinstraße
23.03.1926	Brühe	Hans-Joachim	14612	Falkensee	Berliner Strasse 44	Groß-Cammin
30.04.1926	Seeger geb. Schleusener	Erika	14163	Berlin	Niklasstr.1d	Wormsfelde
01.05.1926	Thiele	Hans	17335	Strasburg	Pfarrstr. 24	Landsberg Damaschkestr.10
03.05.1926	Schmidt geb. Freytag	Hedwig	12621	Berlin	Rahnestr. 9	Lossow
04.05.1926	Bartsch geb. Woldenberg	Waltraut	13407	Berlin	Stegeweg 17	Fichtwerder
07.05.1926	Rost geb. v.Kries	Ursula	70619	Stuttgart	Florentinerstr. 20/4051	ForstamtLübbesee
12.05.1926	Kramm geb. Lehmann	Hildegard	13189	Berlin	Binzstr. 30	Hohenwalde
13.05.1926	Fielitz geb. Rogge	Ursula	29323	Wietze	Am Salzberg 27	Landsberg Röstelstr. 10
14.05.1926	Schall	Siegfried	56290	Beltheim	An den Birken 1	Groß-Cammin
22.05.1926	Repka geb. Wappler	Annemarie	10319	Berlin	Dolgenseestrasse 58	Vietz
27.05.1926	Bummert	Werner	67700	Niederkirchen	Kirchstr. 2	Groß-Cammin
28.05.1926	Kilian	Ursula	01189	Dresden	Kohlenstraße 19A	Loppow
05.06.1926	Sieban geb. Wandrey	Gisela	24943	Flensburg	Mürwicker Str. 2	Warnick
12.06.1926	Beck geb. Troschke	Waltraud	60439	Frankfurt	Severusstr. 47	Heinersdorf
23.06.1926	Wunder geb. Kunzig	Erika	47179	Duisburg	Hoever Str.15	Alexandersdorf
27.06.1926	Hartwig	Siegfried	90471	Nürnberg	Zuckmeyerweg 12	Dühringshof
91 Jahre werden						
01.01.1927	Borchert	Hans	15831	Mahlow	Maxim-Gorki-Strasse 49	Warnick
11.01.1927	Gölz geb. Wentzel	Eva	68723	Schwetzingen	Sauerbruchstrasse 35	Hohenwalde
23.01.1927	Knospe geb. Biene	Ilse	15926	Walddrehna	Poststrasse 19	ZanzinerTeerofen
26.01.1927	Ebert geb. Weiß	Inge	15910	Schleipzig	Kuschkower Str. 30	Landsberg
06.02.1927	Zimmermann geb. Ziegler	Gertrud	16225	Eberswalde	Triftstr. 38	Landsberg Kladowstraße

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
07.02.1927	Thiemann geb. Hahn	Erika	16259	Falkenberg	Ernst-Thälmann-Str. 162	Bürgerbruch
08.02.1927	Kurzweg	Horst	47228	Duisburg	Marienburgerstr. 3	Landsberg Küstrinerstr. 28
11.02.1927	Hoffmann geb. Papendick	Ingrid	51061	Köln	Adolf-Kober-Str. 8	Landsberg Klugstraße
13.02.1927	Nenzel geb. Bundschuh	Eleonore	53227	Bonn	Königswinterer Str. 706	Landsberg
24.02.1927	Höhn	Irma	34326	Morschen	Am Sengeberg 28	Borkow
02.03.1927	Garbrecht	Curt	41366	Schwalmtal	Dresdner Str. 2	Groß-Cammin
12.03.1927	Kroschel	Gerhard	27337	Blender	Reerer Damm 8	Alexandersdorf
15.03.1927	Danielowski geb. Lube	Gerda	04509	Delitzsch	Rathenausstraße 17	Zechow
18.03.1927	Teske geb. Schleusener	Hildegard	39288	Burg	Pietzpuhler Weg 58	Heinersdorf
18.03.1927	Zehbe geb. Wilhelm	Elsbeth	38364	Schöningen	Alte Kirchstr. 18	Stolberg/Dürrle.
24.03.1927	Starke geb. Würger	Eleonore	22547	Hamburg	Franzosenkoppel 32	Buchwerder
29.03.1927	Corbie geb. Huchuchatz	Helga	18273	Güstrow	Willi Schröder Straße 1	Briesenhorst
29.03.1927	Hennig	Marianna	15517	Fürstenwalde	Puschkinstr. 6	Gennin
02.04.1927	Streblow	Günter	48167	Münster	Angelsachsenweg 36a	Hohenwalde
03.04.1927	Brandt	Günter	14055	Berlin	Lötzener Allee 2	Landsberg Luisenstraße
06.04.1927	Ring	Joachim	15518	Steinhöfel	Alte Dorfstraße 13	Hagen
10.04.1927	Thiemann	Gerhard	15526	Bad Saarow	Karl-Marx-Damm 79	Landsberg Zimmerstraße
12.04.1927	Wutschke	Günter	99423	Weimar	Cranachstr. 3A	Plonitz
16.04.1927	Marquardt	Heinz	15569	Woltersdorf	Puschkinallee 9	Ludwigsruh
20.04.1927	Kegler	Günther	14169	Berlin	Sprungschanzenweg 7	Berneuchen
22.04.1927	Pahl geb. Franke	Hildegard	15827	Dahlewitz	Escheweg 3	Blumberg
27.04.1927	Liebe	Wilhelm	22869	Schenefeld	Kehrwieder 4	Marwitz
30.04.1927	Wessel geb. Prüfert	Hildegard	29525	Uelzen	Am Vorberg 1	Heinersdorf
01.05.1927	Lamberty geb. Schüler	Anneliese	16761	Hennigsdorf	Am Dachsbau 13	Gennin
07.05.1927	Wedermann geb. Streblow	Ursula	07749	Jena	Dietrichweg 17	Vietz
16.05.1927	Jung geb. Gläser	Ingried	83224	Grassau	Stadlbauerweg 3	Ludwigsruh
17.05.1927	Nowak geb. Pade	Ruth	15232	Frankfurt	Güldendorfer Str. 33	Hopfenbruch
17.05.1927	Wilke	Eberhatd	64739	Höchst	Hermann-Kahn-Weg 9	Landsberg Friedeberger Straße
17.05.1927	Bükow geb. Schuckert	Rosemarie	22927	Grosshansdorf	Hoisdorfer Landstrasse 72	Gennin
19.05.1927	Kirchhoff geb. Piper	Inge	14532	Kleinmachnow	Feldfichten 21	Groß-Cammin
20.05.1927	Engel geb. Köntop	Gertrud	83043	Bad Aibling	Hofmühlstr. 2D	Jahnsfelde
24.05.1927	Obererová geb. Herzig	Ursula	CR 46331	Chrastava	Loudátova 246	Landsberg Ostmarkenstr.
24.05.1927	Krause	Erwin	30173	Hannover	Alte Döreener Str. 80	Döllensradung
02.06.1927	Wendland	Joachim	21337	Lüneburg	Breslauerstr. 48	Landsberg Brombergerstr. 3
02.06.1927	Kühn	Karl	17268	Templin	August-Bebel-Str. 14	Landsberg Dammstr 52

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
06.06.1927	Kahnke	Erika	30890	Barsinghausen	Bantorfer Brink 57	Kernein
07.06.1927	Hahn	Ilse	22926	Ahrensburg	Birkenweg 63	Gralow
	geb. Knöfelf					
07.06.1927	König	Christel	17192	Waren Müritz	Karl-Bartels-Str. 3	Lipke
	geb. Geske					
07.06.1927	Wiedefeld	Lieselotte	CAN J3G3H6	Beloeil, Québec	176 Vincent Massey St.	Wepritz
	geb. Schlieter					
27.06.1927	Schnabel	Wolfgang	95445	Bayreuth	Schwalbenweg 3	Vietz
30.06.1927	Ries	Irmgard	33605	Bielefeld	Elbingerstrasse 6	Warnick
	geb. Littau					
	90 Jahre werden					
04.01.1928	Palluch	Irmgard	58840	Plettenberg	Ernst-Moritz-Arndt-Str. 17	Hohenwalde
	geb. Krüger					
06.01.1928	Winkelman	Magda	29584	Himbergen	Bahnhofstr. 20	Fichtwerder
	geb. Flick					
10.01.1928	Zink	Edeltraut	31785	Hamel	Lortzingweg 11	Stolzenberg
	geb. Lude					
12.01.1928	Buchs	Günther	15517	Fürstenwalde	Hölderlinstr. 21	Weichendorf
12.01.1928	Stresemann	Erna	16775	Wolfsruh	Dorfstr. 15	Landsberger Hol.
	geb. Moritz					
12.01.1928	Peterlein	Magda	15324	Letschin	Kienitzer Straße 4	Gennin
	geb. Kudert					
21.01.1928	Peil	Kurt	14532	Stahnsdorf	John-Graudenz-Str. 12	Dechsel
24.01.1928	Hofmann-Matuschewski	Irmgard	CH 5524	Niederwil AG	Vorderdorfstr. 14	Wepritz
	geb. Matuschewski-Lenz					
30.01.1928	Urban	Gisela	29525	Uelzen	Schillerstr. 17	Fichtwerder
	geb. Streblov					Hopfenbruch
31.01.1928	Schöning	Ruth	16359	Biesenthal	Am Priestersteg 45	Stolzenberg
	geb. Hoeppe					
01.02.1928	Wandrey	Siegfried	12107	Berlin	Klausenpass 3	Dechsel
03.02.1928	Rogacz	Janina	PL 66-460	Witnica	Bialcz Lesna 1	Bredow
04.02.1928	Wittek	Elisabeth	15378	Hennickendorf	Bahnhofstr. 27	Vietz
	geb. Pfeifer					
07.02.1928	Krüger	Margarete	53227	Bonn	Wehrhausweg 12	Landsberg
						Gnesener Straße
07.02.1928	Papke	Melitta	14612	Falkensee	Zeppelinstr. 18	Groß-Cammin
	geb. Fischer					
10.02.1928	Bensch	Waltraud	15344	Strausberg	Josef-Zettler-Ring 1	Lipke
11.02.1928	Graf	Heinz	45739	Oer-Erkenschwick	Quellenkamp 32	Landsberg
						Meydamstr. 32
15.02.1928	Steinhauff	Manfred	29229	Celle	Gartenkamp 15	Wepritz
19.02.1928	Hostmann	Edith	19348	Perleberg	Heinrich-Heine-Str. 26	Landsberg
19.02.1928	Riedel	Elisabeth	14974	Ludwigsfelde	Potsdamer Str. 87	Landsberg
	geb. Rock					Wissmannstraße
19.02.1928	Nabert-Strauch	Hildegunde	53179	Bonn	Andreasstr. 12-14	Landsberg
	geb. Kirsch					Seldtestr.
20.02.1928	Genth	Brigitte	12167	Berlin	Halskestraße 37	Landsberg
	geb. Bahro					
21.02.1928	Wandrey	Heinz	95336	Mainleus	Griesweg 9	Kattenhorst
01.03.1928	Gliesche	Brigitte	15378	Herzfelde	Rüdersdorfer Str. 50	Landsberg
	geb. Rinnitz					Böhmstr.
01.03.1928	Futterlieb	Heinz	49586	Merzen	Prozessionsweg 5	Dechsel
04.03.1928	Berger	Edeltraud	51107	Köln	Zehnthofstrasse 30	Lipke
	geb. Müller					
04.03.1928	Döffinger	Waltraud	04205	Leipzig	Milditzer Allee 34	Kladow
	geb. Behrendt					
06.03.1928	Lampmann	Hilde	49214	Bad Rothenfelde	Birkenkamp 13	Annahme
	geb. Marschner					

Geb.Datum	Name	Vorname	Wohnort	Straße	Heimatort
06.03.1928	Schmelzer	Siegfried08261	Schöneck	Bahnhofstr. 27	Landsberg Wollstr. 15
10.03.1928	Zimmermann	Joachim 37444	St. Andreasberg	Breite Strasse 12	Landsberg
17.03.1928	Klinkert	Werner 22941	Bargteheide	Holsteiner Str. 48	Landsberg Schulzstr. 3
23.03.1928	Engelhard geb. Haase	Margarete86343	Königsbrunn	Hauptstr. 93	Hohenwalde
25.03.1928	Weber geb. Weiher	Hildegard32257	Bünde	Nordring 23-25	Jacobihaus Lipke
01.04.1928	Heß geb. Grobleben	Anneliese06366	Köthen	Querallee 9	Derschau
06.04.1928	Kuhrt	Joachim 12045	Berlin	Fuldastr. 29	Himmelstädt
09.04.1928	Knick geb. Stellmacher	Gisela 82362	Weilheim	Ahornstr. 22	Obergennin
12.04.1928	Kulyk geb. Pinnow	Christa 27749	Delmenhorst	Lange Str. 1 A	Landsberg Zechowerstr.169
27.04.1928	Tücking	Eberhard58097	Hagen	Funckestr.22	Stolberg
27.04.1928	Labsch	Gerhard 16775	Gransee	Waldsiedlung 8	Neuendorf
30.04.1928	Gliese geb. Dietrich	Helga 16816	Neuruppin	Arthur-Becker-Str. 29	Lorenzdorf
02.05.1928	Berg	Heinz 27809	Lemwerder	August-Hinrichs-Str. 7	Vietz
02.05.1928	Böhmeke geb. Appel	Ilse 30900	Wedemark	Rosenweg 27	Landsberg Kladowstr. 101
08.05.1928	Wellnitz	Erwin 14641	Bredow	Berliner Straße 15	Massin
09.05.1928	Nitschke	Erika 12205	Berlin	Baseler Str. 126	Vietz
09.05.1928	Nitschke	Erika 13407	Berlin	Klamannstr. 5a	Vietz
10.05.1928	Schwark geb. Schulz	Dorothea13589	Berlin	Pionierstr. 185	Landsberg Am Wall
20.05.1928	Poepke	Richard 39108	Magdeburg	Stolzestr.5	Lipke
22.05.1928	Knospe geb. Dittmann	Erna 31832	Springe	Kösliner Str. 7	Lorenzdorf
23.05.1928	Bartelt	Fritz 10629	Berlin	Wielandstraße 31	Zettritz
27.05.1928	Diesener geb. Kassner	Ilse 80803	München	Clemensstrasse 36	Warnick
28.05.1928	Scheibner	Erwin 18209	Bad Doberan	Maxim Gorki-Platz 5	ZanzinerTeerofen
01.06.1928	Zehbe	Fritz 38364	Schöningen	Alte Kirchstr.18	Stolberg
07.06.1928	Meier geb. Bütow	Christel 14167	Berlin	Seehofstrasse 66	Landsberg Roßwieser-Straße
12.06.1928	Reich	Kurt 16548	Glienicke	Franz-Schubert-Strasse 44	Warnick
13.06.1928	Pulz	Johanna 13589	Berlin	Stadtrandstr. 552	Massin
22.06.1928	Tiedge geb. Folske	Ilse 40211	Düsseldorf	Adlerstr. 8	Döllensradung
22.06.1928	Binder	Karl 45470	Mülheim	Rumbachtal 58	Derschau
23.06.1928	Carstensen geb. Schwefel	Anneliese78532	Tuttlingen	Semmelweisstr. 9	Landsberg Max-Bahr-Straße
89 Jahre werden					
01.01.1929	Konarski geb. Ufert	Christa 15749	Mittenwalde	Boddinglefelder Eck 12	Lossow
12.01.1929	Exner geb. Domin	Gertraud30459	Hannover	Herforder Str. 20	Neuendorf
14.01.1929	Dunst	Erwin 30657	Hannover	Burgwedeler Str. 55	Landsberg
14.01.1929	Müller geb. Nöhring	Liselotte 14469	Potsdam	Reiterweg 11	Döllensradung
17.01.1929	Grote geb. Hadan	Regina 26419	Schortens	Geestweg 2	Lotzen
23.01.1929	Saleschke	Werner 38855	Werningerode	Ilsenburger Str. 42C	Gerlachsthal
24.01.1929	Wörtzel	Reinhold25917	Leck	Birkstraße 41	Tamsel
01.02.1929	Bickert	Günter 44577	Castrop-Rauxel	Siedler Weg 2	Warnick

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
05.02.1929	Kolodjezak geb. Fürch	Ilse	39343	Bebertal	OT Hüsigg	Vietz
06.02.1929	Wilhelm geb. Heinze	Margot	72336	Balingen	Bachstr.12	Vietz
08.02.1929	Dirksen	Dieter	06449	Schadeleben	Bauernstrasse 13	Jahnsfelde
10.02.1929	Inglik geb. Hinze	Ingeborg	39646	Oebisfelde	F.-Engels-Str. 7	Landsberg
14.02.1929	Heckendorf geb. Bien	Anneliese	41068	Mönchengladbach	Roermonder Str. 120	Dühringshof
16.02.1929	Gürtler geb. Kröning	Elfriede	28279	Bremen	Heukämperdamm 54	Landsberg Vers.G.Oldenbg.
16.02.1929	Crämer geb. Sperling	Elfriede	19230	Warlitz	Zum Schloss 11	Lipke-Kanal
21.02.1929	Weißmann geb. Meyer	Elsbeth	15926	Luckau Fürstlich	Drehna Alte Luckauer Str. 1	BWormsfelde
23.02.1929	Müller geb. Brauns	Lonni	18119	Rostock	Bojenweg 83	Gralow
25.02.1929	Schneider geb. Sopora	Ilona	29614	Soltau	Harber, Hasenheide 8	Landsberg Lugestr.
28.02.1929	Heidebrecht geb. Hauck	Christel	48151	Münster	Geschwister-Scholl-Str.12	Landsberg
01.03.1929	Amelung geb. Radeke	Ursula	13088	Berlin	Otto-Brahm-Str. 31	Wepritz
02.03.1929	Baumann geb. Staudy	Ursula	13435	Berlin	Bernshausener Ring 3	Landsberg
04.03.1929	Weißmann geb. Strunk	Christiane	31542	Bad Nenndorf	Mittelwiese 12A	Vietz
05.03.1929	Fischer	Manfred	16833	Königshorst	Hauptstr. 27	Groß-Cammin
06.03.1929	Styppa	Fritz	49152	Bad Essen	Rabber-Kirchweg 164	Zanztal
07.03.1929	Rosenthal geb. Gramm	Ingeborg	45473	Mülheim	Winkhauser Talweg 172	Seidlitz
08.03.1929	Bähr geb. Dossow	Anita	31547	Rehberg+Loccum	Berliner Ring 7	Gralow
14.03.1929	Albrecht geb. Neumann	Rosi	19249	Lübtheen	Jessenitzer Weg 7	Hohenwalde
16.03.1929	Fraatz geb. Kühn	Margarete	12249	Berlin	Seydlitzstr. 37a	Landsberg HeinersdorferW.
18.03.1929	Zander geb. Rau	Rose-Marie	37081	Göttingen	Rhumeweg 13	Landsberg Roßwiesenstr.
20.03.1929	Eisold geb. Kuke	Betty	23558	Lübeck	Fregattenstr. 64 Bloch II	Vietz
24.03.1929	Böhl geb. Krause	Gertrud	13507	Berlin	Schlieper Straße 45	Zanzhausen
24.03.1929	Grasse geb. Hohensee	Ilse-Charlotte	28876	Oyten	Aller-Str. 70	Landsberg Heinersdorfer11
04.04.1929	Becker geb. Schulz	Margarete	19294	Malliß	Sülze 11	ZanzinerTeerofen
06.04.1929	Sperling	Hans-Werner	21031	Hamburg	Reinbeker Redder 168	Landsberg
11.04.1929	Wendeborn geb. Leunig	Charlotte	51069	Köln	Diepeschratherstr. 24	
12.04.1929	von Kuczowski geb. Falckenberg	Christiane	27777	Ganderkesee	Dobbenweg 23	Lagardesmühlen
12.04.1929	Tornow	Walter	22047	Hamburg	Walddörferstr. 263	Döllensradung
14.04.1929	Helbing geb. Zordick	Brunhilde	86830	Schwabmünchen	Zehnangerweg 20, b. Raab	Landsberg
15.04.1929	Heppe geb. Verges	Klara	14929	Treuenbrietzen	Vogelgesangstrasse 36	
19.04.1929	Quilitz	Gerhard	13591	Berlin	Hackbuschstr. 7	Landsberg

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
23.04.1929	Henkel	Manfred	18057	Rostock	Am Waldessaum 1B	Landsberg Paradeplatz
27.04.1929	Pätzke	Helmut	16727	Schwante	Dorfstr. 44	Stollberg
29.04.1929	Gutschmidt geb. Jacob	Ilse	10247	Berlin	Dossestr. 13	Alexandersdorf
30.04.1929	Sydow	Alfred	06679	Webau	Mittelstrasse 11	Kladow
11.05.1929	Thier	Erwin	39261	Zerbst	Breite Stein 10	Stolzenberg
16.05.1929	Bräsicke geb. Vollmer	Irmgard	18182	Rövershagen	Drosselring 4	
17.05.1929	Wittig	Paul	USARichfield MN 55423/1955		6628 Thomas Ave. South	Landsberg Röstelstraße
24.05.1929	Gosslar geb. Schneider	Sabine	86899	Landsberg	Ahornallee 97	Landsberg Bismarckstr. 29
28.05.1929	Vogt	Otto	44137	Dortmund	Schillingstraße 51	Tornow
31.05.1929	Wehnert geb. Hoeppe	Eva	47259	Duisburg	Sandmüllersweg 58	Stolzenberg
01.06.1929	Schubert geb. Heppler	Ingrid	23795	Bad Segeberg	An der Trave 63b	Fichtwerder
04.06.1929	Wenzel	Günter	04860	Torgau	Dr.-Külz-Ufer 11	Hohenwalde
04.06.1929	Völker	Fritz	44869	Bochum	Holzstr. 84a	Kladow
05.06.1929	Rebeski geb. Schliemann	Jutta	59505	Bad Sassendorf	Avensweg 11	Landsberg
08.06.1929	Werk	Heinz	45699	Herten	Im Nonnenkamp 53	Tornow
10.06.1929	Eisenblätter	Max	13591	Berlin	Cosmarweg 82	Landsberg
12.06.1929	Römer geb. Binder	Elli	45289	Essen	Kaiserei 1	Derschau
15.06.1929	Krügerke	Helmut	12249	Berlin	Wasunger Weg 9	Groß-Cammin
19.06.1929	Kirstädter	Karl-Heinz	55543	Bad Kreuznach	Mathias-Grünewald-Str. 52	
19.06.1929	Scheffler	Joachim	17209	Minzow	Dorfstr. 9	Wepritz
22.06.1929	Schulze geb. Isensee	Renate	40699	Erkrath	Kirchstr. 9-11 St. Johannes	Landsberg Max-Bahr-Str. 1
22.06.1929	Nordmann geb. Krabiell	Hildegund	38176	Wendeburg	Wendeburger Str. 1	Lipke
25.06.1929	Rathke geb. Otto	Liselotte	12526	Berlin	Joachimstr. 16	Rohrbruch
26.06.1929	Kühn	Günter	30966	Hemmingen	Im Bultfeld 1	Landsberg
26.06.1929	Pape geb. Siewert	Martha	50996	Köln	Hauptstr. 73	Tamsel
88 Jahre werden						
01.01.1930	Groh geb. Bölkow	Inge	45149	Essen	Auf der Fuchskaul 35	Landsberg
02.01.1930	Mahler	Kurt	60489	Frankfurt	Am Hopfengarten 4	Tamsel
16.01.1930	Heilig	Heinz	32791	Lage	Sprickernheide 1	Landsberg
16.01.1930	Konopka geb. Lange	Gertrud	12357	Berlin	Beifussweg 46	Lipke
20.01.1930	Longardt	Wolfgang	22880	Wedel	Hans-Böckler-Platz 15	Landsberg Keutelstr. 42
21.01.1930	Hampel	Günther	15345	Eggersdorf	Am Markt 14	Wepritz
30.01.1930	Hildebrandt geb. Bartel	Dora	71642	Ludwigsburg	Hauptstraße 179	Obergennin
01.02.1930	Albrecht geb. Maßlich	Dorothea	85051	Ingolstadt	Parkstr. 8	Landsberg Wollstraße
03.02.1930	Abendroth geb. Boldin	Annerose	47445	Moers	An der Sandkull 110 b	Lipke
04.02.1930	Rosenberg	Rudolf	16816	Neuruppin	Anna-Hausen-Str. 17	Landsberg
11.02.1930	Spiegel geb. Preusse	Dorelies	12101	Berlin	Höhndorfstr. 10b	Lossow
13.02.1930	Bämsch geb. Worm	Annemarie	16761	Hennigsdorf	Stauffenbergstr. 22A/5	Dühringshof

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
13.02.1930	Höhne geb. Dotschatis	Erna	10365	Berlin	Volkerstr. 8	Wepritz
15.02.1930	Konwert	Werner	16278	Schmiedeberg	Dorfstraße 8	Zanzhausen
23.02.1930	Schmidt geb. Hohensee	Helga	16515	Oranienburg	Walther-Bothe-Str. 4	Giesenaue
02.03.1930	Röver geb. Breitag	Magda	19395	Leisten	Kastanienallee 16	Louisa
02.03.1930	Schäm	Hans	39264	Hohenlepte	Lindenstr. 4 PF 49	Marwitz
05.03.1930	Eggert	Heinz	16269	Wriezen	Fischerstr.4	Landsberg Heinersdorf Abbau
09.03.1930	Benkowski	Günter	12555	Berlin	Friedrichshagenerstrasse 5 c	Landsberg Meydamstr.
09.03.1930	Schlage geb. Hethke	Waltraud	13583	Berlin	Kandeler Weg 1	Lipke
12.03.1930	Zochert geb. Dräger	Margarete	15374	Müncheberg	Am Kirchweg 1C	Stolzenberg
16.03.1930	Reuschel geb. Knittel	Irene	08349	Johanngeorgenstadt	Exulantenstr. 48	Zantoch
18.03.1930	Weag geb. Wehr	Ursula	35096	Oberweimar	Gartenstraße 4	Landsberg Küstrinerstr.
27.03.1930	Schmidt	Günter	33613	Bielefeld	Weihest. 27 Zi. 234	Marienspring
27.03.1930	Kempa geb. Rauch	Hildegard	06618	Naumburg	Domblick 14	Tornow
29.03.1930	Schuckert	Hans-Georg	16540	Hohen Neuendorf	Tannenweg 10	Gennin
05.04.1930	Futterlieb	Dietrich	14557	Wilhelmshorst	An den Bergen 21	Landsberg Ziegelstr. 6
08.04.1930	Meimersdorf geb. Kossal	Helga	24986	Satrup	Schleswigerstr. 34	Landsberg
11.04.1930	Merten	Günter	22119	Hamburg	Georg-Blume-Str. 26	Landsberg Farnz-Selte-Str
06.05.1930	Strehmel	Werner	52353	Düren	Kopernikusstr. 15	Landsberg Kladowstr. 89
16.05.1930	Härtel geb. Lutz	Erika	90408	Nürnberg	Friedrichstr. 36	Schützensorge
26.05.1930	Drenikow geb. Küster	Marga	14542	Werder	Scheunhornweg 6	Altensorge
05.06.1930	Barthels geb. Rose	Lieselotte	39164	Domersleben	Dr. S. Becher Strasse 16	Warnick
08.06.1930	Höhne	Ursula	29549	Bad Bevensen	Krugbergstr. 7	Landsberg
10.06.1930	Dossow	Hans-Georg	99752	Bleicherode	Joh.-Sebast.-Bach-Str. 1	Gralow
10.06.1930	Lehmann geb. Geiger	Giesela Ruth	17213	Malchow	Biestorfer Weg 2	Kladow
11.06.1930	Lange	Werner	55743	Idar-Oberstein	Auf der Altweid 25	Beyersdorf
17.06.1930	Dossow	Wilhelm	32469	Petershagen	Brüderstr. 11	Gralow
22.06.1930	Klatt geb. Klemm	Magdalena	12621	Berlin	Pölitzerstrasse 39	Pollychen
22.06.1930	Fritz	Horst	06618	Naumburg	Sixtus-Braun-Straße 20	Landsberg Max-Bahr-Straße
28.06.1930	Ring 87 Jahre werden	Friedrich	15526	Neu Golm	Fürstenwalder Str.24	
01.01.1931	Winkler geb. Schröder	Christa	14621	Schönwalde-Glien	Wansdorfer Weg 23	Groß-Cammin
06.01.1931	Furch	Gerhard	41169	Mönchengladbach	Am Aschenkrug 24	Döllensradung
11.01.1931	Strehmel	Georg	58507	Lüdenscheid	Gevelindorfer Str.20	Ludwigshorst
16.01.1931	Torge geb. Fuhs	Erika	12109	Berlin	Illzacher Weg 14	Landsberg
19.01.1931	Klinke geb. Senger	Erika	16766	Kremmen	Raniesstrasse 1A	Blumberg

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
20.01.1931	Mill	Günther	10961	Berlin	Zossenerstr. 30	Stolberg
21.01.1931	Bollhorn geb. Strähmel	Ursula	21481	Lauenburg	Berliner Str. 112	Vietz
22.01.1931	Schütze geb. Roll	Ilse	52457	Aldenhoven	Jülicher Str.5	Massin
28.01.1931	Weber	Ernst-Günter	39118	Magdeburg	Steinbockstr. 10	Landsberg Kladowstr. 113
30.01.1931	Kettel	Günter	30926	Seelze	Platanenweg 5	Breitebruch
03.02.1931	Vietz geb. Volkmann	Elfriede	16775	Schulzendorf	Rönnerbercker Weg 1	Eulam
04.02.1931	Deutsch geb. Döhrung	Charlotte	16827	Molchow	Stendenitzerstr. 24	Saratoga
14.02.1931	Joost-Amri geb. Joost	Dorit	38102	Braunschweig	Husarenstraße 80	Vietz Markt
16.02.1931	Zöllner geb. Strohschein	Ingeborg	15326	Lebus	Oderstr.26	Döllensradung
18.02.1931	Binder	Horst	17491	Greifswald	Mendelegeweg 11	Heinersdorf
19.02.1931	Seefeldt geb. Tscheuschner	Rosemarie	USA	Loveland, CO	80538 2551 Tupelo Dr.	Landsberg Zimmerstr.
22.02.1931	Böhmert	Werner	12203	Berlin	Gardeschützenweg 16	Zanzhausen
27.02.1931	Rademacher	Rudi	67067	Ludwigshafen	Königsbacher Str.53	Balz
27.02.1931	Hinkelmann geb. Pade	Lucie	15328	Alt-Tucheband	Golzower Str. 1	Balz
01.03.1931	Schulze geb. Schulz	Ingrid	39291	Schartau	Ausbau 1	Heinersdorf
03.03.1931	Zühlsdorf geb. Wittmann	Anneliese	16515	Oranienburg	Germendorfer Allee 50	Warnick
09.03.1931	Witsieker	Willi	33619	Bielefeld	Ronsieksfeld 18	Lorenzdorf
14.03.1931	Guth geb. Biene	Käthe	13629	Berlin	Wattstr. 3	Wormsfelde
24.03.1931	Jannaschk	Heinz	01129	Dresden	Morseweg 2	Landsberg
25.03.1931	Zickerick	Helmut	39596	Hindenburg	Gartenweg 9	Groß-Cammin
26.03.1931	Hermann geb. Paschelke	Ursula	12357	Berlin	Fenchelweg 77a	Kerschkow
28.03.1931	Burmann	Erika	15517	Fürstenwalde	Ring der Freundschaft 2	Tamsel
05.04.1931	Seefloth geb. Thomas	Rita	14727	Premnitz	August Bebel Strasse 7	Diedersdorf
11.04.1931	Günther	Siegfried	15837	Baruth/Mark	Kemlitzer Hauptstr. 20	Stolzenberg
14.04.1931	Nitz geb. Ullrich	Roswitha	16341	Schwanebeck West	Uhlandstr. 2	Berlin
14.04.1931	Lemoule geb. Rateiczak	Gabriele	F 58200	Cosnecours sur Loir	48 R. du General Binet	Landsberg Schönhofstraße
16.04.1931	Bodem geb. Berthold	Charlotte	13629	Berlin	Wernerwerkdamm 26	Pollychen
19.04.1931	Lenski geb. Leue	Rosemarie	99334	Ichtershausen	Theo Neubauer Strasse 7	
19.04.1931	Scheffler	Dora	34266	Niestetal	Berliner Str. 8	Marwitz
21.04.1931	Hahn geb. Pirwitz	Inge	13585	Berlin	Glöweber Str. 8	Pollychen
25.04.1931	Lehmann geb. Saleschke	Hildegard	15328	Küstrin-Kietz	Breitscheidstrasse 1	Warnick
07.05.1931	Heyer geb. Radicke	Ursula	39126	Magdeburg	Lumumba Str. 5	Landsberg Buttersteig
10.05.1931	Freytag	Irma	12629	Berlin	Alte Hellersdorferstr.95	Lossow
17.05.1931	Meyer geb. Rapsch	Gisela	13351	Berlin	Guineastr. 11	Landsberg Zimmerstraße
18.05.1931	Standfuss	Willy	17248	Rechlin	Willi-Bredel-Weg 29	Schützensorge
22.05.1931	Richter	Christa	01587	Riesa	Beethovenstr. 11	Landsberg

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
28.05.1931	Schallert	Charlotte	45659	Recklinghausen	Briloner Weg 12	Kernein
01.06.1931	Lorke	Dietrich	47807	Krefeld	Cames-Str. 22	Landsberg Saarstr. 45
21.06.1931	Jesche	Erika	04107	Leipzig	Bernhard-Göring-Straße 40	Landsberg
22.06.1931	Hinz	Horst	16866	Kyritz	Klosterhof Haus 13	Stolzenberg
26.06.1931	Mollnhauer	Harry	52549	Velbert	von Humboldt-Str. 13	Landsberg
29.06.1931	Schulz	Klaus	19243	Perdöhl	Dorfstraße 25	Landsberg Küstriner S. 17
29.06.1931	Niebling geb. Harnau	Kunigunde	55120	Mainz	Am Hipperich 36	Landsberg Saarstr. 4
86 Jahre werden						
02.01.1932	Singer	Klaus	71065	Sindelfingen	Schubertstr.12	Landsberg Steinstraße
04.01.1932	Gaspers geb. Schlösser	Irmtraud	27612	Loxstedt	Alte Schulstr.15	Pyrehne
14.01.1932	Baumert geb. Schittke	Elfriede	16547	Birkenwerder	Triftweg 4	Lindwerder
15.01.1932	Püschel	Willi	23968	Wismar	Anton-Saefkow-Str. 34	Zanzhausen
15.01.1932	Schäfer geb. Wernicke	Ruth	50859	Köln	Zaunstr.44	Landsberg Friedrichstadt
15.01.1932	Mischuda geb. Radach	Elfriede	16761	Hennigsdorf	Lindenring 13A	Warnick
16.01.1932	Sens geb. Berndt	Erika	14641	Nauen OT Tietzow	Börnickerstr. 19	Groß-Cammin
19.01.1932	Brandenburg geb. Enderlein	Brigitte	10709	Berlin	Paulsbornerstr. 12	Landsberg
21.01.1932	Fleischhacker geb. Baumgart	Ursula	19294	Bresegard	Dorfstrasse 23	Obergennin
25.01.1932	Grosch	Werner	29581	Gerdau	Nr. 26	Diedersdorf
27.01.1932	Rathey geb. Wegner	Gundula	23966	Karow	Zum Wallensteingraben 12	Zantoch
04.02.1932	Hagemann geb. Tischler	Dietlinde	38302	Wolfenbüttel	Rossittenweg 1	Landsberg
10.02.1932	Arendholz	Karl-Heinz	15306	Sachsendorf	Strasse des Friedens 6	
11.02.1932	Neye geb. Schulz	Ruth	16816	Neuruppin	Bölkeanger 12	Louisenaue
20.02.1932	Werft	Marianne	89073	Ulm	Bessererstr. 18	Landsberg Hindenburgstraße
25.02.1932	Schröter	Gerhard	55469	Simmern	Auf der Schlicht 25	Loppow
26.02.1932	Kant	Egon	37085	Göttingen	Steinbreite 10 a	Johanneswunsch
06.03.1932	Klitzke	Günter	14612	Falkensee	Herbartstr. 9	Groß-Cammin
10.03.1932	Rehfeldt	Joachim	99099	Erfurt	Pößnecker Strasse 19	Landsberg
27.03.1932	Pade	Werner	07546	Gera	Karl-Liebnecht Str. 45	Fichtwerder
27.03.1932	Schebella	Inge	15848	Krügersdorf	Reutnitzer Str, 5	Lotzen
27.03.1932	Lindner geb. Schönwald	Magdalena	56179	Vallendar	Homboldtstr. 2	Landsberg Am Wall 24
06.04.1932	Graf	Horst	06295	Lutherstadt Eisleben	Hallesche Straße 234	Landsberg Meydamstr. 32
09.04.1932	Lehmann	Heinz	19258	Boizenburg	Schwanheider Str. 18	Vietz
13.04.1932	Becker geb. Bornstein	Helga	17111	Verchen	Kirchstrasse 7	Lipke
14.04.1932	Krüger	Klaus-Martin	75038	Obererdingen	Dr. Friedrich-Schmitt-Str. 23	Landsberg Küstrinerstr.85
17.04.1932	Gohlke	Ruth	68535	Edingen-Neckarhausen		Porschestr. 10
Lorenzdorf						
20.04.1932	Buchholz	Heinz	26316	Varel	Allensteinerstrasse 2	Pollychen
20.04.1932	Vorbeck geb. Lorbeer	Eveline	15890	Eisenhüttenstadt	An der Schleude 32	Warnick

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
25.04.1932	Offermann geb. Döhring	Ingrid	45549	Sprockhövel	Hombergstr. 15	Ludwigsruh
28.04.1932	Pape geb. Krabiell	Inge	38444	Wolfsburg	Bornhoop 4	Lipke
01.05.1932	Schulz	Harri	06628	Bad Kösen	Elly-Kutscher-Strasse 10 c	Gralow
05.05.1932	Männecke geb. Käsche	Magdalene	78628	Rottweil	Feldbergstr. 18	Groß-Cammin
07.05.1932	Pillgramm	Helga	51766	Engelskirchen	Kölner Str. 49	Pollychen
08.05.1932	Pietruck geb. Dowidat	Renate	53177	Bonn	Benngasse 18	Wormsfelde
09.05.1932	Oesterreich geb. Dumke	Waltraud	15370	Petershagen	Brunnerstr. 80	Pollychener Hol.
14.05.1932	Wilke geb. Briese	Margit	29439	Lüchow	Eichendorffstraße 8	Louisenaue
18.05.1932	Bülow	Roland	10781	Berlin	Barbarossastr. 50	Landsberg
20.05.1932	Mollnhauer	Heinz	13509	Berlin	Oeserstr. 3	Wepritz
30.05.1932	Müller	Heinz	14478	Potsdam	Heidereiterweg 39	Landsberg
03.06.1932	Krimmling	Gerhard	06242	Roszbach	Roszbacher Str. 14	Zanzin
10.06.1932	Schellner geb. Apitz	Elfriede	19348	Perleberg	Heinrich-Heine-Str. 46A	Johanneshof
12.06.1932	Fischer	Klaus	31592	Stolzenau	Windmühlenstr. 16 B	Landsberg
15.06.1932	Wustrack	Karl-Heinz	35578	Wetzlar	Braunfelsenstrasse 95	Warnick
21.06.1932	Hahlbeck	Erhardt	19059	Schwerin	Johannes-Brahms-Str. 54	Sophienaue
23.06.1932	Maczolla	Reginald	17094	Burg Stargard	Am Teufelsbruch 21	Landsberg
24.06.1932	Grosch geb. Schäfer	Ruth	29581	Gerdau	Gross Süstedter Weg 1	Diedersdorf
29.06.1932	Thielmann	Gerhard	01589	Riesa	Straße der Freundschaft 15	Döllensradung
85 Jahre werden						
04.01.1933	Ginzel geb. Ueckert	Renate	16547	Birkenwerder	Friedensallee 51	Alt-Gennin
05.01.1933	Seehase geb. Kunzig	Helga	19059	Schwerin	Friesenstr. 9A	Alexanderdorf
07.01.1933	Schmidt	Horst	08451	Crimmitschau	Spiegelgasse 1	Landsberg D.-Eckert-S. 51
07.01.1933	Doer geb. Hannebauer	Gerda	12557	Berlin	Charlotten-Str. 17 C	Mornn
09.01.1933	Scholtz geb. Strauß	Ingrid	12307	Berlin	Steinstr. 63	Fichtwerder
12.01.1933	Apelt	Gerhard	19089	Civitz	Kladower Weg 8	Wepritz
12.01.1933	Silex	Gerhard	21435	Stelle	Bei der Kirche 8	Blockwinkel
13.01.1933	Dreikant	Werner	01108	Dresden	August Wagnerstr. 9a	Dühringshof
17.01.1933	Schnarr geb. Luck	Annemarie	06780	Zörbig	Mößlitzer Weg 1	Liebenow
22.01.1933	Hermann geb. Heinze	Marianne	42279	Wuppertal	Stahlsberg 69	Heinersdorf
24.01.1933	Walther	Joachim	12305	Berlin	Simpsonweg 4a	Plonitz
26.01.1933	Wunnike	Bodo	06556	Mönchpfiße 2	An der Rohne 2	Altensorge
30.01.1933	Doerfert	Karlheinz	15848	Ragow-Merz	Dorfstr. 19	Pollychener Hol.
06.02.1933	Riess geb. Mrosko	Ingeburg	12487	Berlin	Am grünen Anger 18	Landsberg
13.02.1933	Tillack Gennin	Hans-Walter	14050		Berlin	Ulmenallee 54
14.02.1933	Drichel	Franz	15230	Frankfurt	Franz-Mehring-Str. 16	Vietz Fr.-Gläser-S. 6
15.02.1933	Reichardt geb. Albetzky	Käte	07343	Wurzbach	Oßla 110	Landsberg Max-Bahr-Straße
17.02.1933	Gahlow	Horst	17258	Feldberg	Strelitzer Strasse 69	Louisenaue
20.02.1933	Kessler	Werner	15537	Erkner	Buchhorster Straße 20 A	Massin

Geb.Datum	Name	Vorname	Wohnort	Straße	Heimatort
27.02.1933	Meyer geb. Schülke	Lieselotte15377	Buckow	Am Fischerberg 27	Landsberg Am Wall
28.02.1933	Sandtner geb. Schneising	Ingrid 64354	Reinheim	Am Bremelsberg 1	Landsberg Schießgraben 1
05.03.1933	Gürtler geb. Kirchner	Anneliese12057	Berlin	Michael-Bohnen-Ring 47	Dechsel
05.03.1933	Utecht geb. Behrendt	Gertrud 15306	Seelow	Slubicer Strasse 35	Kladow
06.03.1933	Bartoeck geb. Fechner	Inge 16341	Berlin-Schwanebeck	Uhlandstraße 6	Kladow
08.03.1933	Rullmann geb. Wernicke	Renate 34311	Naumburg	Auf dem Trüsch	Landsberg
12.03.1933	Scharein geb. Heinrich	Brigitte 18057	Rostock	Am Vögenteich 17	Tamsel
16.03.1933	Ahrens geb. Gieske	Margarete14469	Potsdam	Hugstr. 10	Wepritz
17.03.1933	Krügerke	Werner 41372	Niederkrüchten	Kaldenkirchener Str. 46	Obergennin
18.03.1933	Baudach geb. Grothe	Gerda 12683	Berlin	Schwabenallee 43	Tamsel
19.03.1933	Schult geb. Baumgart	Giesela 19303	Tewswos	Büdnerstrasse 5	Obergennin
20.03.1933	Kormann geb. Thiele	Annerose 06246	Bad Lauchstädt	Ehrlichweg 6	Ludwigsruh
25.03.1933	Fitsch	Hans-Joachim 40822	Mettmann	Am Sonnenhang 41	Liebenow
26.03.1933	Brauchler geb. Rehfeld	Rosemarie17291	Prenzlau	Marienkirchstr. 4	Lipke
28.03.1933	Jung geb. Gärtner	Gisela 10319	Berlin	Erieseering 38	Dechsel
05.04.1933	Schlüter geb. Röhl	Lydia 32257	Bünde	Lübbecker Str. 288	Berkenwerder
07.04.1933	Pätzold	Herbert 14532	Kleinmachnow	Franzosenfichten 16	Döllensradung
12.04.1933	Kossert	Joachim 22949	Ammersbeck	Birkenhöhe 23	Landsberg Am Wall 28
14.04.1933	Wototschek geb. Stäge	Lili 15890	Eisenhüttenstadt	Puschkinstrasse 3	Lipke
01.05.1933	Rauch geb. Schulz	Hildegard15732	Schulzendorf	Rosa-Luxenburg-Str. 1	Golzow
05.05.1933	Neida	Wolfgang06526	Sangerhausen	Oberröblingerstr. 22	Landsberg Meydamstr. 44
07.05.1933	Mahayni geb. Bache	Vera 13055	Berlin	Zechlinerstr. 26	Groß-Cammin
10.05.1933	Lehmann geb. Grothe	Gisela 15232	Frankfurt	Aurorahügel 6	Stolzenberg
11.05.1933	Rock geb. Riedler	Gerda 13357	Berlin	Pankstr. 76a	Groß-Cammin
13.05.1933	Saebetzki	Heinz 21614	Buxtehude	Wiesenstr. 40	
23.05.1933	Schmidt geb. Höth	Hildegard18209	Bad Doberan	Neue Reihe 29	Mornn
01.06.1933	Pieper geb. Woldenberg	Ursula 12587	Berlin	Albert-Schweitzer-Str. 8	Fichtwerder
01.06.1933	Krüger	Rolf-Dieter93053	Regensburg	Friesenstr. 8	Landsberg Keutelstr. 27
02.06.1933	Scholz	Werner CAN T6A3M7	Edmonton Alberta	10434 - 82 St.	Gennin
09.06.1933	Wochnik geb. Seeliger	Dorothea15345	Rehfelde	Bahnstr. 13	Ludwigshorst
28.06.1933	Rosski	Herbert 15890	Eisenhüttenstadt	Inselblick 6	Gralow
28.06.1933	Lange	Elli 16816	Neuruppin	Otto-Grotewohl-Str. 22	Balz

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
	84 Jahre werden					
03.01.1934	Suckow geb. Dunst	Christa	38820	Halberstadt	Steinstr. 11	Landsberg Friedrichstadt
07.01.1934	Marsch geb. Pade	Helga	13059	Berlin	Kröpeliner Strasse 6	Hopfenbruch
11.01.1934	Rabe	Bernhard	36456	Barchfeld	Nürnbergerstr. 88 a	Stolzenberg
18.01.1934	Neumeister	Dieter	48703	Stadtlohn	Blücherstr. 23	Tamsel
27.01.1934	Riebenstahl geb. Wertmann	Gisela	14612	Falkensee	Feuerbachstr. 64	Morrn
01.02.1934	Lutz geb. Kruschel	Marianne	15344	Strausberg	Am Förtsterweg 21	Zettritz
02.02.1934	Hotfilter geb. Jacob	Marianne	48529	Nordhorn	Laarstraße 11	Dühringshof
06.02.1934	Neumann	Werner	18311	Ribnitz-Damgarten	Warschauer Str. 11	Landsberg Theaterstraße
10.02.1934	Homuth	Horst	56072	Koblenz	Auf der Ochsenhell 2	Stolzenberg
12.02.1934	Beuche geb. Hauke	Anneliese	10827	Berlin	Crellestr. 34 Aufg. I	Landsberg Friedrichstr.76
14.02.1934	Schmidt	Karl-Heinz	13086	Berlin	Straße 246 Nr. 6	Landsberg D.-Eckert-S. 51
17.02.1934	Marquardt	Horst	14482	Potsdam	Grünstrasse 19	Landsberg Sudetenland-Straße
27.02.1934	Hentschel geb. Großkreuz	Inge	06901	Kemberg OT Eutsch	Berlinerstr. 51	Lipke
09.03.1934	Redmann	Christel	17207	Röbel-Müritz	Ringstraße 4	Landsberg Petersstr. 36
12.03.1934	Merten geb. Merten	Ingeburg	78166	Donaueschingen	Irmastr. 1C	Landsberg Brahtzallee
14.03.1934	Wedell	Jürgen	32049	Herford	Lutherstr. 21	Kernein
14.03.1934	Weßling geb. Bachnick	Sigrid	31134	Hildesheim	Kardinal-Bertram-Str. 10	Beyersdorf
14.03.1934	Hantke geb. Romundt	Ilse-Grete	68647	Biblis	Marie-Curie-Weg 5	Hohenwalde
16.03.1934	Glagow	Christel	23556	Lübeck	Brahmsstraße 19	Zechow
25.03.1934	Lauer geb. Fechner	Marga	77948	Friesenheim	Fliederweg 7	Derschau
26.03.1934	Wölfer geb. Uehmann	Elisabeth	33332	Gütersloh	Schalückstr. 98	Landsberg Karolinenhof
27.03.1934	Bornholdt geb. Apel	Margrit	24232	Schönkirchen	Steinbergskamp 4	Döllensradung
01.04.1934	Sitz	Lieselotte	16559	Kreuzbruch	Siedlung 7	Tamsel
02.04.1934	Blum geb. Birkholz	Christel	12349	Berlin	Marienfelder Chaussee 57a	Landsberg
02.04.1934	Eicke	Siegfried	39106	Magdeburg	Am Weinhof 2	Groß-Cammin
11.04.1934	Fischer	Werner	19406	Sternberg	Karl-Marx-Str. 20	Zanzhausen
13.04.1934	Meilicke	Burghardt	61231	Bad Nauheim	Mondorfstr. 36	Landsberg
02.05.1934	Schmidt Allee 25	Rosemarie	15711	Königswusterhausen		Küchenmeister
06.05.1934	Prüfert	Rudi	44892	Bochum	Auf dem Jäger 19	Pohlstraße
09.05.1934	Doerfert	Günter	15236	Frankfurt	Baumschulenweg 23	Vietz
11.05.1934	Weyl geb. Göring	Renate	65623	Hahnstätten	Dahlstr.2a	Pollychener Hol. Borkow
16.05.1934	Radzinski	Karl-Heinz	06114	Halle	Carl-yon-Ossietzki-Strasse13	Landsberg Soldiner Straße
21.05.1934	Hruzová geb. Krüger	Helga	CR 46303	Straz nad Nisou	O.Liberec Studánecka 363	Landsberg Ostmarkenstr.
24.05.1934	Lagdowski geb. Rabe	Ingetraud	14947	Nuthe-Urstromtal	Zinnaerstrasse 10	Stolzenberg

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
04.06.1934	Hartmann	Wilfried	03226	Vetschau	Straße des Friedens 10	Loppow
08.06.1934	Raabe geb. Jahn	Marianne	15377	Waldsiedersdorf	Wilhelm-Pieck-Str. 10	Vietz
09.06.1934	Remanofsky	Ulrich	65388	Schlangenbad	Triefenbergweg 23 A	Vietz
10.06.1934	Schulz	Gerhard	21684	Stade	Kornstraße 20	Raumerswalde
12.06.1934	Pötter	Horst	17217	Groß-Vielen	Klein-Vielenerstr. 4	Brückendorf
14.06.1934	Patanoger geb. Krüger	Anita	14641	Nauen	Marx-Engels-Strasse 26	Warnick
15.06.1934	Tesch geb. Masche	Irmgard	14542	Glindow	Bliesendorferstrasse 15	Tamsel
21.06.1934	Wigger	Waltraud	30179	Hannover	Eisenacher Str. 8	Landsberg Kladowstr. 22
21.06.1934	Griebe	Heinz	03050	Cottbus	Weinbergstr. 1	Stolzenberg
24.06.1934	Herrmann	Manfred	22119	Hamburg	Merkatorweg 42	Landsberg Ostmarkenstr.78
24.06.1934	Schwoboda geb. Still	Erna	16775	Häsen	Kraatzer Weg 8	Hohenwalde
28.06.1934	Wolf geb. Gebauer	Charlotte	16816	Neuruppin	Bölkeanger 10	Stolzenberg
28.06.1934	Schröder geb. Schöttler	Annemarie	16827	Alt-Ruppin	Am Weinberg 9	Warnick
29.06.1934	Buchholz	Manfred	08523	Plauen	Tischendorfstrasse 19	Vietz
83 Jahre werden						
09.01.1935	Lüderitz	Jörg	15230	Frankfurt	Kleine Oderstraße 5	
14.01.1935	Prescher	Dieter	40764	Langenfeld	Brandsackerstr. 23	Stolzenberg
17.01.1935	Behrens geb. Knäbel	Ruth	38855	Schmatzfeld	Werningeroderstr. 20	Landsberg Luisenstraße
22.01.1935	Meyer-Ohrt	Hartmut	21075	Hamburg	Haselhain 24	Landsberg Richtstraße
27.01.1935	Richter geb. Gerotzki	Margit	21255	Tostedt	Gartenstr. 24	Landsberg Theaterstr. 13
03.02.1935	Heimann	Roland	12687	Berlin	Schleusingerstr. 10	Landsberg Meydamstr. 49
13.02.1935	Steinborn	Willi	99099	Erfurt	Körnerstr. 03/0702	Landsberg Max-Bahr-Straße
18.02.1935	Knöfel geb. Müller	Helga	22926	Ahrensburg	Lübeckerstr. 3-11	Rosenhof Kladow
28.02.1935	Briese	Otto	46509	Xanten	Am Nibelungenbad 84	Lipke-Kanal
07.04.1935	Mohr geb. Mantey	Erika	15320	Altfriedland	Karlsdorf 30	Marienwiese
09.04.1935	Mücke geb. Rojahn	Erdeltraud	16766	Kremmen	Nauenerstr. 23	Landsberg
09.04.1935	Küpper geb. Voigt	Anita	29559	Wrestedt	Bollenser Strasse 17	Untergennin
09.04.1935	Rogge	Detlev	14542	Werder/Havel	Am Plessower See 51	Landsberg Steinstraße
09.04.1935	Bock	Helga	30519	Hannover	Fiedelerstr. 46	Liebenow
14.04.1935	Spichal	Joachim	61476	Kronberg	Am Weißen Berg 7	Landsberg Meydam-Straße
14.04.1935	Ebel geb. Troschke	Irmgard	21423	Winsen	Garthof 24	Blockwinkel
15.04.1935	Maring geb. Jauernig	Lieselotte	24114	Kiel	Michelsenstr. 23	Landsberg Buttersteig 3
15.04.1935	Wachholz geb. Wehner	Anneliese	15926	Kreblitz	Dorfanger 4	Landsberger Hol.
16.04.1935	Klugow	Werner	16827	Altruppin	Neuruppiner-Strasse 9	Warnick
17.04.1935	Brauer geb. Schulz	Renate	13125	Berlin	Groscurthstr. 12	Louisenau

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
18.04.1935	Ruschmeyer geb. Wittig	Ute	21077	Hamburg	Kleefeld 2a	Landsberg
19.04.1935	Schanen geb. Lehmann	Jutta	36327	Pfinstal-Söllingen	Vor den Werren 18/1	Landsberg Zechower Straße
19.04.1935	Kessler	Siegfried	79822	Titisee Neustadt	An der Fern 2	Massin
24.04.1935	Mandler geb. Gerlach	Hildegard	35452	Heuchelheim	Jahnstrasse 19	Landsberg Schönhofstraße
25.04.1935	Krüger geb. Kain	Irmgard	32052	Herford	Arndtstr. 6	Wepritz
26.04.1935	Brandt geb. Kuhn	Ingeburg	15344	Strausberg	Drosselweg 5	Landsberg Max-Bahr-Str.35
12.05.1935	Klein geb. Kützer	Ilse	38226	Salzgitter	Zum Salzgittersee 32	Zantoch
12.05.1935	Raddatz	Siegrid	13409	Berlin	Residenzstr. 99	Landsberg Friedeberger 7
14.05.1935	Haalck geb. Häusler	Ilse	24376	Kappeln	Konsul-Lorentzen-Str. 15	Landsberg
20.05.1935	Surkus geb. Siewert	Rosemarie	17491	Greifswald	Einsteinstr. 14	Poststraße Landsberg
22.05.1935	Bartel	Hans-Dieter	22525	Hamburg	Teinstücken 2 L	Landsberg Friedeberger-Straße
28.05.1935	Schimmel	Herbert	15306	Seelow	Lindenweg 19	Zanzin
29.05.1935	Schulze	Klaus	66121	Saarbrücken	Breslauer Str. 30	Wepritz
06.06.1935	Dahms	Werner	17207	Röbel-Müritz	Bahnhofstr. 42	Hohenwalde
07.06.1935	Giesler geb. Rösler	Ursula	26817	Rhauderfehn	Rajen 149	Derschau
17.06.1935	Schulz	Dieter	29593	Schwienu	Immenhof - Melzingen	Zettritz
18.06.1935	Kaatz geb. Saebetzki	Gerda	21614	Buxtehude	Fichtenweg 1	Vietz Hindenburgstr.
22.06.1935	Henseler	Waltraud	15370	Petershagen	Dorfstraße 27	
27.06.1935	Schlesner Balz	Richard A	9853	Gmünd in Kärnten		Riesertratte 34
27.06.1935	Harder	Manfred	16356	Eiche	Saarstr. 16	Dühringshof
30.06.1935	Stannebein geb. Kulka	Waltraud	16761	Hennigsdorf	Dorfstr. 17	Gennin
82 Jahre werden						
06.01.1936	Stroppe geb. Alber	Oda	73265	Dettingen	Hintere Straße 1	Wepritz
08.01.1936	Habermann	Werner	36093	Künzell	Bergstr. 13	Balz
08.01.1936	Kahnes	Ulrich	97688	Bad Kissingen	Friedenstr. 4	Landsberg Hintermühlenweg
16.01.1936	Fitsch	Günter	12529	Schönefeld	Erlenweg 6	Vietz
16.01.1936	Maschler geb. Lutz	Hilde	14612	Falkensee	Zeppelinstr. 54	Tamsel
21.01.1936	Schulz geb. Walle	Ingeborg	45665	Recklinghausen	Cheruserstr. 37	Gralow
21.01.1936	Herrmann	Hans-Dieter	98547	Viernau	Fischbachstrasse 15	
26.01.1936	Gonda geb. Schulz	Eva	15566	Schöneiche	Heuweg 66	Landsberg Ostmarken-Straße
11.02.1936	Tesch geb. Peil	Ingeborg	15344	Strausberg	Hufenweg 116	Landsberg
13.02.1936	Wotschke	Eruch	13159	Berlin	Schildower Str. 15	Blumberger Bruch
14.02.1936	Stiller geb. Siegel	Anna	03050	Cottbus	Leuthener Str. 33	Landsberg
16.02.1936	Pallasch	Eberhard	65558	Bugschwalbach	Im kleinen Feldchen 1	Landsberg
17.02.1936	Freser	Karl-Heinz	29348	Eschede	Sägemühlenstrasse 10	Landsberg Fennerstraße
23.02.1936	Balthasar geb. Preuß	Editha	44793	Bochum	Annastr. 15	Zanttal

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
23.02.1936	Schenk	Richard	15328	Alt Tucheband	An der B1 Nr. 7	Stolberg
25.02.1936	Franz	Maria	39291	Friedensau	Waldring 2	Diedersdorf
04.03.1936	geb. Sawade Schröter	Jutta	55469	Simmern	Auf der Schlicht 25	Vietz
12.03.1936	geb. Lewerenz Fuchs	Doris	98617	Meiningen	Hans von Bülow Straße 15	Landsberg
13.03.1936	geb. Friedrich Wehausen	Hannelore	70569	Stuttgart	Dachswaldweg 80 a	Landsberg
13.03.1936	geb. Becker Bötzer	Christa	16775	Löwenberger Land	Neuer Weg 12	Schloßstr. 9 Döllensradung
19.03.1936	geb. Affeldt Wegner	Klara	39288	Burg	Chausseestr. 27	Landsberg
27.03.1936	geb. Krause Oesterreich	Horst	34320	Söhrewald	An der Söhrebahn 36	Heinersdorf Abbau Vietz
08.04.1936	Verworner	Horst	18195	Tessin	Helmstorfer Weg 11	Briesenhorst
12.04.1936	Schmidt	Ilse	99755	Ellrich	Straße des Friedens 7	Landsberg
13.04.1936	geb. Köhler Sommer	Klaus	16831	Rheinsberg	Schwanower Str. 5	Friedebergerstr Wepritz
14.04.1936	Kruschel	Sigfried	15306	Lietzen	Vorwerk 18	Alexandersdorf
18.04.1936	Schnittker	Regina	33332	Gütersloh	Kuhlmansweg 8	Woxholländer
18.04.1936	geb. Bellach Wehlitz	Heinz	16767	Leegebruch	Am Birkenberg 12	Döllensradung
19.04.1936	Schulz	Edith	19243	Perdöhl	Dorfstr. 39	
03.05.1936	geb. Möller Schonscheck	Ingrid	13355	Berlin	Swinemünderstr. 48	Gennin
04.05.1936	geb. Pögel Kühl	Klaus	69168	Wiesloch	Ruländerweg 38	Vietz
06.05.1936	Schilensky	Klaus	38239	Salzgitter	Hinterdorf 2a	Blumenthal
07.05.1936	Wuttge Richard	Friedrich	15230	Frankfurt (Oder)	Grüner Weg 18	Beyersdorf
08.05.1936	Rabe	Horst	14772	Brandenburg	Kopenhagener Str. 24	Stolzenberg
19.05.1936	Schindel	Hilde	14612	Falkensee	Spreestraße 14	Massin
21.05.1936	geb. Thiele von Kries-Kyselka	Karin	70619	Stuttgart	Florentiner Str. 20/4033	ForstamtLübbesee
24.05.1936	geb. von Kries Schweikart	Hannelore	65719	Hofheim	Brühlstr. 7	Landsberg
30.05.1936	geb. Schröder Wolf	Hildegard	38446	Wolfsburg	Reislinger Str. 12	Röstelstr.16 Stolzenberg
02.06.1936	geb. Gohlke Merten	Eberhard	04654	Frohberg	Große Seite 42	Landsberg
06.06.1936	Sawatzki	Horst	26899	Rhede (Ems)	Zollstraße 39	Pestalozzi-Straße Landsberg
07.06.1936	Madajewski	Hans	78187	Geisingen	Hauptstr. 57 a	Döllensradung
09.06.1936	Marquardt	Heinz	51399	Burscheid	Am Sieferbusch 48	Landsberg
09.06.1936	Östereich	Ilse	15328	Küstrin-Kietz	Breitscheidstrasse 3	Kuhburger Straße Warnick
16.06.1936	geb. Leskow Konst	Rosemarie	38120	Braunschweig	Niddastr. 2	Landsberg
24.06.1936	geb. Lutz Sense	Hans	72336	Balingen	Heinkelweg 14	Bismarkstraße Borkow
27.06.1936	Krüger	Siegfried	29525	Uelzen	Wiesenstr. 34	Vietz
81 Jahre werden						
09.01.1937	Seidel	Helmut	76356	Weingarten	Schillerstr. 30	Lipke
10.01.1937	Moll	Peter	23617	Stockelsdorf	Rensefelder Weg 22	Landsberg
11.01.1937	Jensen	Gisela	25840	Friedrichstadt	Pastor Mensinga Str. 11	Kladow
13.01.1937	geb. Hempel Vigaß	Dietrich	13158	Berlin	Fontanestraße 62	Landsberg
14.01.1937	Schewe	Adelheid	16559	Liebenwalde	Rudolf-Breitscheid-Str. 52	Stolberg
	geb. Thumack					

Geb.Datum	Name	Vorname	Wohnort	Straße	Heimatort
14.01.1937	Wunnicke	Manfred 16835	Lindow	Kloster 4a	Landsberg Seilerstr. 11
01.02.1937	Zyr geb. Lange	Anna PL 66-400	Gorzów Wlkp	ul. Matejki 60 F/20	Landsberg Buttersteig 18
03.02.1937	Bechtloff geb. Kretschmann	Marie-Luise 14478	Potsdam	Sarmunderstr. 74	Landsberg
12.02.1937	Grabowski	Ernst 35260	Stadtallendorf	Eulenweg 25	Wepritz
10.03.1937	Ackermann geb. Wornest	Margarete 39596	Wischer	An den Linden 4	Wepritz
13.03.1937	Schargott geb. Briese	Eva-Maria 13587	Berlin	Schwendyweg 35	Landsberg Luge-Straße
15.03.1937	Gritzka geb. Peinke	Regina 16866	Kyritz	Bahnhofstr. 16	Landsberg Gartenstr. 5
23.03.1937	Ullrich geb. Feldbinder	Ingrid 15827	Dahlewitz	Bahnhofstr. 23	Liebenow
08.04.1937	Kupfer	Erwin 06313	Ziegelrode	Helbraer Weg 16	Vietz
17.04.1937	Stüdemann geb. Spiecker	Brunhilde 14059	Berlin	Mollwitzstrasse 8	Landsberg
27.04.1937	Schraube geb. Paetzold	Gisela 15324	Kienitz	Glieneweg 11	Stolberg
02.05.1937	Dobberstein	Manfred 50389	Wesseling	Hermann-Löns-Atr. 4	
09.05.1937	Schulz	Karl-H. 38104	Braunschweig	Mühlenring 13	Dühringshof
18.05.1937	Gebert geb. Sandring	Doris 63452	Hanau	Klausenweg 36	Tamsel Rosengasse
22.05.1937	Peldszus geb. Winke	Edeltraud 20255	Hamburg	Lastropsweg 19	Döllensradung
13.06.1937	Keller geb. Klingner	Elfriede 15517	Fürstenwalde	Dr.Goltz-Str. 10f	Zanzin
17.06.1937	Müller geb. Siefke	Gisela 51597	Morsbach	Lerchenstraße 16	Zantoch
23.06.1937	Gabbert	Horst 91058	Erlangen	Noetherstr. 18	
24.06.1937	Schröder geb. Zegenhagen	Waltraut 22339	Hamburg	Immenredder 34	Stolberg
80 Jahre werden					
12.01.1938	Schaefer geb. Becker	Marianne 77971	Kippenheim	Mühlenpfad 56	Landsberg Kreutzweg
15.01.1938	Auricht	Dora 16831	Rheinsberg	Ringstraße 23	Dühringshof
17.01.1938	Sarac geb. Peil	Gundula 58452	Witten	Wideystr. 56	Landsberg Zechower Straße
25.01.1938	Timreck geb. Wegner	Marianne 16341	Schwanebeck	Rudolf-Breitscheid-Str. 37	Landsberg Hindenburgstr.8
10.02.1938	Lude	Horstmar 39261	Zerbst	Max-Sens-Platz 4	Stolzenberg
12.02.1938	Leupold geb. Schulz	Waltraud CAN M9W3B9	Etobicoke, Ontario	81 Jeffcoat	Dühringshof
15.02.1938	Hentschel	Erich 74821	Mosbach	Donauschwabenstr. 60	Stolzenberg
24.02.1938	Musik	Helga 48151	Münster	Goerdelerstr. 25	Landsberg
24.02.1938	Ebert-Menard	Ernstine 35037	Marburg	Rotenberg 17	
25.02.1938	Groß	Wilfried 18258	Schwaan	Alte Weide 42	
02.03.1938	Fritze	Jörg 32130	Enger	Hasenpatt 21	Dühringshof
13.03.1938	Werk	Dietrich 59846	Sundern	Rachenberg 12	Blockwinkel
20.03.1938	Hechler	Joachim 53859	Niederkassel	Ewaldstr. 46	Landsberg
28.03.1938	Lehmann	Joachim 40699	Ratingen	Sedentaler Str. 25-27	Giesenaue
30.03.1938	Böhm	Gerhard 48653	Coesfeld	Waldstrasse 20	Bürgerwiesen
18.04.1938	Rosenfeldt geb. Hundt	Manfred 12589	Berlin	Fahlenbergstr. 28	Döllensradung
28.04.1938	Säwert	Walter 06712	Zeitz	Richterstr. 31 A	Zanzin
12.05.1938	Schelske	Hans 67149	Meckenheim	Albert-Schweitzer-Str.6	Obergennin
12.05.1938	Lutz	Helmut 24238	Martensrade	Am Kamp 3	Vietz

Geb.Datum	Name	Vorname	Wohnort	Straße	Heimatort
28.05.1938	Jagode	Helga	78224 Singen	Libellenweg 68	Zanzhausen
	geb. Großmann, verh. Mohn				
30.05.1938	Kluge	Günter	17192 Waren	Karl-Marx-Str. 33	Bürgerbruch
07.06.1938	Hertel	Ingrid	19322 Wittenberge	Kyritzer Str. 31B	Landsberg
	geb. Ebensberger				
10.06.1938	Bauer	Isolde	51580 Reichshof	Buchsbaumstr. 11	Stolzenberg
	geb. Prescher				
26.06.1938	Mittelberger	Peter	10249 Berlin	Petersburgerstraße 5	
29.06.1938	Bohnenstengel	Hans-Dieter	27574 Bremerhaven	Gagelstr. 21 A	Stolzenberg
75 Jahre werden					
14.01.1943	Speckenmeier	Renate	44651 Herne	Stefanstr. 1	Landsberg
	geb. Beisenherz				
22.02.1943	Doherr	Jürgen	13503 Berlin	Am Hirschwechsel 12	Gennin
30.03.1943	Klein	Ulli	38229 Salzgitter	Teichkamp 11	Zantoch
04.04.1943	Koch	Ursula	63517 Rodenbach	Bachgrabenweg 4 b	Lotzen
	geb. Wilske				
19.04.1943	Dettke	Brigitte	15306 Seelow	Lindenweg 2	Warnick
	geb. Friedrich				
23.04.1943	Groch	Karin	53424 Remagen	Bataver Weg 10	Vietz
	geb. Arndt				
13.05.1943	Schröder	Heidemarie	16259 Bad Freienwalde	Wriezener Str. 87	Landsberg
24.05.1943	Schönebeck	Günter	39343 Hundisburg	Siedlung 8	Blumberg
28.05.1943	Brückner	Bärbel	15374 Müncheberg	Am Kirchbarg 4	Landsberg
	geb. Dräger				
28.06.1943	Lenz	Wolfgang	72800 Eningen	Stuifenstr. 17	Landsberg

Neue Adressen

Wir begrüßen unsere neuen Leser und wünschen ihnen viel Freude beim Lesen des „Heimatblattes“

Name	Vorname	Wohnort	Straße	Heimatort
Bensch.....	Anneliese....	49406 Barnstorf	Albert-Strahman-Weg 23...	
Born	Waltraud	15831 Mahlow.....	Fliederweg 4	Vietz
Burmann.....	Marianne....	15827 Dahlewitz	Friedhofsweg 3	Vietz
Daubitz	Gero.....	42111 Wuppertal.....	Am Elisabethheim 27C	
Daubitz	Bettina	81827 München	Hererostr. 23.....	
Henseler	Waltraud	15370 Petershagen.....	Dorfstraße 27.....	
Knöffel	Angelika.....	65232 Taunusstein.....	Kantstr. 14	
geb. Lausch.....				
Knöffel	Wolfgang	65232 Taunusstein.....	Kantstr. 14	
Staudte	Helga	09244 Lichtenau	Brunnenstraße 12.....	
von Knobelsdorff-				
Brenkenhoff	Marianne.....	53121 Bonn-Endenich	Am Burggraben 51	Landsberg

Advent

Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird,
und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin – bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke

Wir sind umgezogen

Name	Vorname	Wohnort	Straße	Heimatort
Gawens	Hildegunde	22359 Hamburg	Farmsener Landstr. 71	Landsberg
Grote.....	Regina	26419 Schortens	Geestweg 2	Lotzen
Heyer.....	Ursula	39126 Magdeburg	Lumumba Str. 5	Landsberg
Lehmann.....	Joachim	40699 Ratingen	Sedentaler Str. 25-27,	Giesenaue
Miehlke	Ilse	10367 Berlin	Am Stadtpark 5	Stennewitz
Moll.....	Peter	23617 Stockelsdorf	Rensefelder Weg 22	Landsberg
Müller.....	Carla	PL 78-111 Ustronie Morskie	Malechowo 4, Residenz Erania	
Rebien	Rose	42579 Heiligenhaus	Schulstraße 2	Landsberg
Schiewe	Ursula	30966 Hemmingen	Berliner Str. 16	Seidnitz
Schmidt.....	Günter	33613 Bielefeld	Weihestr. 27 Zi. 234	Marienspring
Ueckert	Helmut	15344 Strausberg	„Nordstr. 15 WG „	Döllensradung

Unbekannt verzogen

Die Heimatblätter an die vorstehenden Adressen kamen leider zurück mit dem postalischen Vermerk, dass der Empfänger nicht zu ermitteln sei. Wenn Sie die neue Anschrift kennen, geben Sie uns bitte Nachricht, damit auch alle das Heimatblatt erhalten können.

Name	Vorname	Wohnort	Straße	Heimatort
Anders	Gisela	Berlin	Buddestr. 2-10	Döllensradung
Bartsch	Ilse	Potsdam	Wildeberstrasse 2	
Blohm	Joachim	Essen	Laupendahler Landstr. 17	Landsberg
Conrad.....	Brunhilde	Köln	Nietzschesstr. 2	Landsberg
Dauer.....	Ruth	Isernhagen	Füllenfeldstr. 6	Dechsel
Dickmann.....	Kurt	Unbekannt	Kleine Mönchen Straße 10	Landsberg
Emmerich	Lida	Spokane WA 99216-3100	209 S. Calvin Lane.	
Faustmann.....	Leo	Emmerich	King's-lynn-Str. 3	Landsberg
Frank	Hildegard	Hamburg	Kulenkamp 2	Morn
Friedrichs.....	Elfriede	Grevesmühlen	Ploggenseering 7	Landsberg
Frosch-Prüfert..	Erna	Remscheid	Brunnengasse 19	Heinersdorf
Grabowski.....	Gerhard	Seelow	Frankfurter Strasse 50	
Jagnow	Bernd	Weil am Rhein	Alte Straße 39	
Jordan.....	Brunhilde	Neuruppin	Heinrich-Rau-Str. 22	Warnick
Kersten	Ilse	Berlin	Einsteinstrasse 16 d	Landsberg
Kotke	Herta	Dechtow	Karweseer Str. 62	Stennewitz
Krimmling.....	Günther	Alt Tucheband OT.	Rathstock Lindenstraße 26	Zanzin
Lehmann.....	Ingrid	Blankenfelde	Buchenring 6	Gralow
Mehlberg.....	Lisa	Oldendorf	Heckenweg 4	Beyersdorf
Paech	Dieter	Stralsund	Carl-Heydemann-Ring 75	Beyersdorf
Päschel.....	Bodo	Magdeburg	Quittenweg 31	Stolzenberg
Paulke.....	Edeltraud	Müncheberg	Am Diebesgraben 1	Landsberg
Seidel.....	Karin	Nauen	Karl-Thon-Strasse 19	Landsberg
Sobieski.....	Elisabeth	Lindau	Bayerstrasse 4	Landsberg
Vogler	Gerda	Berlin	Otisstr. 72	Vietz
Wieland.....	Johanna	Voerde	Kempkensfeld 14	Warnick
Woitscheck	Hildegard	Berlin	Otto Nagel Straße 17a	Landsberg
Zimmermann	Elli	Bridgewater N.J. 08807	1008 Sunny Slope Rd.	Blumberg



Wir gedenken unserer Toten



Name	Vorname	Geb.Dat	PLZ	Wohnort	Straße	Todestag
Bauser	Johanna	28.01.1920	75173	Pforzheim	Morsestr. 3	
	geb. Schmidt				aus Döllensradung	
Becker	Hilde	20.08.1925	14612	Falkensee	Finkenkruger Str. 64a	19.08.2017
	geb. Koschel				aus Lipke	
Behrendt	Siegfried	20.04.1931	21129	Hamburg	Arp. Schnitgersteig 49	16.05.2017
					aus Kladow	
Bendler	Hans	25.03.1932	44805	Bochum	Lothringer Strasse 77	08.07.2017
					aus Blumberg	
Bensch	Erhard	28.11.1929	49406	Barnstorf	Albert Strahmann Weg 23	28.01.2017
					aus Lipke	
Bley	Ulrich	24.03.1926	59423	Unna	Mühlenstr. 7	17.07.2017
					aus Königswalde	
Blokesch	Gretelore		14050	Berlin	Rüsternalle 4-6	
Büttner	Alma	07.03.1923	14772	Brandenburg	Friedrich-Grasow-Str. 7	12.08.2017
	geb. Braun				aus Pollychen	
Dienelt	Ingrid	29.01.1932	06295	Lutherstadt Eisleben	Georg Spackeler Str. 3	15.06.2017
	geb. Rabe				aus Landsberg	
Ehrich	Elfriede	12.01.1929	16269	Wriezen	Berliner Berg 12	
	geb. Birkholz				aus Landsberg	
Friedrich	Horst	19.08.1921	12557	Berlin	Grünauerstr. 69	20.09.2015
					aus Ludwigsruh	
Gentsch	Rudolf		42655	Solingen	Eggenweg 19	
Gohlke	Gertrud	29.05.1916	16548	Glienicke	Niederbarnimstr. 14	30.04.2017
					aus Gralow	
Goldelius	Gerhard	24.05.1934	31139	Hildesheim	Paul-Keller-Str.9	26.10.2015
					aus Landsberg	
Greiner	Marianne	16.06.1923	96515	Sonneberg	Göppinger Str. 64	13.09.2017
	geb. Pähle				aus Landsberg	
Harttrumpf	Petra	10.07.1943	15344	Straussberg	Otto-Grotewohl-Ring 59	19.09.2016
	geb. Bathke				aus Landsberg	
Heckendorf	Hans		16866	Kyritz	Fontaneweg 8	06.06.2017
Henseler	Martin	10.03.1927	15370	Petershagen	Dorfstr. 27	15.09.2017
					aus Wepritz	
Henze	Elsbeth	05.07.1925	34537	Bad Wildungen	Feldmannstr. 1-3	
					aus Landsberg	
Hermann	Harry	22.06.1925	53844	Troisdorf	Pastor-Böhm-Str. 1	07.09.2017
					aus Landsberg	
Hofmann	Anton Johann	08.05.1922	64521	Großgerau	Brüsseler Ring 14	04.04.2017
					aus Landsberg	
Homuth	Gerhard	24.09.1937	19336	Bad Wilsnack	Karl-Liebknecht-Str. 7	25.09.2016
					aus Zanzin	
Kadelbach	Christa	02.12.1930	25421	Pinneberg	Koppelstraße 21	28.07.2017
	geb. Sommerfeld				aus Vietz	
Kielgast	Bernhard	25.04.1928	06537	Kelbra	Am Bahndamm 10	
					aus Landsberg	

Name	Vorname	Geb.Dat	PLZ	Wohnort	Straße	Todestag
Kienbaum	Heinz		15377	Buckow	Ringstr. 34	27.05.2017
				aus Dühringshof		
Klatte	Alfred	12.09.1926	10713	Berlin	Ermslebenerweg 4	13.03.2017
				aus Altensorge		
Knöffel	Gerhard	03.07.1928	13347	Berlin	Ravenéstraße 8	22.07.2017
				aus Lipke		
Koch	Ruth	23.08.1926	41472	Neuss	Gell'sche Str. 64A	18.09.2017
geb. Heimann					aus Balz	
Kretschmar	Helga	05.04.1933	15366	Neuenhagen	Meiningenstr. 14	04.06.2017
geb. Ückert					aus Döllensradung	
Kroll	Gerd	02.03.1923	24537	Neumünster	Lötzener Str. 23	
				aus Roßwiese		
Lausch	Gerda	20.11.1924	65262	Taunusstein	Kantstr. 14	03.09.2017
geb. Hempel					aus Lipke	
Lohaus	Margarete	17.12.1919	16227	Eberswalde	Am Pfuhl 5	10.06.2017
geb. Dohnert					aus Wepritz	
Lude	Margarete	21.04.1925	31785	Hamel	Ilphulweg 11	11.06.2017
geb. Schiersch					aus Stolzenberg	
Missbach	Hertha	05.03.1926	14641	Zestow	Bredower 9	
geb. Kienitz					aus Groß-Cammin	
Müller	Erna	23.01.1931	99510	Niederreißen	Teichplatz 3	16.05.2016
geb. Aritz				aus Heinersdorf		
Ohm	Rose-Marie	01.05.1925	17219	Mahrin	Koppelweg 4	21.06.2017
geb. Harth					aus Seidlitz	
Paeschke	Margarete	08.08.1923	31171	Nordstemmen	Kreuzkamp 11	27.06.2017
geb. Köppel					aus Landsberger Hol.	
Randow	Susi	25.09.1928	51515	Kürten	Allendung 35	
geb. Haak				aus Warnick		
Rittmeyer	Elli Klara	17.03.1926	22527	Hamburg	Kieler Str. 656	04.09.2017
geb. Timmermann					aus Louisenaue	
Schaaf	Käthe	08.06.1926	31655	Stadthagen	Striegauer Weg 3	28.04.2017
geb. Meißner					aus Briesenhorst	
Schiller	Siegfried	09.02.1930	10179	Berlin	Holzmarktstr. 58	
				aus Wepritz		
Schleritt	Helga		12555	Berlin	O. Geschke Str. 59	
geb. Lenz				aus Groß-Cammin		
Schleusener	Hans		63743	Aschaffenburg	Heimstrasse 13	01.01.2017
				aus Landsberg		
Schmidt	Johanna	26.03.1930	45472	Mühlheim	Kettwiger Str. 43	21.08.2016
geb. Klein				aus Wepritz		
Schneider	Manfred	25.09.1930	38165	Lehre	Dicker Winkel 1D	20.03.2017
				aus Warnick		
Schober	Heinz	20.06.1929	16831	Rheinsberg	Joliot-Curie-Str. 37	19.09.2017
				aus Landsberg		
Scholz	Edith	05.02.1925	61250	Usingen	Hauptstasse 64	12.08.2017
geb. Gohlke					aus Zechow	
Schwarz	Gerhard		72076	Tübingen	Kirschenweg 7	
Stecker	Johanna	23.03.1932	19309	Lenzen	Finkenbergstr. 5	
geb. Becker					aus Schwerin	
Strahl	Walli	17.04.1927	79232	March	Herrenstr. 53	15.06.2017
geb. Fleischhammel					aus Balz	
Synatzschke	Else-Marie	11.08.1924	27356	Rotenburg	Berliner Ring 25	
geb. Höhne					aus Balz	

Name	Vorname	Geb.Dat	PLZ	Wohnort	Strraße	Todestag
Unger.....	Ingeborg.....	27.05.1923	82166	Gräfelfing.....	Lochhamer Str. 76	04.07.2017
geb. Wegner.....					aus Döllensradung	
Vatter	Elisabeth	15.08.1923	73431	Aalen	Humboldtstr.5/1	06.03.2017
geb. Wurtzel					aus Hohenwalde.....	
Weise.....	Elsbeth.....	03.12.1921	15517	Fürstenwalde.....	Gottfried-Keller-Str. 30..	25.04.2017
geb. Köppel					aus Pollychen	
Wernowski..	Ilse	26.05.1923	16341	Schwanebeck.....	Dorfstr.12a	05.12.2016
geb. Hoppe					aus Hohenwalde.....	
Wolter	Günter.....	07.06.1930	16792	Zehdenick.....	Wesendorfer Weg 32....	16.08.2017
					aus Landsberg	
Zehbe..	Hans-Joachim .	03.07.1937	89079	Ulm.....	Sebaldweg 21.....	06.03.2017
					aus Landsberg	

Ingrid Dienelt

geh. 29.01.1932 verst. 15.06.2017 in
Landsberg/W. in Eisleben

Unsere liebe Heimatfreundin Inge ist verstorben. Ihrem Engagement ist die Gründung der Gruppe „Mansfelder Land“ in der ehemaligen Bundesarbeitsgemeinschaft Landsberg/ Warthe zum größten Teil zu verdanken. Freudig und gerne nahm sie an unseren jährlichen Reisen in die alte Heimat teil. Auch an unseren 14-jährlichen Treffen fehlte sie kaum.

Wir werden sie sehr vermissen und trauern mit ihrem Sohn, ihrer Schwester und den Angehörigen.

Gruppe Mansfelder Land

Was wir bergen in den Särgen,
ist ja nur das Kleid.
Was wir lieben, ist geblieben,
bleibt in Ewigkeit

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann und Bruder

Manfred Schneider

* 25.1.1930 † 20.3.2017

In stiller Trauer:

Deine Thea

Brigitte und Familie

und alle, die ihn gern hatten

38165 Essenrode, Dicker Winkel 1

Du warst im Leben so bescheiden,
nur Pflicht und Arbeit kanntest Du.
Mit allem warst Du stets zufrieden,
hab' Dank und schlaf in stiller Ruh.

Dankbar für die Zeit, die wir mit Dir verbringen durften, haben wir voller Liebe Abschied genommen von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Schwester

Hilde Becker

geb. Koschel

*20.08.1925 †19.08.2017

In stiller Trauer

im Namen aller Angehörigen

Annelore, Werner und Christian

Martina, Uwe und Stephan

Falkensee, im August 2017



"Und immer sind da Spuren Deines Lebens:
Bilder, Schriften, Rituale. Sie werden uns an
Dich erinnern und uns glückliche Momente
schaffen"



**Hans-Joachim
Zehbe**

*30.07.193† 08.03.2017

In liebevoller und dankbarer
Erinnerung
Rosina Zehbe mit Sabine und
Martin
und allen Verwandten

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

Als die Kraft zu Ende ging,
war ,s kein Sterben,
war's Erlösung

In stiller Trauer nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Walli Strahl

(geb. Fleischhammel)
* 17 April 1927 † 13 Juni 2017

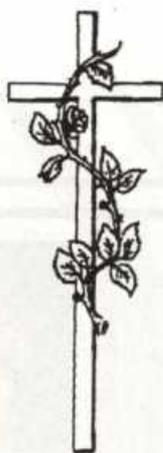
Du wirst immer eilen Platz in unserem
Herzen haben

Deine Familie

*Aus der Heimat einst vertrieben,
die Du doch so sehr geliebt,
gehst Du heim in ewigen Frieden,
wo der Herr Dir Ruhe gibt.*

*Vorbei für Dich ist all der Schmerz,
schlaf wohl du gutes Mutterherz.
Du hast in deinem Leben,
das beste nur gegeben*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, herzenguten Oma und Uroma, Schwägerin, Tante, Cousine und Pate



Marianne Greiner

geb. Pähle
* 16.6.1923 † 13. 9.2017

In stiller Trauer:

Ihre Töchter: Gisela
Käte mit Gerhard
Elvira mit Herbert
Ihre Enkel: Sandro mit Anja
Annett mit Mike
Daniela mit Ralf
Karin, Ronny und Mandy
Ihre Urenkel: Dominik, Robin, Emily,
Arun Arno und Hayden
sowie alle Anverwandten

Für alle Zeichen der Anteilnahme herzlichen Dank.
Ein besonderer Dank gilt ihrem langjährigen Hausarzt Dr. med. Ludwig Greiner mit Schwesternteam, den Schwestern und Pflegern der Pflegeebenen Bahnhofplatz 5 Sonneberg sowie dem Bund der Vertriebenen. Sonneberg, im September 2017



Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andere an: es ist in allen.
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.
(R.M.Rilke)

Ilse Gutschmidt geb. Jacob

geb. 29.04.1929 in Alexandersdorf
gest. 31.07.2017, Berlin

Im stillen Gedenken
An-und Zugehörige
der Familie Gutschmidt.

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.

Harri Hermann

* 22. Juni 1925 † 7. September 2017

In Liebe und Dankbarkeit:

Sonja und Yvonne
sowie alle Anverwandten
und Freunde.

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal,
beharrlich im Gebet.

Römer 12,12

Eberhard Rebeski

*1. Mai 1928 † 26. Oktober 2017
Wismar Bielefeld

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man sehr lange getragen hat,
das ist eine köstliche,
eine wunderbare Sache.
Hermann Hesse

Deine aufrichtige Treue und Geradlinigkeit, deine selbstlose Hilfsbereitschaft,
Loyalität, Schaffenskraft und dein Humor werden uns fehlen.

In Liebe und Dankbarkeit
Jutta Rebeski, geb. Schliemann
und Angehörige



Christa Kadelbach
geb. Sommerfeld

* 2. Dezember 1930
† 28. Juli 2017



In Dankbarkeit und liebevoller Erinnerung nehmen wir
Abschied von Dir.

Dein Sohn Lutz
mit Monika, Martina und Andrea

Man kann nur seinen Weg gehen,
 nicht auch den für andere,
 aber man kann anderen zum Vorbild werden,
 durch die Kraft mit der man im Wesen voranschreitet.
 Nach einem erfüllten Leben entschlief
 meine liebe Mutter, Schwiegermutter, lie-
 be Omi, andere Omi und Momo, Schwe-
 ster, Schwägerin und Tante



Helga Seehase

geb. Kunzig

* 05.01.1933 † 17.10.2017

In Liebe und Dankbarkeit
 Michael und Tilly Seehase
 Ulrike und Tino mit Matilda und
 Konrad
 Martin und Emily mit Vincent Otto
 Erika und Werner mit Familien
 Beate und Regina mit Familien

Mich ruft zuweilen eine Stille...

Mich ruft zuweilen eine Stille,
 Die alles Tönen überschweigt,
 Bis ein geheimnisvoller Wille
 Sich über meine Seele neigt.

Der sprengt im Zittern von Sekunden
 Dies enge Haus – die Welt ist Traum!
 In ferne Täler sanken Stunden
 Und flüsternd ward jeder Raum.

Da komm ich zu die ohne Schritte,
 Auf pfadlosen Pfades Spur,
 Und kein Gewähren, keine Bitte
 Verschattet eine selge Flur.

Ich bin an dich dahingegeben
 Als je und je dir zugedacht,
 Du hüllst mich ein wie Licht und Leben
 Mit ursprungstiefer Liebesnacht.

Und alle Qual, die mich zerrissen,
 Als trüg ich Wahn und Aberwitz,
 War nur das zeitlich - dumpfe Wissen
 Um einen ewigen Besitz.

Gertrud von le Fort



Inhaltsverzeichnis

Der 30. Januar 2018 in Landsberg	2
Editorial	3
Was war... was wird kommen	5
760 Jahre Bestehen der Stadt Landsberg/Gorzów	5
Festlich/tragische Tage zum Stadtjubiläum	5
Der Brand im Turm	11
und eine große Überraschung für uns Landsberger!	11
Originaldokumente	12
Landsberger spenden gerne	34
Bericht aus der Stiftung zum Brand in der Marienkirche in Landsberg / Gorzów	34
Ex-Landsberger helfen Gorzów	35
Video – Brand der Marienkirche - Generationentreffen	36
Gorzów heute	36
Eine Exkursion nach Landsberg a. d. Warthe/ Gorzów Wlkp.	36
Fremdsprachentag	39
Übergabe der Spende für den Wiederaufbau des Kirchturmes	40
Wege zueinander	41
Hohe Auszeichnung für Udo Edelman	41
GENERATIONENTREFFEN	42
SPOTKANIE NARODÓW	43
Bericht zur Studienfahrt (Auszüge)	44
Der 30. Januar in Landsberg	46
Aus der Geschichte unserer Heimat	47
Was für eine Überraschung!	47
Aus der Festschrift des Neumärkischen Wochenblatts	47
Persönlichkeiten aus Landsberg/Warthe	49
Ein historischer Aspekt	49
aus der Familiengeschichte der Landsberger Familie Klemperer	49
Weihnachten bei der Malerfamilie Henseler	52
Villa Paucksch, Wall 1, Landsberg a. d. Warthe	53
Die Gemeinden unserer Heimat	55
Gruppe Landsberg/W. und Vietz in Berlin	55
Neues von „Berliner Ludwigsruhern“	57
Erntedankfest der Großgemeinde Kladowa-Kladow	59
Bücher..Medien..Bücher	60
Informations-Faltblatt Gorzów	60
760 Jahre Landsberg/Gorzów	62
Leser schreiben uns	63
Geplantes 1000-Platz-Filmtheater „Universum“ in Landsberg/Warthe	63
Taufschein	63
Liebe Leser der Heimatzeitung	64
Familien Luck und Dorn - Landsberg/Warthe	65
Erinnerungen an unsere Schulstraße in Landsberg	66
Alte Heimatblätter gesucht	66
Wer kann es noch lesen?	67

Impressum	68
Wir gratulieren	69
80. Geburtstage.....	69
Meditation.....	69
70plus - na und?.....	69
Neue Adressen	90
Wir sind umgezogen	91
Unbekannt verzogen	91
Wir gedenken unserer Toten	92

Sicherheit Exil
 Flucht Punkt Dialekt
 Zuhause Glück
 Geborgenheit Traditionen
 Orientierung Werte
 Erinnerungen Zufriedenheit
 Sehnsucht
 Kultur Vertreibung Sprache Familie
 Herkunft Fremde Heimat Verlust Herz
 Bilder
 Trauer Zerstörung Wurzel
 Heimkehr Landschaft
 Abschied

Stille Nacht! Heil'ge Nacht!

Largo

Singstimmen

p *pp*

1. Stil - le Nacht!	Heil' - ge Nacht!	Al - les schläft,	ein - sam wacht,
2. Stil - le Nacht!	Heil' - ge Nacht!	Got - tes Sohn!	Oh! - wie lacht
3. Stil - le Nacht!	Heil' - ge Nacht!	Die - der Welt	Heil - ge - bracht;
4. Stil - le Nacht!	Heil' - ge Nacht!	Wo - sich heut	al - le Macht
5. Stil - le Nacht!	Heil' - ge Nacht!	Lan - ge schon	uns - be - dacht,
6. Stil - le Nacht!	Heil' - ge Nacht!	Hir - ten erst	kund ge - macht

Gitarre

p *pp*

cresc.

nur - das trau - te hei - li - ge Paar,	hol - der Knab' im lo - cki - gen Haar;
Lieb' aus dei - nem gött - li - chen Mund,	da - uns schlägt die ret - ten - de Stund;
aus - des Him - mels gol - de - nen Hö'h'n,	uns - der Gna - den Fül - le läßt seh'n;
vä - ter - li - cher Lie - be er - goß,	und als Bru - der huld - voll um - schloß
als - der Herr vom Grim - me be - freit,	in - der Vä - ter ur - grau - er Zeit
durch der En - gel „Hal - le - lu - jah!“	tönt - es laut bei Fér - ne und nah:

cresc.

p *f*

schla - fe in himm - li - scher Ruh! - - -	Schla - fe in himm - li - scher Ruh!
Je - sus! in dei - ner Ge - burt! - - -	Je - sus in dei - ner Ge - burt!
Je - sum in Men - schen - ge - stalt! - - -	Je - sum in Men - schen - ge - stalt!
Je - sus die Völ - ker der Welt! - - -	Je - sus die Völ - ker der Welt!
al - ler Welt Scho - nung ver - hieß! - - -	Al - ler Welt Scho - nung ver - hieß!
„Je - sus der Ret - ter ist da!“ - - -	„Je - sus der Ret - ter ist da!“

p *f*

© Stille-Nacht-Gesellschaft 2012, nach dem Mohr-Autograph (um 1820). Notensatz: Peter Fahrnberger